

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 313.

Verlags-Direktor No. 2953.

Freitag, den 8. Juli.

Redaktions-Direktor No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Reise-Abonnements

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

können täglich begonnen werden und kosten wöchentlich bei freier Zustellung in's Haus

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.
im Ausland 90

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Unsere Seehandelsflotte

am 1. April d. J. 1011 Schiffe mit einem Brutto-Raumgehalt von 1000 Tonnem und darüber gegen 978 am 1. April v. J., also 34 mehr. Von diesen 1011 Schiffen sind 786 Dampfer und 225 Segler; der Zuwachs entfällt lediglich auf erstere. Von den Dampfern sind 18 als Schnelldampfer bezeichnet gegen 14 im vergangenen Jahr, da „Fürst Bismarck“ an das Ausland verkauft ist; diese Zahl ist aber inzwischen noch auf 10 zusammengezogen, indem in den letzten Monaten noch drei andere Schnelldampfer, nämlich „Augusta Victoria“, „Kaiserin Maria Theresia“ und „Columbia“, das Schicksal von „Fürst Bismarck“ geteilt haben. 38 Dampfer sind als Reichspostdampfer bezeichnet und die verbleibenden 786 als Passagier- und Frachtdampfer. Der Größe nach stehen noch immer voran „Kaiser Wilhelm II.“ vom Norddeutschen Lloyd mit ca. 20 000 Tonnem, „Deutschland“ von der Hamburg-Amerika-Linie mit 10 502 Tonnem, sowie „Kronprinz Wilhelm“ und „Kaiser Wilhelm der Große“ vom Norddeutschen Lloyd mit 14 008 und 14 348 Tonnem. Diese vier größten Schiffe unserer Handelsflotte sind auch zugleich die schnellsten und werden von den übrigen Schiffen derselben nicht annähernd erreicht. Die drei ersten bringen es auf 23,5, der letztere auf 28 Seemeilen in der Stunde, und speziell die „Deutschland“ behauptet noch immer als schnellster Dampfer der Erde das Feld und wird sich das „bloue Band des Ozeans“ auch wohl sobald nicht entreißen lassen. Ihnen folgen die vier großen Fracht- und Passagierdampfer „Patricia“, „Pennsylvania“, „Pretoria“ und „Graf Waldersee“ von der Hamburg-Amerika-Linie mit 13 424 bis 13 198 Tonnem und der Reichspostdampfer

„Großer Kurfürst“ vom Norddeutschen Lloyd mit 13 182 Tonnem. An sonstigen Schiffen mit einem Raumgehalt von 10 000 Tonnem und darüber zählen wir noch 16, im ganzen also 25, die mit einer Ausnahme alle unseren beiden größten Reedereien, der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutschen Lloyd, angehören. Mit einem Raumgehalt von 9—10 000 Tonnem zählen wir 1, mit einem solchen von 8—9000 Tonnem 5, mit einem solchen von 7—8000 Tonnem 18, mit einem solchen von 6—7000 Tonnem 87, und nun steigert sich die Zahl nach unten hinunter immer mehr; mit einem Raumgehalt von 1000—2000 Tonnem sind nicht weniger als 304 ausgeführt. Was den Heimathafen der Dampfer anbetrifft, so gehört natürlich bei weitem der größte Teil nach der Nordsee. Die Schnelldampfer sind alle im Besitz der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd, ebenso die Reichspostdampfer bis auf die 14 Dampfer der Ostafrika-Linie. Der Gesamtzahl nach steht die Hamburg-Amerika-Linie mit 128 Dampfern allen voran, nach ihr kommen der Norddeutsche Lloyd mit 97, die Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“ in Bremen mit 42, die Deutsche Levante-Linie mit 30, die Woermann-Linie mit 29, die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit 28, die Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Rosmos“ mit 26, die Deutsch-Ostafrikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit 26 Dampfern usw. usw.

In der Drees sind die hauptsächlichsten Reedereien W. Jepsen in Apenrade mit 15, H. C. Horn in Schleswig mit 12, Schmidt u. Hansen in Flensburg mit 11, Flensburger Dampfer-Kompagnie und Dampfschiffs-Reederei „Horn“ in Lübeck mit je 10 Dampfern.

Im Bau befanden sich am 1. April d. J. im ganzen 47 Dampfer, so daß wir in diesem Jahre einen ganz guten Zuwachs zu erwarten haben; hiervon allein 18 für Rechnung der Hamburg-Amerika-Linie. Zwei derselben sollen einen Raumgehalt von 22 500 bzw. 23 000 Tonnem erhalten, also unsere bisherigen größten Dampfer noch bedeutend übertreffen. Von den sonst noch im Bau befindlichen Dampfern entfallen 3 auf den Norddeutschen Lloyd, 6 auf die Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“ und 7 auf H. C. Horn in Schleswig.

Bei den Seglern stehen die beiden Fünfmäster „Preußen“ und „Polos“ von H. Voelz in Hamburg mit 5081 und 4026 Tonnem Raumgehalt noch immer an erster Stelle. Mit einem Raumgehalt von über 300 Tonnem haben wir in diesem Jahre 18 Schiffe gegen 16 im Vorjahre, mit einem Raumgehalt von über 200 Tonnem in diesem Jahre 68 gegen 62 im Vorjahre. Da die Schiffszahl dieselbe geblieben ist, so macht sich also auch bei den Seglern die Tendenz auf Erhöhung des Raumgehaltes bemerkbar. Fünf- und Viermäster haben wir in diesem Jahre 55 gegen 48 im Vorjahre. Der großen Mehrzahl

nach gehören auch die großen Segler nach der Nordsee und hier wiederum hauptsächlich nach Hamburg. Die hauptsächlichsten Reedereien sind H. Voelz, Hamburg, mit 17, B. Wende Söhne, Hamburg, mit 18, Ansh u. Burghardt Nachfolger, Hamburg, mit 13, Wätjen u. Co., Bremen, mit 12, Reederei Bisurgis, Bremen, mit zehn Schiffen. Zwei Segler von etwa 2000 Tonnem Raumgehalt befinden sich im Bau.

Der Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit

Ist in diesem Sommer mehr als in früheren Jahren in einer großen Anzahl deutscher Städte, in erster Linie in Berlin, mit großem Eifer aufgenommen worden. Da in Berlin etwa die Hälfte aller Kinder, die im ersten Lebensjahr zu Grunde gehen, Erkrankungen des Verdauungsapparates zum Opfer fallen, so wird der Ernährung der Säuglinge besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die im letzten Jahrzehnt gesteigerte Anteilnahme der Frauen am gewerblichen Leben, aber auch die Bequemlichkeit der besser situierten Frauen, zum Teil auch die Unfähigkeit zum Säugen, haben es zuwege gebracht, daß in zehn Jahren die Zahl der Kinder, die in Berlin mit der Mutterbrust groß gezogen werden, von 53 Prozent auf 33 Prozent zurückgegangen ist. Mit welchen Gefahren für das Leben des Kindes dieses Zurückgehen der natürlichen Ernährung verbunden ist, geht daraus hervor, daß von 100 gestorbenen Kindern nur 9 mit der Brust, die übrigen meist mit Kuhmilch, einige mit Erjagmitteln, wie Kindermehl und dergleichen, ernährt waren. Wenn man bedenkt, daß unter der wohlhabenden Bevölkerung, deren Kinder nur zum geringen Teil dem Brechdurchfall zum Opfer fallen, noch viel weniger als 33 Prozent (zirka 25 Prozent) der Kinder die Brust bekommen, so ergibt sich daraus, daß die Kuhmilch, mit der die Kinder der Wohlhabenden ernährt werden, in ähnlicher Weise einen Schatz gegen den Brechdurchfall bildet wie die Mutterbrust. Dadurch ist der Beweis erbracht, daß nur die schlechte Beschaffenheit derjenigen Milch, mit der die ärmeren Kinder ernährt werden, schuld ist an den vielen Todesfällen. Einen nicht minder großen Teil der Schuld trägt die Unwissenheit der Frauen, welche es nicht verstehen, die Milch vernünftig zu behandeln. Um diesen Mängeln entgegenzuarbeiten, ging in Berlin die „Gesellschaft zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit“, Bureau: Berlin W., Grobenstraße 85, in einer Weise vor, die bereits in anderen Städten mit hoher Säuglingssterblichkeit mit Erfolg nachgeahmt worden ist. Da die Milch, sofern sie nur von gesunden Kühen stammt, in ihrer Zusammensetzung von der Art des Futters — wenn dieses nicht schädlich ist — ziemlich unabhängig ist, kann von der teuren Trockenfütterung für die billige Milch Abstand genommen werden. Um so größere Sorgfalt ist auf die Sauberkeit der Milch sowohl bei der Gewinnung, als auch bei der Aufbewahrung zu legen. Verboden

Fenilleton.

Reisebriefe aus Rußland zur Zeit des russisch-japanischen Krieges.

Von Tanera.

VII. Auf der sibirischen Bahn.

So stark die Erinnerung an den Schmutz von Tscheljabinsk auch ist, noch dauernder wird mir doch der Anblick des dortigen Gefängnisses für die Deportierten im Gedächtnis bleiben. Man hat unendlich viel Schauriges und Häßliches, Haarsträubendes und Schlechtes über die Verhältnisse nach Sibirien geschrieben. Das Gute davon wurde meist verschwiegen, weil die betreffenden Schriftsteller entweder selbst Deportierte waren, wie Tscheljabinsk, welcher in der Verbannung die „Memoiren aus einem Totenhaus“ schrieb, oder weil die Schilderungen von Angehörigen solcher oder Leuten der dem russischen Reich und seiner Regierung feindlichen Parteien entstammten. In Wahrheit ist die Sache keineswegs so sehr schlimm. Ich spreche nicht von dem, wie der Kaiser lautet, „auf administrativem Wege Verschärfte“, deren Behandlung nie entschuldigt werden kann, sondern nur von den schweren Verbrechern. Daß man die Städte des Innern von solchem Gesindel befreit, diese Gesellschaft nach Sibirien überführt, und auf der Reise nicht als Passagiere erster Klasse, sondern als gemeine, rohe Verbrecher, die sie ja sind, behandelt, ist vollständig gerecht. Man geht in Rußland von dem gesunden Grundsatze aus, daß man den Auswurf der Menschheit möglichst vernichten, keineswegs aber in Verforgungsanstalten, wie es in Deutschland geschieht, züchten soll. Das Gefängnis in Tscheljabinsk ist nach diesem Grundsatze gebaut. Holzmannern, so hoch, daß jeder Aus- und Einblick unmöglich ist, lassen es ein, und an jeder Ecke stehen Posten als Wache. Hierher werden die Gefangenen einzeln aus ihren Orten der Verurteilung gebracht und dann in eigenen Verbrecherzügen nach Sibirien geschickt.

Auf dem Bahnhofe standen mehrere Militärzüge bereit. Für diese hat man ein gutes System der Beförderung eingeführt. Bis nach Tscheljabinsk kommen die Truppen in ihren Zügen aus den Garnisonen oder die

Freiwilligen reisen hierher allein auf eigene Kosten. Hier ruhen sie einen oder zwei Tage aus und fahren dann mit den eisenbahngesetzten Militärzügen nach Sibirien weiter. So sind heute zahlreiche Freiwillige aus Kaufmann, durchschnittlich sehr häßliche und wirklich soldatische Leute, angekommen. Ich erfuhr, daß die Kaufmannsvölker, vor allem die Georgier, welche von den Russen Grusinier genannt werden, ganze Korps freiwillig zum Kriege gegen Japan stellen wollten, daß die russische Regierung dies aber abgelehnt habe. Nun meldeten sich über 3000 vermögende Leute aus Kaufmann und baten, auf eigene Kosten die riesige Reise vom Kaukasus über Moskau nach Sibirien unternehmen zu dürfen, um dann in Feldregimenten eingestellt zu werden. Dies wurde ihnen genehmigt, und solche Freiwillige sah ich in Tscheljabinsk.

Von dieser Station aus hörte die bisherige tadellose Pünktlichkeit auf, weil man auf dieser eingleisigen Bahn stets warten muß, bis der vorausgefahrte Zug die nächste Station erreicht hat. Also ist auch der Expresszug an die gewöhnliche Schnelligkeit gebunden, und die beträgt jetzt etwa 25 Kilometer in der Stunde. Außerdem wird an allen, auch kleinen Stationen, gehalten. Wir sind also aus einem Luxus-Expresszug ein gewöhnlicher Bummel- bzw. Militärzug geworden. Da hat man nun reichlich Gelegenheit, die Bahn als solche zu beobachten. Die eigentliche Linie ist mit harter Vernachlässigung lokaler Vorteile nur auf Grund der Rücksicht, möglichst schnell unter Vermeidung der günstigsten Bodenverhältnisse nach Osten zu gelangen, angelegt worden. Daher liegen die Orte, selbst so große Städte wie Kurgan, Petropawlowsk, ja sogar Omsk, sehr weit — bis zu vier Kilometer — von der Bahnlinie entfernt, die Brücken sind nicht in oder bei den Städten, sondern da erbaut, wo sich die Ufer am besten dafür eignen, und man fährt, wie bei Omsk, lieber eine Zweigbahn in die Stadt, als daß man auf die möglichst gerade Linie und die guten Bodenverhältnisse verzichtet. Der Unterbau selbst ist für europäische Verhältnisse schlecht. Es gibt nicht einmal eine Bespottung, sondern die Schwellen liegen auf dem Lehmland direkt auf, das schadet hier in Sibirien aber gar nichts. Ein Verkehr wie in unseren Rheinlanden herrscht nicht, Militärzüge fahren nicht, und den an die Stelle gekehrten Anforderungen genügen diese, sowie der ganze Unterbau, also ist alles erreicht, was man wollte.

und die Engländer können immer neue Tendenzlinien darüber ersinnen, die Bahn erfüllt doch ebenso vollständig ihren Zweck, wie ihn auch gegebenen Falles die transsibirischen Bahnen erfüllen werden. Schade ist, daß man die Brücken sämtlich so gebaut hat, daß ein zweites Gleis keinesfalls darüber gelegt werden kann. Jetzt sind die alten, provisorischen Holzbrücken fast alle durch Eisenbrücken ersetzt. Beide Arten müssen aber fortwährend durch Militärposten, ebenso wie die Wasserreservoirs, bewacht werden, um sie vor Zerstörungen durch Araber und Tataren zu bewahren. Deren Haß gegen die Bahn hat aber keinerlei politischen, sondern nur einen wirtschaftlichen Grund. Früher wurden alle wichtigen Briefe und Depeschen in diesen Gebieten durch kirgisische oder tatarische Stafettenreiter besorgt, und Reisende mußten sich Umspannferde leisten. Das hat seit der Fertigstellung der Bahn sein Ende erreicht, und damit ist den Leuten eine große Einnahmequelle entzogen worden. Daher ihr Haß. In der letzten Zeit hat man viele Verhärfungen des Bahnkörpers vorgenommen, z. B. wurden in sumpfigen Gegenden die Dämme durch Palisadenwände aus alten Schwellen gegen Überschwemmungen und Abrutschungsgefahren gesichert und die Täme verbreitert. Jedenfalls macht die Bahn jetzt den Eindruck, daß sie den Kriegsansforderungen genügt, wenn man in so kluger Weise wie bisher fortfährt, sie nicht zu überlasten. Die groß die tägliche Leistungsfähigkeit ist, kann ich erst bei der Rückfahrt, wenn ich allen nach außen gehenden Zügen begegne, beurteilen.

Die Steppen, durch welche man in den Gouvernements Orenburg und Tobolsk fährt, sind schrecklich öde. Weideland, hier und da ein Birken- oder Erlebusch, stellen russische oder kirgisische Dörfer, beide aus gleich schmutzigen Hütten bestehend, das ist alles. Aber seit Kurgan mehren sich die Rindvieh-, Pferde- und Schafherden. Die Stadt Kurgan habe ich nicht gesehen; es war Nacht. Um Petropawlowsk fahren wir in weitem Kreis herum, sehen von der Stadt aber wenig, denn der Zug hielt nicht lange genug, um einen Absteiger vom Bahnhof aus zu machen. Dagegen begann von der Station Irtul auf ein ganz neues Leben. Hier erreichten wir den ersten, und von da an bei jeder Station einen neuen Truppenzug. Der erste war der interessanteste, weil er von hier aus begann. Man beförderte die westsibirischen Kosaken nach dem Kriegsschauplatz. Wir

wird die Milch durch die Keime, die beim Melken hincin- kommen und die sich bei wärmerer Temperatur ins Un- glaubliche vermehren. Es ist ein verhängnisvoller Fehler, zu denken, daß eine Milch durch Erhitzen im Soxhlet-Apparat einwandfrei wird. Die Hitze tötet die lebenden Keime in der Milch. Ist diese jedoch bereits Gemischt verändert, dann kann die Milch durch Erhitzen ebenso wenig von dem Bakteriengehalt befreit werden, wie saures Bier durch Erhitzen nicht wieder gut gemacht werden kann. Will man die in die Milch beim Melken hin- eingekommenen Keime an der Vermehrung derselben und an der Vergiftung der Milch verhindern, dann muß man die sauber gewonnene Milch sofort nach dem Melken stark abkühlen. Um dies durchzuführen, hat die obige Gesellschaft mit einer großen Anzahl städtischer Kuhstall- besitzer Verträge abgeschlossen. Nach diesen ist die Milch unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen zu gewinnen, auch

diesem Wege ohne besondere Kosten durchzuführen läßt, ist zu hoffen, daß die hygienischen Vereine anderer Städte in gleicher Weise vorgehen werden. Die Druckmaschinen der Gesellschaft dienen bereits in einer Anzahl anderer Städte zum Muster. Der öffentlichen Gesundheitspflege bietet sich hier ein weites, erfolgversprechendes Gebiet der Be- tätigung.

Neue Schonzeiten für das Wild in Preußen.

Der preussische Landtag hat in dieser Session ein neues Wildschongesetz angenommen, das demnächst im „Staatsanzeiger“ veröffentlicht werden und in der näch- sten Jagdampagne bereits zur Anwendung kommen wird. Es ist natürlich für jeden Jäger von höchstem Interesse, die Umänderungen der Schonzeit durch dies

	Jahr	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Männliches Elchwild												
Weibliches Elchwild und Elchkübel												
Männliches Rot- und Damwild												
Weibliches Rot- und Damwild, Kübel												
Rehböcke												
Weibliches Rehwild												
Rehkübel												
Dachse												
Biber												
Hasen												
Auerhühner												
Auerhennen												
Birk- und Fasanenhühner												
Haselhühner												
Birk-, Hasel- und Fasanenhennen												
Rebhühner, schottische Moorhühner												
Wachteln												
Wilde Enten												
Schnepfen												
Trappen												
Wilde Schwäne, Kraniche, Brachvögel, Wachtelkönig u. alle andere, wofür kein Spezialgesetz besteht, mit Ausnahme der wilden Gänse												
Drosseln (Kraummetsvögel)												

Beibehaltene Schonzt. Neuingeführte Schonzt. Aufgehob. Schonzeit.

sind die Betriebe der Aufsicht der Tierärzte der Gesell- schaft zu unterstellen. Ferner sind schriftliche Anweisungen zur gleichmäßigen Handhabung der Kontrolle auszu- arbeiten worden. Die kontrollierten Kuhstallbesitzer, die sich verpflichten, frische, gefühlte Milch abzugeben, sind in einer Weise vereinigt, welche mit Hilfe der Standes- ämter, sowie durch Ärzte, Hebammen, Krankenschwestern, Polikliniken usw., an die Mütter von Säuglingen ver- teilt werden. Auf der anderen Seite der Erde sind zur Belehrung der Mütter Verhaltensmaßnahmen zur hygienischen Behandlung der Milch nach Art eines Merk- blattes zusammengestellt. Trotz der großen Menge Milch, die in Berlin verbraucht wird, hat sich dieses Zusammen- arbeiten von Tierärzten, die die Kuhställe und die Milch kontrollieren, und Ärzten, die sie, unterstützt von Laien, den Müttern empfehlen, aufs Beste bewährt. Bei der Schnelligkeit, mit der sich die Milchverbesserung auf

neue Gesetz, die ziemlich umfassender Art sind und im allgemeinen auf eine weitere Ausdehnung der Schonzeit hinausgehen, kennen zu lernen. Die nebenstehende Tabelle gibt ein klares Bild von dem Zustande, wie unter dem neuen Gesetz ein Vergleich zu den bestehenden Be- stimmungen sein wird.

Deutsches Reich.

* Änderung des Aktiengesetzes. Es ist hier und da angedeutet worden, der Pommernbankprozeß werde Ver- anlassung zu einer Änderung des Aktiengesetzes oder des Hypothekendarlehengesetzes geben. Die Meinung der maßgebenden Kreise ist dies, wie eine Korrespondenz wissen will, nicht. An eine Reform der Aktiengesetz-

gebung werde wohl gedacht, aber nicht im Zusammen- hange mit dem einen oder anderen Prozesse. Und es in absehbarer Zeit bereits zur Ausgestaltung ge- rechter Vorläufe kommen werde, sei einigermaßen fraglich. Vorderhand stehen noch ganz andere Fragen zur Prüfung und Entscheidung. Wenn verschiedene der Vor schläge gemacht worden ist, gegen eine gebüh- rende Übernahme von Aufsichtsratsstellen Vorkehrungen zu treffen, so sei dies leichter gewünscht, als gesetzgeberisch formuliert. Wie und wohin solle die Grenze zwi- schen der Aufsichtsratsstellen und der Aufsichtsrats- gebung kommen, so ache jedenfalls zurzeit die bei den Regierungen vorherrschende Strömung dahin, den Neuwert der kleinsten Aktien zu erhöhen.

* Keine Mitteilungen auf der Vorderseite der Postkarten. (Bei Aufsichtskarten kann ein bestimmter kleiner Teil der Vorderseite für schriftliche Mitteilungen in England, Frankreich, Rußland und Italien benannt werden. Die beteiligte deutsche Industrie ist fortgesetzt bemüht, diese Vergünstigung auch bei der Reichsreform durchzuführen. Die Postverwaltung hält aber die Be- schränkung des Raumes für die Aufschrift der Postkarten aus betriebstechnischen Gründen nach wie vor für be- denklich. In einem jetzt ergangenen Bescheid an eine kaufmännische Körperschaft weist sie auf die in Deutsch- land gebräuchliche Anwendung von Titulaturen hin, in daß der jetzige Raum gerade für die Adresse genügt. Muß die Karte nach- oder zurückgeschickt werden, so würde es an dem erforderlichen Raum für die Beschriftung fehlen. Würde der Raum für die Aufschrift noch weiter verkleinert, so wären Störungen im Betriebe der Post infolge der Undeutlichkeit der Adresse unausbleiblich, zumal da das Publikum über den freigegebenen Raum, auch wenn er abgegrenzt wäre, oft hinausgehen würde. Es wäre nicht zu vermeiden, Postkarten, auf denen die schriftlichen Mitteilungen in den Raum für die Adresse übergreifen, als vorschriftswidrig zu behandeln, und so wiederum lebhaft Beschwerden zu veranlassen. Durch eine Beschränkung des Raumes für die Aufschrift würde ferner einer ungenügenden Adressierung, und damit der Zunahme der unbestellbaren Sendungen Vorhub ge- leistet werden. Berechtigte Klagen würden auch dann erhoben werden, wenn die brieflichen Angaben auf der Vorderseite durch den Abdruck des Ankunftsstempels un- leserlich gemacht würden. Es dürfe auch nicht außer acht gelassen werden, daß für einen großen Teil des Publi- kums die Aufsichtskarten nur dann Wert haben, wenn sie Mitteilungen und die Unterschrift des Absenders auf der Rückseite tragen. Ein allgemeines Bedürfnis für die Zulassung der brieflichen Mitteilungen auf der Vorder- seite der Postkarten liege jedenfalls nicht vor.

* Rundschau im Reiche. Die Sozialdemokraten des ersten weimarischen Wahlkreises hielten am Sonntag in Fulda eine Konferenz ab. Im Jahresbericht wurde besonders betont, daß in allen Parteiposten des Reiches einmütig die Tonart des Dresdener Parteitag, hervorgerufen durch das nicht einwandfreie Vorgehen einzelner Genossen, scharf verurteilt worden sei.

Gegen Alara Petkin hat die Breslauer Staats- anwaltschaft wegen „Aufreizung zu Gewalttätigkeiten“ Anklage erhoben. Die Anklage gründet sich auf einen im Gewerkschaftshaus am 10. März gehaltenen Vortrag „Der Jar in Deutschland voran“.

Weibliche Gewerbe-Aufsichtsbeamte wird es im Reichsreich Sachsen vom 1. Juli d. J. ab geben. Nach einer Verfügung des Königl. Mini- steriums des Innern soll von diesem Zeitpunkte ab für den Bezirk jeder Kreisbauhauptaufsicht ein weiblicher Ge- werbe-Aufsichtsbeamter bestellt werden, insbesondere zur Überwachung der Ausführung des Gesetzes über die Kinderarbeit und für die Beaufsichtigung solcher Be- triebe, in denen weibliche Arbeiter beschäftigt werden.

hatten einen Aufenthalt von einer halben Stunde und konnten alles genau beobachten. Es waren entzückende Bilder. Die hier eingeladenen Kosaken sind Reserv- abteilungen, also aus älteren, gedienten Leuten gebildete Soldaten. Dabei sah ich prächtige typische Erscheinungen, junge Burjaken voll Kraft und Leben, und ältere, voll- bärtige Männer, wahre Teufelskerle. Jeder Kosak bringt sein eigenes Pferd und seine ganze Ausrüstung selbst mit. Bequemer kann eine Mobilmachung einer Truppe gar nicht sein. Selbst ihren Mundvorrat für die Bahnfahrt haben die Leute bei sich, und man steht auf den Stationen keinerlei große Vorbereitungen für Truppenverpflegung, wie wir es 1870 bei uns gewöhnt waren. In einem Güterwagen stehen acht Pferde, je vier nebeneinander, in gleicher Weise, wie wir nur sechs einpartieren. Das geht hier, weil die Wagen etwas breiter sind und die Pferde etwas kleiner sind. In der Mitte sitzen die Leute um einen kleinen, eisernen Ofen herum, plaudern, singen und vertreiben sich sonstwie die Zeit. Die nur für Mann- schaften eingerichteten Güterwagen haben nicht, wie bei uns, Sige, sondern es sind zwei Stochwerke von Lager- stätten gemacht, so daß auch in diesen Wagen jeder ein- zeln Mann seinen Vorrat hat. Freilich gibt es keine Kissen, sondern nur Holzpröbchen. Das schadet aber nichts. Wir haben 1870 meistens auch nicht besser gelegen, und sibirische Kosaken sind an und für sich keine Affen gemöhnt. Entzückend war die Szene, ehe der Zug abfuhr. Circa 50 bis 60 Kosaken standen um einen Vor- fänger gruppiert und sangen nach dem von ihm ange- gebenen Takt die alten Kosakenweisen, welche schon der Eroberer Sibiriens, der Kosakenheime Jermak, ein- geführt hat. In der Mitte standen je einer, welcher mit dem kleinen Schellenbaum, genannt Buntschuk, den Ge- sang begleitete, und einer, der mit dem Daumen auf einem großen Tamburin, dem Dabeng, entfang fuhr und dadurch diesem Instrument einen tiefen Ton wie auf einer Bassgeige entlockte. Der Gesang war sehr gut, drei- stimmig, und verriet viele Übung. Der Vorsänger sah mit seinen eifrigen Bewegungen großartig aus und hatte seine Beute vorzüglich in der Hand. Die Wiederbräuen oft plötzlich ab, dann gingen sie in ein Murmeln über, wurden langsam und melancholisch, hierauf wieder leb- haft und schnell und boten somit sehr reiche Abwechslung. Der Text der Gesänge war ernst und schön. Die Offi- ziere, welche ihn mir übersetzten, meinten aber, die Ko- saken hätten wohl dieses Lied gewählt, weil sie von den

Jährigen Abschied nahmen, oder weil sie sahen, daß sich bei uns so viele Offiziere und darunter ein General be- fanden. Er lautete etwa so: „Kommt der Feind, wie ein Fluß, wir stehen wie ein Wald, dem das Wasser nichts anhaben kann. Kommt der Feind mit Waffen von Rossen und Reiter, wir stehen wie ein Wald, durch den nichts hindurch kann. Reicht der Tod einzelne von uns nieder, die anderen stehen wie der Wald, jetzt muß ich fort gegen den Feind, und du, mein Weib, heb' mich der Wald im Winter. Es kommt der Sommer wieder, und auch ich komme zurück. Und komme ich nicht, dann hast du deine Söhne, den jungen Kosakenwald.“ So und ähnlich war der Sinn. Dann kam ein wildes Angriffslied, bei wel- chem jeder Vers mit dem Kosakenkriegsruf: „Gill“ endete. Sie rufen nämlich dieses G mit einem langen angehängten i anstatt des Hurra der Linien- und Garde- truppen, welche aber auch nicht, wie wir, Hurra, sondern etwa „Urraaa“ mit lange fortlingendem a schreien. Die gewöhnlichen Lieder der Kosaken sollen meist von ge- machter Beute, gefangenen, schönen Mädchen, von Blut und Totschlag handeln und keineswegs sehr zart sein. Das habe ich aber nicht gehört. Die Szene im Jil Aul war direkt hochpoetisch, ja dramatisch. Hinter den singen- den Kosaken hockten nämlich, meist resigniert, teilweise aber auch weinend, ihre Frauen und Angehörigen. Wir sahen die eigentliche Abschiedsszene nicht, denn unser Zug fuhr weiter. In der nächsten Station, in der wir hielten, also ungefähr 60 Kilometer entfernt, mußte uns wieder ein Kosakenzug vorbeiziehen. Aber diese waren schon länger unterwegs und hatten daher jedenfalls alle Ab- scheidstraitigkeiten überwunden. Während unseres halb- stündigen Wartens sammelte sich abermals eine Gruppe, lang wie jene in Jil Aul, und dann wurde gesungen. Das war wieder ein Lied, welches einen Maler riesig begeistert hätte und auch mir außerordentlich gefiel. Der kleine sibirische Bahnhof, davor der elegante Luxus- und neben ihm der trügerische Kosakenzug, auf dem breiten Perron unsere erwiegenen Garde-Offiziere, die wenigen Zivil- reisenden, zerlumpte russische Bauern, viele Kosaken und in deren Mitte der Kreis um die beiden wilden Tänzer und den Dabeng- und den Buntschukspieler, welche die Tanzmusik machten; das sah hochromantisch aus. Endlich wieder Schnee und Eis im Gouvernement Teblin. Es wäre ja zu sonderbar gewesen, wenn ich in Sibirien keinen Schnee erlebt hätte. Leider werde ich etwas, das eigentlich dazu gehört, nicht sehen, nämlich

Wölfe. Der jetzige starke Bahnverkehr hat sie aus der Nähe der Linie verjagt. In Duml überholten wir einen langen Samitätszug des „Roten Kreuzes“. Hier stieg auch ein großer Teil unserer Offiziere aus, weil sie in die noch in dieser Gegend aufzuweckenden Reserve-Regimenter der Kosaken eingereiht werden. Andere stiegen ein. Seit drei Tagen fahre ich nun durch die sibirische Steppe. So etwas kann man sich gar nicht vorstellen, wenn man es nicht gesehen hat. Eben wie ein Tisch, hier und da Büsche, immer Steppe und Sumpf. Die einzige Abwechslung ist die, daß hier viel, dort wenig, hier wenig, dort viel Schnee liegt, und so fort. Dann kommt endlich eine Strecke von einigen Stunden Bahnfahrt ohne Schnee. Das ist die ganze Abwechslung. Halt, ich habe etwas vergessen. Vor- geiern sah ich zwei Krähen, heute früh sogar eine Ecker. Die Stationen gleichen sich wie ein Zehnfünftausend dem anderen. Die eine ist etwas neuer, die andere älter, die dritte noch älter. Aber überall das gleiche einstädtige, niedrige Mittelhaus, ein oder zwei kleine Nebenhäuser, das ist alles. Die größeren Stationen sind im Verhältnis etwas aufsehender, aber nach Anlage und Ausführung ebenso, natürlich aus Holz. Um bei einer solchen Stelle nicht einzutrocknen, muß man eigentlich ein Sieben- schläfer, ein Murmeltier oder ein moderner Maler der sezessionistischen Schulen sein. Besichtigungen gibt es ja verschiedene, denn hier steht die Sonne morgens im Osten, mittags im Süden und abends im Westen. Auch aus den landschaftlichen Vorwärteln läßt sich für solche Gemälde sehr reiche Abwechslung finden. Einmal ist der Tümpel in der Mitte, dann rechts, zuletzt links. Die fünf Bäume, d. h. Baumstumpen, können vorn, hinten, rechts, links, oben, unten angebracht werden. Welch eine Fülle von geistreicher Abwechslung. Und wer es noch wagen wollte, eine Krähe — aber nein, das wäre zu unmöblich. Staffage! Psst! Also Sie sehen, meine lieben Leser, der moderne Maler, dessen höheres Empfinden noch keine Elementarzeichenschule oder gar der Ruin jedes genialen Sicherheits über das Gewöhnliche verborben hat, ich meine eine Kunstakademie, der findet hier die besten Vor- würfe für die genialsten, geistvollsten, großartigen Meisterwerke, der muß einfach nach Sibirien reisen. Und erü der moderne Dichter! „Steppe, Steppe, die Steppe, Steppende — Ein Baum — Ein Stump — Ein Baum- stump — Ein Moor. — Ein Tümpel — Ein Moortümpel — — Ist das nicht von dramatischer Kraft, von er- schütternder Wirkung! Und wenn dieses herrliche Epos

Ausland.

Österreich-Ungarn. Über das deutschfeindliche Budapest spricht sich Friedr. Naumann in interessanten Reisebriefen, die er unter dem Titel „Aus Ungarn“ in der „Hilfe“ und gleichzeitig in der „Freiheit“ veröffentlicht, folgendermaßen aus: Als national-ungarische Großstadt will Budapest in aller seiner Naturpracht vor der Welt dastehen. Alles ist ungarisch, was offiziell zutage tritt. Ich glaube, daß man in Paris mehr deutsche Aufschriften an den Häusern trifft als hier. Das ist umso wunderbarer, als die meisten Menschen deutsch verstehen. Nur selten trifft man einen Kondukteur auf der elektrischen Bahn, der auf deutsche Fragen nicht deutsch antworten kann, sobald er will. In allen Kaufmannsläden bis hin in kleine Kramläden ist jemand, mit dem man sich verständigt, selbst die Dostfrauen an den Straßenecken sagen auf deutsch, wie viel Kreuzer sie haben wollen. Die ganze Stadt ist noch von deutscher Tradition durchzogen, aber man soll es nur nicht merken. Die alten Straßennamen sind beseitigt, nur bei Kasernen trifft man noch deutsche Aufschriften. Das Deutsche wird zur Fremdsprache gemacht, und im Grunde wird vom Fremden verlangt, daß er Ungarisch kennen soll. Es gibt hier beispielsweise in den Räumen der Millenniumsausstellung eine dauernde Gewerbeausstellung, die beständig zeigen soll, was Ungarn industriell leistet, ein an sich sehr nützlich und interessantes Unternehmen. Aber was macht man in einer Ausstellung, die keinen Katalog in deutscher oder französischer Sprache hat? Der Ungar zwar antwortet, daß auch die Ausstellungen in Berlin keinen ungarischen Katalog haben. Das ist ganz richtig, nur ist die deutsche Sprache die Sprache von etwa zehnmal so viel Menschen als die ungarische Sprache, denn diese wird im ganzen von 8 000 000 Menschen als ihre Sprache angegeben. Selbst im Königreich Ungarn sprechen nur 44,8 Prozent der Bevölkerung magyarisch. Die Sprache einer solchen Minderheit kann nicht mit dem Maße gemessen werden wie eine der allgemein verbreiteten Volkssprachen. Alle Achtung für den nationalen Sinn der Ungarn! Er hat etwas Imponierendes in seiner Einseitigkeit. Man versteht ihn als Ergebnis großer Kämpfe in vergangenen Zeiten, als Hilfsmittel eines Volkes, das sich nicht von der Geschichte will lösen lassen, aber wer einmal eine Welt- und Luxusstadt aufbaut, der kann eine solche Stadt nicht zur Sprachinsel gestalten. Man streiche alles Deutsche von allen Fenstern und Firmen, und es wird doch immer wieder herauskommen, denn es ist nun einmal die Sprache der mitteleuropäischen Gesamtkultur, zu der auch trotz aller Eigenart und allen Sträubens die Magyaren gehören.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 8. Juli.

Justiz-Personalien. Versetzt wurden Akuar Morawe von Höchst als Diätar an das Amtsgericht in Weibshaus, Akuar Kischky von Stettin an das Amtsgericht in Höchst, Akuar Gaer von Jöhren an das Amtsgericht in Kirchen, Akuar Paul Klein aus Stettin an das Amtsgericht Jöhren, Akuar Sankelow aus Stettin an das Amtsgericht in Eltville, Justizamwärtiger Reichert von hier hat die Prüfung für das Gerichtsschreiberamt bestanden und ist zum Akuar ernannt worden.

d. Bezirksauskunft. Der Schneider Cornelius Müller von Frankfurt a. M. ist Besitzer einer Gastwirtschaft, in welcher gegenwärtig die Frau eines Weggergesellen namens Cungi als Geschäftsführerin sibt. Nun ist der C. vor etwa zwei Jahren einmal mit acht Tagen Gefängnis bestraft worden weil er mit anderen Weggergesellen zusammen seinem Meister einen Schinken gestohlen hatte. Diese einzige Beirafung, welche der Mann erlitten hat, gab dem Polizei-Präsidenten Veranlassung, gegen den Müller eine Verfügung zu erlassen: die Frau

des C. aus ihrer Stellung als Geschäftsführerin seiner Wirtschaft zu beseitigen, widrigenfalls mit Zwangsmaßregeln vorgegangen werde. Denn die Beirafung des Mannes rechtfertige die Annahme, daß die völlig unbescholtene Frau unter dem Einfluß ihres Mannes ihre Stellung als Wirtin zur Förderung der Beirafung mißbrauchen werde. Gegen diese polizeiliche Verfügung klagte Müller beim Bezirksauskunft, der seiner Klage stattgab und die Verfügung aufhob. Das Gericht sei nicht zu der Überzeugung gelangt, daß die Beirafung des Ehemanns C. der Frau angerechnet werden müsse. — Der Fruchthändler S. K. Hochschild von Frankfurt a. M. befißt an der Freungeshheimerstraße zwischen der Willenskolonie und dem Gefängnis ein Unterkunftsgehäuschen, welches er die Jahre heraus an eine fünfköpfige Arbeiterfamilie für den monatlichen Mietpreis von 33 M. verpachtet hatte. Auf Veranlassung des Freungeshheimer Bürgermeisters beauftragte der Frankfurter Kreisarzt das Gähuschen und er kam zu dem Gutachten, daß dasselbe als in hohem Grade gesundheitschädlich für seine Bewohner angesehen werden müsse. Der Bürgermeister stellte nunmehr den Antrag auf Räumung des Gähuschens und der königliche Polizeipräsident zu Frankfurt a. M. gab dem Antrag statt. Er verfügte, das Gähuschen dürfe nicht bewohnt werden, so lange nicht durch ein Attest des Kreisarztes der Nachweis erbracht sei, daß die in dem Gutachten des Kreisarztes hervorgehobenen Mängel gründlich beseitigt seien. Gegen diese Verfügung wendet sich die Klage, welche Hochschild bei dem Bezirksauskunft angestrengt hat. Er behauptet, die Polizei sei nicht berechtigt, die Vorlage eines mit Kosten verknüpften Attestes zu verlangen; fribigens sei das Gebäude jetzt in tadellosem Zustand. Der Bezirksauskunft wies die Klage ab. Der Polizeipräsident sei nach einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts berechtigt, das Attest zu verlangen, da der Kreisarzt die einzige zuständige Behörde sei, welche derartige Angelegenheiten beurteilen könne.

Freiwillige Unteroffizierskürer. Zum 15. Oktober 1904 und 15. April 1905 werden noch Freiwillige in die Unteroffizierskürer und Unteroffiziersvorschulen eingestellt. Die Ausbildung auf einer Unteroffizierschule dauert in der Regel drei, die auf einer Vorschule zwei Jahre. Die Einzuleitenden in eine Unteroffizierschule müssen mindestens 17, die in eine Vorschule 15 Jahre alt sein. Anmeldungen hierzu werden jeden Tag von vor-mittags 9 bis 12 Uhr bei dem Bezirkskommando, woselbst auch die Bestimmungen eingesehen werden können, entgegengenommen. Die in eine Unteroffizierschule sich meldenden Leute haben einen Meldebchein, welcher vom Polizeipräsidenten ausgestellt wird, mitzubringen. Die in eine Vorschule sich meldenden den Geburtschein. Die Erziehung in beiden Anstalten erfolgt unentgeltlich.

Turnen und Sport. Aus ihrem Bekleidungsgehen den „Veisg. N. N.“ Jollen über dies Thema zu, denen wir nachgehende entnehmen: „Nicht weniger als 30 000 junger Krieger traten im vergangenen Jahre aus den Reihen der Turner in das deutsche Heer ein, ein lebendiges Zeugnis für die gesunde Kraft und Größe deutscher Turnerei. Was bedeuten dagegen die prunkenden Erfolge einzelner Sportarten? Unsere deutschen Turnvereine, die den meisten als Maßstab turnerischer Tätigkeit gelten müssen, sind keine nervenaufregende Schaustellungen, keine Gelegenheits zum Beuten um hohe Summen, es bricht aber auch nur selten mal einer den Hals. Dafür sind unsere Feste aber Feste der Arbeit, erfrischende Jungbrunnen für waterländische Befinnung und deutschen Geist. Und weit besser noch als auf jenen großen Festen kann man auf den Turnplätzen und in den Hallen die hille und treue Arbeit unserer Turner beobachten.“

o. Adlerbad. Nachdem das abgeänderte Projekt der Herren F. Herz und Huber hier für ein städtisches Badhaus auf dem Adlerterrain längere Zeit die Baudeputation beschäftigte, hat nunmehr der Magistrat dasselbe an sich gezogen und hielt zu dessen eingehender Beratung am Dienstag eine außerordentliche Sitzung ab. Das Projekt hat dem als Autorität im Badhausbau anerkannten Architekten Hocheder in München vorge-

legen und ist, wie wir hören, von denselben in allen Teilen als durchaus gelungen bezeichnet worden. Der Magistrat möchte nun auch ein sachmännisches Gutachten über die bade technische Seite des ganzen Planes haben und hat deshalb beschloffen, einen bewährten Badearzt und einen anderen in der Verwaltung eines solch großen Badehauses erfahrenen Sachmann zu hören.

— Schützenfest in Bingen. Von hiesigen Schützen haben sich ferner Beher erschossen die Herren E. Kalkbrenner, G. Baum, Dr. Saer, Dr. Paffelmann und Karl Zipp.

— Feldblumen. Inmitten des wogenden Salzwimmeres, zwischen die rauschenden Ahrenfelder drängen sich zum Verdruf des Landmannes allerlei Unkräuter: Klatschrosen, Raben, Trespen, Binden, Bucherblumen, Wachtelweizen und andere. Viele dieser Eindringlinge machen sich ungebührlich breit und drücken manches Halmweizen zu Tode. Die unverschämtesten Burfsen sind der Klappertopf und der Augentrost. Wegen sie doch ihre Saugwurzeln dicht an die Wurzeln der Halme und rauben diesen fast allen Saft. Da steht dann der Bauer vor dem bunten Blumenfelde und zieht die Stirne kraus in Hölle: „Ich hab den Aker wohl bestellt, auf reine Ausfaat stets gehalten! Nun seh mir ein solch Unkraut an!“ Dem scharf beobachtenden Auge gefallt jedoch das hunte Wild. Welch wunderbare Farben sind hier zusammengestellt. Welch ein zarter Übergang vom dunkeln Grün des jungen Hafers zum goldenen Glanz des reiferen Kornes. Das herrliche Blau der Kornblume neben dem satten Rot der flatterhaften Klatschrose, das reine Weiß der Bucherblume neben dem zarten Rotviolett der stolzen Kornrade, der rötliche Sämelz der Akerwinde neben dem reinen Weiß des Akerheiderichs, der niedliche Augentrost neben der schwankenden Trespe, das freundliche Blau des Akerergänmelwichts neben der starren Distel. Gätwaher, Feldblumen genug, an Tüften so arm, doch an Farben so reich! Die grellsten Gegensätze schaut das Auge im bunten Feldblumenstrauß, der uns jetzt erfreut und des Sommers Anfang deutlich verkündet.

— Ein Tag Gefängnis wegen — Toischlags. Hin und wieder findet auch ein Sonnenstrahl des Humors, und dann fast stets des Unfreiwilligen, den Weg in den kalten Schatten des Gerichtssaales. Dankbar quittiert dann „allgemeine Heiterkeit“ die willkommene Abwechslung. So auch während der vorgestrigen Sitzung des Frankfurter Schöffengerichts. Ein mit dem herkömmlichen Sonntagssaffen behafteter Tagelöhner hat, wie der „Frst. G. Anz.“ berichtet, in mächtigem Talendrang einen Spaziergänger attackiert und dessen ungeschüldiges Haupt mit dem Spazierstock demoliert. Im Strafregister des Tapferen findet sich unter manchem Begriffsrichen auch der unbegreifliche Vermerk: Ein Tag Gefängnis wegen Toischlags. Unbegreiflich für Gericht und Staatsanwalt. Auch der so gelinde bestrafte Toischschläger weiß keine Auskunft zu geben. Der Richter vermutet einen Schreibfehler, möchte aber doch Gewißheit und inquiriert den Angeklagten nochmals auf etwaige Möglichkeiten. Dem scheint die Gabe eines flebrigen Gedächtnisses verlag zu sein, aber plötzlich, als man schon den „Schreibfehler“ sanktionieren will, fennmt ihn die Erkenntung. Erleidert ruft er: „Ich hab' als zwölfjähriger Bub behaam emol'en Dag Gefängnis kriecht, weil ich e Gans bodgeschlage hab!“ — Die auch bei den Herren Kriminalstudenten zum Ausbruch kommende „allgemeine Heiterkeit“ wird diesmal auch auf Gerichtstische geteilt und deshalb nicht gekigt.

— Tischwein aus Johannis- und Stachelbeeren. Man nehme Johannis- und Stachelbeeren, beliebig gemischt, zerquetsche und presse dieselben, übergieße sie dann noch zwei bis dreimal mit etwas Wasser, bis sie ganz angelangt sind. Die Rümme können ruhig daranbleiben. Auf 1 Kilogramm Früchte werden 2,5 Liter Wasser und 0,5 Kilogramm weißer Ginzucker gerechnet. Diesen Zuder löst man vorher mit heißem (nicht siedendem)

se 10, 20 Stunden, zwei, drei, fünf Tage fortgeht! Doch halt, das kann es nicht, denn so viele moderne Gedankenstriche, als ein sibirisches lyrisch-episch-dramatisches Gedicht erfordert, hat auch die modernste Druckerlei nicht in ihrem Bestand. Also für unsere jungen Dichter ist Sibirien doch nicht der rechte Boden. Er ist es fribigens für wenige Menschen unserer Art. Nur jetzt für Tausende von braven Soldaten, die, dem Ruf ihres Kaisers folgend, Palast und Hütte, Haus und Hof verlassen haben, um in entsetzlich anstrengender, zwanzig- bis vierundzwanzigtägiger Reise durch diese Steppen zu fahren, damit sie drauhen im fernen Oiten den Übermut der gelben Asie zügeln und wenn nötig fürs Vaterland bluten. Er ist es zurzeit auch für einen unternehmungslustigen, aber ehrlich gestanden etwas hereingefallenen deutschen Schriftsteller, der aber mit zwanzig selerischen Eiden verspricht, nie mehr nach Sibirien zurückzukehren, sobald er nur einmal den Ural wieder glücklich hinter sich hat. Den kenne ich sehr genau.

Die Städte Kalmuk, Obi und Kaiga habe ich auch nicht gesehen. Es war Nacht. Ich verspare sie mir und dem Leser auf die Rückfahrt. In militärischer Beziehung fiel es mir sehr auf, daß ich auf der ganzen Bahnlinie keine Verpflegungstationen, wie wir sie 1870 errichtet hatten, bemerkte. Die Erklärung dafür, welche mir ein Kosakenoffizier gab, ist echt sibirisch. „Man will, daß die Leute sich die Langeweile der endlosen Fahrt möglichst vertreiben. Nun haben sie ja einen kleinen Ofen in jedem Wagen. Da müssen sie den ganzen Tag kochen, bis alle satt sind. Das hilft. Probaturum est.“ Bei den langen Aufenthalt auf den Stationen, welche wegen der Kreuzungen auf dieser eingleisigen Bahn nicht vermieden werden können, werden die Pferde getränkt, und so haben die Leute immer etwas zu tun und langweilen sich jedenfalls viel weniger, als die meisten meiner Mitreisenden, für die der Koch des Speise- und der Diener des Schlafwagens alles besorgt.

Uns Passagieren bringt die Langeweile zu allen möglichen mehr oder minder guten Scherzen. „Apropos!“ ruft es über den Tisch. „Wissen Sie, wie ein Fuß aussehst?“ Der Befragte versteht und antwortet im Tone des Barons im Gorkischen Nachtschl. „Keine Ahnung! Ich kenne nur Steppe, Steppe, Steppe!“ „Dann sehen Sie zum Fenster hinaus, denn gleich kommt ein Fuß.“ Er kam wirklich, und zwar ziemlich gewaltig, nämlich die Nija. Aber sie unterschied sich mit ihrem schneebedeckten

Es so wenig von der Umgegend, daß man sie eigentlich nur an der Brücke erkannte. Interessant waren mir die an allen Stationen angebrachten Spartassen. Hier können die Leute die kleinsten Beträge, wenige Kopfen, anlegen, und das Geld wird ihnen zu 3 bis 4 Prozent verzinst; diese Kassen finden vielen Anhang und haben noch den Vorteil, daß die Bahnkasse daraus ihr Geld entnimmt, alles mit den höheren Stellen verrechnet und dadurch viel Hin- und Herenden von Bargeld vermieden wird. Man kehrt immer wieder in den Speisewagen zurück. Da ist es noch am unterhaltendsten. Auch der Küche darf man nur Koh spenden. Sie ist gut und billig, als bei uns in den Speisewagen. Heute gab es z. B. vorzügliche Sterlets, und zwar in solcher Menge, daß wir nicht damit fertig wurden. Ein Mittagessen kostet hier nur 1,25 Rubel, also 2,70 M. hat 3 und 3,50 M. in unseren Wagen, und außerdem kennt man keinen Zwang. Das wäre alles ganz schön. Aber immer Steppe und Schnee! Es geht wie mit dem perdrix — toujours perdrix.

Als wir am achten Morgen erwachten und hinausfahen, bot sich endlich ein anderes Bild. Wir waren in das Gouvernment Jenissei und damit in hügelige Landschaft eingetreten. Auch die Schneemassen waren geringer, der Wald sah besser aus, man kam an mehr Stationen vorbei, kurz, die Gegend bot mehr Abwechslung. Jetzt verhe ich auch die russische Vegetation der Entfernungen für die Deportierten und die damit zusammenhängende Klassifizierung im Mund der einfachen Leute. Sie sagen: „Der arme Mann ist „weit“ deportiert worden. Ob er es wohl überlebt?“ Oder: „Der Mann hat Glück gehabt, er wird „weiter“ deportiert.“ Und zuletzt: „Der Unglückliche wird „sehr weit“ deportiert. Mit dem ist es aus.“ Als Erklärung diene: „Weit“ heißt in die entsetzlich öden und einsamen Gouvernements von Dnisk und Tobolsk, welche ich in den letzten Tagen passierte. „Weiter“ bedeutet in das landschaftlich schönere, mehr bevölkerte und wirtschaftlich bessere Gouvernment Jenissei, wo der Deportierte schließlich ein ganz angenehmes Leben führen kann, und „sehr weit“ versteht und in die entsetzlich kalte, öde, menschenleere Gegend östlich der Lena, auf die Insel Sachalin, oder zu den Zwangsarbeiten in der Mandchurien, in der Küstenprovinz oder auf Naurun. Wer „sehr weit“ verschickt wird, ist für Europa gestorben, der kehrt nicht wieder.

Heute habe ich zum erstenmal ein Stück Wild gesehen. Es war freilich eine Art von großem Murmeltier, Ah-

Ich wie ein Woodjak im Felsengebirge von Nordamerika. Der arme Kerl rih wie wahnsinnig vor dem Bahnzug aus. Wiederum sahen wir Militärzüge vor. So ein Kosakenzug, welcher eine Sotnie führt, hat 23 bis 25 Wagen, also etwa 150 Pferde und Leute. Für diese Blüge sind Massen von Brennholz neben der Bahn bereit gelegt, damit sich die Leute überall Heiz- und Kochmaterial mitnehmen konnten. Eine Verteilung und nachherige Verrechnung durch Intendanturbeamte findet bei dem in dieser Beziehung wirklich glücklichen Land Sibirien nicht statt. Jeder greift zu, wo etwas liegt. Es gibt ja fribig genug. — Der heutige Tag war verhältnismäßig reich an Abwechslungen. In Ransf überholten wir die Kosakensootnie, welche den Regimentstab bei sich hatte, und dessen Musik brachte dem Zugzug und seinen Offizieren ein Ständchen. Es war ganz nett, aber nicht so originell, wie die echte Kosakenmusik, denn die Leute spielten europäische Stücke nach Noten.

In einer anderen Station, namens Jlenstaja, mußte uns ein Zug mit tausend Reservisten des 9. sibirischen Infanterie-Regiments vorbeistehen. Während des halbtägigen Aufenthaltes konnte ich mir den Zug genau betrachten. Die Leute gehörten zu den Jahrgängen 1887 und 1888, waren also durchschnittlich 37, 38 oder 39 Jahre alt. Das sibirische Klima läßt aber die Menschen schneller altern als bei uns. Ich glaube, Leute von fünfzig und mehr Jahren vor mir zu haben. Sie waren in ihren Wagen schrecklich zusammengepfercht, obwohl jeder seinen Plegeplatz hatte. Aber wie! Unsere Mannschaften dürfte man in solcher Art keine drei Tage transportieren, geschweige zwölf und zwanzig. Aber sie sahen vergnügt aus und scherzten. Ausgerüstet werden sie erst bei ihren Regimentern. Manche Offiziere sah ich, die einen direkt kriegerischen Eindruck machten, aber man sieht ihnen an, daß sie mit Schulgrammatiken oder Salonmöbeln in keine besonders nahe Bekanntschaft gekommen sind. Diese sind einheimische Kosakenoffiziere. Die Gegend wird interessanter, der Himmel hellt sich auf, also die Ausichten für die letzten zwei Tage bis Irkutsk sind gut.

Sie erfüllten auch ihr Versprechen, denn die Dörfer wurden zahlreicher, die Wälder besser, und das Wetter blieb gut. Wir passierten einige Brücken. Schade, daß die Flüsse noch gefroren waren, man konnte sie kaum von der ebenfalls schnee- und eisbedeckten Umgegend unterscheiden. Am letzten Tage überholten wir wieder Blüge mit Infanterie-Reservisten, ein Beweis dafür, daß

Wasser auf und gibt ihn zu dem Saft. Jetzt stellt man die Flüssigkeit in einen Raum von ungefähr 15 Grad Reaumur zum Abgären. Nach Beendigung dieser ersten Gärung muß der Wein abgelassen und in den Keller gebracht werden, sonst gibt es Effig statt Wein. Besteht man einen solchen Raum nicht, so tut man besser, den Wein gleich in den Keller zu bringen. Kommen im Februar oder März läßt man ihn dann zum zweitenmal ab, und man hat einen vorzüglichen Tischwein.

Gegen Sonnenbrand. Bei einer durch Einwirkung starker Sonnenhitze entstehenden Entzündung und Rötung der Haut bestreicht man die entzündeten Stellen mit süßem Rahm oder gutem Öl. Auch kann man sich folgender Mischung bedienen. In dem Saft einer Zitrone mischt man eine reichliche Messerspitze voll Salz. Hierzu kommt das Weisse eines Eies, halb zu Schaum geschlagen, und ein Teelöffel kohlensäurehaltiges Wasser. Mit dieser Mischung wird die Haut vor dem Schlafengehen tüchtig eingerieben.

Von der Plage der Insektenstiche werden zur Jetztzeit manche Menschen ganz speziell heimgesucht, während andere wenig und nichts von ihr zu leiden haben. Ein sicheres Schutzmittel gegen das Gestochenwerden gibt es nicht, denn alle Vorkehrungsmaßnahmen bieten nur bedingten Schutz. Man muß sich in der Hauptsache darauf beschränken, durch geeignete Mittel die schmerzhaften Folgen des erhaltenen Stiches abzumildern. Es ist bekannt, daß die Insekten den Rauch verabscheuen. Den Raucher verschonen sie mit ihren Stichen, solange er die brennende Zigarre in den Mund hat. In Gärten mit vielen Mäden ist man auf das Auskunftsmitel gekommen, multriges Holz, das hart, qualitativ, in eisernen Pfannen anzuzünden. Außerdem gibt es Räucherkerzen, die man neben seinem Platz zum Vertreiben der Mäden anzündet. Eine andere Art von Schutzmitteln besteht in der Anwendung von ätherischen Ölen und Essenzen: Nelken-, Kampfer-, Lavendelöl, Salmiakspiritus, Äther usw. Diese lindern die Schmerzen, wenn man sie auf den eben erhaltenen Stich streicht. Besonders eignet sich dazu Nelkenöl und Salmiakgeist. Am meisten zu empfehlen ist eine Mischung von einem Teil Salmiakspiritus, zwei Teilen Weinessig und etwas Lavendelöl, die man am besten gebrauchsfertig in einem Fläschchen mit sich führt. Ein vorzügliches Hausmittel ist auch grüne Petersilie; bestreut man sich in einem Garten, in dem man sie zur Hand hat, so pflückt man einige Stengel, zerquetscht die Blätter und legt sie auf die gestochene Stelle. Feuchte Gartenerde oder feuchter Lehm, öfter erneuert, lindert ebenfalls den Schmerz, indem sie die Hitze auszieht. Eine Einreibung mit feuchtem Salz tut auch gute Dienste bei Bienen- und Mädenstichen; in die Geschwulst bereits vorgeschritten und die Hitze groß, so muß man kühlende Umschläge mit Essig- oder Salzwasser auflegen.

Unfall. Der gestern an einem Abbruch in der Kleinen Burgstraße Verunglückte ist der Arbeiter Adam Stillger, Poststraße 4. Derselbe ist vom zweiten Stockwerk abgestürzt.

Kleine Notizen. Im Salsbilla-Hauptrestaurant findet heute Freitag, abends 8 Uhr, Wiener Volksmusikabend statt, ausgeführt von dem Philharmonischen Orchester Fritz Wähl.

Vereins-Nachrichten.

* Der Klub „Rheingold“, Wiesbaden, unternimmt am kommenden Sonntag, den 10. Juli, einen Ausflug nach Biedrich (Neue Turnhalle). Derselbe findet von nachmittags 4 Uhr ab humoristische Unterhaltung mit Tanz statt.

N. Biedrich, 7. Juli. Die vier Glocken für die neue Oranien-Bedächtigtskirche, von welchen die größte ein Gewicht von 80 Ztr. hat, werden am Sonntag, den 11. August d. J., im Bahnhof Moosbach eintraffen und von hier aus in feierlichem Zuge durch die Stadt nach der neuen Kirche verbracht. Anlässlich der Glockenweihe findet am Sonntag, den 28. August, abends 8 Uhr, eine Feier der Evang. Kirchengemeinde in der Turnhalle statt. — Der „Evangel. Kirchengesangsverein“ veranstaltet am

Aus Kunst und Leben.

* **Gräfin Montignoso Jüngste.** Ein seltsames, abenteuerlich klingendes Gerücht, nach dem das am 7. Mai 1903, also nach der Flucht der ehemaligen Kronprinzessin Luise, geborene Lichtherns der jetzigen auf Schloss Wartegg am Bodensee lebenden Gräfin Montignoso plötzlich in Dresden eingetroffen sein sollte, verjetzt Dresdens Einwohnerlichkeit, die noch immer mit der früheren Kronprinzessin lebhaft sympathisiert, in nicht geringer Aufregung. Kein Mensch wußte etwas Näheres, aber jeder raunte es sich zu: Die kleine Anna Montignoso ist beim Vater, dem Kronprinzen Friedrich August, in Villa „Wachwitz“. So unwahrscheinlich dies gleich von vornherein erschien, so fest wurde das Gerücht anfangs erhalten. Dieser Tage kam man, wie ein Dresdener Korrespondent schreibt, der Sache auf den Grund. Prinzessin Anna Montignoso Pia weiß tatsächlich in Dresden — aber nicht in eigener Person, sondern als — Bild. Zum erstenmal ist die kleine Prinzessin, nachdem sie im fremden Lande in der Verbannung der Mutter das Licht der Welt erblickt hatte, in einem großen Dresdener Kunstgeschäft öffentlich ausgestellt, und die Dresdener werden nicht müde, das zarte Geschöpfchen, das ein schneeiges Häubchen trägt, zu bewundern. Die Schaufenster der Kunsthandlung sind vom Morgen bis zum Abend förmlich belagert, ein jeder will die „Jüngste aus dem Hause Wettin“ sehen und schauen, und mehr als einmal hörten wir den Wunsch aussprechen: „Ach, wäre doch die Luise mit dem Kinde wieder da!“ Kronprin-

Sonntag, den 27. d. M., abends 8 Uhr, ein Gartenfest in der „Krone“, bei welchem die bekannte Weiser'sche Kapelle aus Wiesbaden konzertieren wird. Auch der Wiesbadener „Kirchengesangsverein“ wird sich an dem Fest aktiv beteiligen. — Der erste Biedrich-Wiesbadener Schwimmsport-Veranstaltung am Sonntag, den 10. Juli, in der Gelliuschen Badeanstalt hierseits ein internes Schwimmen und Springen. Dasselbe beginnt um 4 Uhr nachmittags. Nach Beendigung findet ein gemächliches Zusammensein auf der Reiterbahn bei Feuerwerk und bengalischer Beleuchtung statt, wobei gleichzeitig die Preisverteilung erfolgt.

* **Aus der Umgebung.** Der Bahnwärter Ruy zu Erbenheim hatte das seltene Glück, in einer Falle zwei Füchse zu fangen.

Die 18jährige treue Dienstinne des Herrn Peter Wink zu Klappenheim als Nachwächter hat die Gemeindevorstellung dadurch anerkannt, daß sie dem Jubilar ein Geldgeschenk in Höhe von 50 M. überreichte.

Die am 16. Juni c. stattgefundene Zwangsversteigerung des J. V. Schuler'schen Wirtschaftsanwesens im Pläntzer zu Geisenheim hat, nachdem die Firma J. M. Blanckart in Mainz ein Nachgebot eingelegt, die gerichtliche Genehmigung erhalten. Das Anwesen geht demnach zum Preise von 25 885 M. an genannte Mainzer Firma über.

Am Samstagnachmittag erkrankte beim Baden unterhalb Kilmanshausen der 16jährige Peter Roshopf von dort. Derselbe hatte sich anscheinend zu weit hinaus gewagt. Als die bei ihm gewesenen Jungen ihn bemerkten, war er bereits am Versinken. Seine Leiche hat man noch nicht gefunden.

Im früher Mooschen Hause an der Rheinstraße zu Bransbach waren zwei Kinder (von 4 und 2 Jahren) des Arbeiters Sch. von ihren Eltern im Zimmer allein gelassen worden. Das älteste Kind war in den Besitz von Streichhölzern gelangt und hatte das Feuer in Brand gesetzt, in dem ein 14jähriges Kind schielte. Auf das Geschrei des kleinen Brandstifters eilten die Hausinsassen herbei und löschten das Feuer.

In Niedersachsen wurde die Älteste Person, Frau Agnes Groß, geborene Böhm, im Alter von nahezu 90 Jahren zu Grabe getragen. Dieselbe starb infolge Altersschwäche und hinterläßt 16 Enkel und 2 Urenkel.

In Oberlahnstein legte der Schreiner-Geschäftsführer W. Schmidt aus Horkhausen die Meisterprüfung ab mit dem Prädikat „sehr gut“. Als Prüfungsausschuss war ein Bäcker im modernen Stil gewählt.

Der Fortwärtler Scheuch, der bei Ems tot im Walde aufgefunden wurde, hat einen Brief mit der Mitteilung hinterlassen, daß er freiwillig aus dem Leben scheide. Die Gründe gibt er nicht an. Er hinterläßt eine Witwe und ein Kind. In ihm verliert das Emmer Vieh- und Silberwerk einen seiner ältesten und bestbelehrtsten Beamten.

Die Haushaltungsschule zu Nunkel begann ihr zwölftes Betriebsjahr. Sie war im ganzen von 108 Schülerinnen besucht. Auch jetzt ist die Anstalt voll besetzt.

Während der 50 Jahre alte Weichenweller Franz Kruger aus Vingen auf dem Bahnhof zu Bingerbrück mit dem Elen von Weiden beschäftigt war, kam ein von einem Kammerjäger abgehobener Wagen auf ihn zugefahren. Er wollte diesem ausweichen, blieb aber mit einem Fuß in einer Schiene hängen, kürzte ihn und der Wagen ging über seinen Leib, der mitten entzwei geschnitten wurde. Er war sofort tot. Kruger ist Vater von fünf Kindern.

Der mit ca. 6000 M. aus Frankfurt a. M. flüchtig gegangene Kaufmannslehrling Kuppel von Oberursel wurde in Hannover in einem Hotel verhaftet, wo er durch seine Geldausgaben die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich zog.

Gerichtssaal.

wb. Berlin, 7. Juli. (Privattelegramm.) In dem Betrugprozesse gegen Prof. Meyer und Frau wurde Meyer zu zwei Jahren Gefängnis, Frau Meyer zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt unter Anrechnung von drei Monaten der erteilten Untersuchungshaft.

wb. Leipzig, 7. Juli. (Privattelegramm.) In dem Landesverratsprozesse wurde Davot zu drei Jahren Zuchthaus, 1500 M. Geldstrafe, eventuell weitere 100 Tage Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Außerdem wurde die Einziehung der beschlagnahmten Photographien verfügt. Davot hat erwiesenermaßen Bilder von Teilen der Befestigung von Döbenhofen angefertigt.

zessin Luise's Verteidiger werden immer mehr, und diese zählen lange nicht zu den Angehörigen der unteren Kreise. Vielmehr kommen hochstehende, einflussreiche und gebildete Männer immer mehr zu der Anschauung, daß die Kronprinzessin jene verhängnisvolle Flucht nur im plötzlichen, durch ihren damaligen Zustand hervorgerufenen Fieberwahn zur Tat hat reifen lassen. Daß sie ihrem Gatten die Treue gebrochen, bestreitet Luise von Toskana erst neuerdings wieder in einem Briefe an eine hochstehende Dresdener Familie, mit der sie fortgesetzt im engsten Briefwechsel und Gedankenustausch steht, und durch die sie über alle Vorgänge in Dresden und am sächsischen Königs Hofe aufs eingehendste orientiert wird. Daß auch Kronprinz Friedrich August, der seit jenem traurigen Vorkommen im Dezember 1902 in Dresden geradezu populär geworden ist, seiner Gattin trotz allem Geschehenen nicht feindlich gesinnt ist, beweist der Umstand, daß in seinem Arbeitszimmer sich noch das Bildnis der Prinzessin Luise befindet, und daß dieses Bild dort niemals entfernt werden wird. Neuerdings snüpfen sich an die Reise des Kronprinzen und seiner Kinder in das ungarische Bad Szmeds in der hohen Teira allerhand Gerüchte. Nach der einen Version sollen dort auch die Gräfin Montignoso und Prinzessin Anna Monika eintreffen, ein anderes Gerücht will wissen, die Kronprinzlichen Kinder reisen heimlich zur Mutter, um nach langer Zeit ein Wiedersehen zu feiern. Diese Gerüchte erklärt indessen die Gräfin selbst in ihrem letzten Briefe für völlig haltlos und bemerkt, daß sie sich allen Wünschen und Anordnungen des greisen Königs Georg unbedingt unterwerfe, schon aus Liebe zu ihrem Gatten.

w. **Archäologische Funde.** Der gegenwärtig in Abessinien befindliche französische Schriftsteller Hugues Le Roux hat, wie aus Addis-Ababa berichtet wird, auf einer der Inseln des Jai-Sees, wo seit der Einwanderung der Mohammedaner nach Abessinien alle religiösen Altertümer der Bevölkerung verborgen gehalten wurden, eben ein wichtiges Dokument entdeckt. Es handelt sich um die älteste Niederschrift über die Beziehungen zwischen Salome und der Königin von Saba, und ein Vergleich mit der biblischen Darstellung würde natürlich von hohem Interesse sein. Hugues Le Roux, der sich übrigens in Deutschland seinerzeit dadurch nicht gerade vorteilhaft bekannt machte, daß er im „Figaro“ ein Interview mit Bismarck veröffentlichte, das nie stattgefunden hat, beabsichtigt nun, das aufgefunden

* Mainz, 6. Juli. (Strafkammer.) Der Weinbändler Moritz v. L. in Wiesbaden, früher in Baltharheim, soll dem Staat Wein, die als gefälscht beschlagnahmt waren, vorzüglich der Seite gefälscht oder in anderer Weise der Beschlagnahme entzogen haben. Der Angeklagte bestritt dieses. Bezüglich eines Falles müsse durch das Brechen des Lagers der Wein zum Auslauf gekommen sein. Der Staatsanwalt beantragte zweieinhalb Monate Gefängnis, das Gericht sprach den Angeklagten frei, da es Zweifel an seiner Schuld begte.

Vermischtes.

* **Körperverletzungen und Alkoholmißbrauch.** Nach der deutschen Reichsstatistik über das Verbrechenverhältnis für 1898 und 1899 haben sich die Körperverletzungen in nachstehend augenscheinlich dargestellter Weise auf die einzelnen Tage der Woche verteilt:

Donnerstag:	63
Freitag:	48
Samstag:	103
Sonntag:	24
Montag:	125
Dienstag:	69
Mittwoch:	62

Man erkennt sofort den Schuldigen, den — Mofok. Am Sonntag, dem Tag, der bekanntlich dem Wirthe als hervorragender Weise gewidmet wird, haben wir die meisten Fälle (254) von zur Abstrafung gelangenden Körperverletzungen, am „blauen“ Montag die nächste höchste Zahl und an dem üblichen Vohntag, dem Samstag, eine sehr hohe Zahl, die um so höher erscheint, als nur die Abendstunden dabei in Betracht kommen; die Stunden vom Lohneempfang bis Mitternacht.

* **Herrn Footes Dynamitkuh.** Der ehrenwerte Richter Foote hatte eine gute, liebe Kuh. Sie gehörte der Kyshire-Rasse an und gab viel Milch. Sie wurde von allen Bürgern Middleburys (Vermont) recht freundlich behandelt. Als Italiener erschienen, um am Abhang der Green Mountains eine Fabrik zu bauen, begann sich Herr Footes Kuh wie alle Welt lebhaft für ihre Arbeiten zu interessieren. Als sie ganze Feilstücke losprengten, trat die Kuh noch näher heran und prüfte und betrachtete alles genau; plötzlich sah man sie Nase und Maul schmäuelnd zu Boden senken und den Kopf dann mit lebhafter Benützung wieder hochheben; sie hatte eine Dynamitpatrone verschluckt! Einen Augenblick lang blieben die Arbeiter wie gelähmt stehen; dann warfen sie mit einem Satz Schuppen und Haden hin und stufen, was sie laufen konnten, am außer „Schuhweite“ zu kommen, denn sie glaubten, daß die Kuh, gleich einer Ollena-Maschine, jeden Augenblick explodieren könne. Die Kuh aber stand unbeweglich auf ihren vier Beinen und betrachtete die Menschen mit einer ersten verwundernden Miene. Die Kuh tat einen Schritt. Ganz Middlebury glaubte, daß sein Ende gekommen sei. Aber es erfolgte keine Explosion. Plötzlich ertönte ein Angstschrei. Die Kuh trat Anhalten, sich niederzulegen. Bei der Vernehmung mit dem Boden mußte die Dynamitpatrone explodieren. Schwerfällig und ruhig ließ sich die Kuh nieder und begann den Horizont zu betrachten. Die Nacht verging unter Angst und Grauen. Als die Dämmerung gekommen war, war die Kuh sehr erstaunt, daß man sie, gegen Brauch und Sitte, auf dem Felde zurücklassen wollte; nach langem Nachdenken über die veränderte Lage entschloß sie sich, allein nach Hause zu gehen, fand aber die Stalltür verschlossen. Sie irrte in der Stadt umher, aber an and in jedem Hause, dem sie sich näherte, sah sie Gesichter, die bei ihrem Erscheinen voll Entsetzen die Fingergreifen. Der Tag erschien, und man hielt Rat. Man beschloß, die Kuh nach einer abgelegenen, rings von Bergen umgebenen Wiese zu führen. Vier mutige Bürger opferten sich; nachdem sie von ihren Angehörigen rührenden Abschied genommen hatten, näherten sie sich vorsichtig der lebenden Mine auf die Gefahr hin, im Fall einer Katastrophe mit der Kuh in die Luft zu fliegen. Ohne Schwierigkeiten zu machen, ließ sich die Kuh einen

Manuskript mit Hilfe eines abessinischen Gelehrten aus dem „Gefäßchen“ zu übersehen, und erst nach Vollendung dieser Arbeit wird es wohl möglich sein, sich ein endgültiges Urteil über den Wert dieser Entdeckung zu bilden. Weniger problematische Funde aus der salomonischen Zeit wurden bei Ausgrabungen in Surien in der Nähe von Tel-el-Mullessem, auf die wir bereits früher zu sprechen kamen, an den Tag gebracht. Das alte salomonische Schloß, dessen Länge von Norden nach Süden 96 Meter beträgt, und dessen Mauern 2½ Meter dick sind, ist auch heute noch nicht ganz bloßgelegt. Von neugehobenen Kunstschätzen seien erwähnt: Zwei große Statuen, deren eine ein junges Mädchen darstellt, ein kostbares Basaltgefäß, und schließlich eine große Anzahl von Fettsäcken aus wertvollen Steinen, deren Inschriften noch entziffert werden müssen.

Vom Sühertisch.

* Ein literarisch höchst wertvolles und interessantes Dokument ist kürzlich im Verlage von Gebrüder Paetel in Berlin erschienen: „Der Briefwechsel zwischen Theodor Storm und Gottfried Keller“, herausgegeben und erläutert von Albert Köster. Zwei durch Charakter und Abstammung so verschiedene Naturen, wie der bedeutende alemannische und der nicht minder bedeutende hollsteinische Dichter, im vertrauten Briefwechsel, im Austausch ihrer Gedanken, im Mitteilen ihrer häuslichen Freuden und Weiden, das mußte ein Buch werden, das nicht nur den Literaturfreund fesselt, sondern das auch für jeden Gebildeten höchst lehrwürdig ist. Wir müssen es uns versagen, hier näher auf diesen reichen Schatz einzugehen, es genüge der Hinweis auf das, wo Unterhaltung, Erbauung und Besehrung in reicher Fülle vorhanden, wo ein anregendes, bedeutungsvolles Buch zu finden. Und in diesem Sinne sei der Briefwechsel nachhaltig empfohlen. sb.

* **Ernst v. Wolzogen's Schatzuren.** „Was Daniel Oskar mit seiner Schwiegermutter in Amerika passierte“ (Berlin G. Fontane u. Co.) gehören ins Bereich des harmlosen Humors, der niemandem wehe tun will. Die pikante Würze, die sonst der Verfasser seinen Geschichten zu geben weiß, fehlt diesen behaglichen Aufschnepereien, dafür aber erfleht die dröckliche Ernsthaftigkeit der Reisebeschreibungen, die wohl geeignet sind, vorübergehend zu erheitern. -r.

Strid um die Hörner legen. Die Kuh lebte von Donnerstag bis Samstag. Samstag früh legte sie sich nieder und verstarb. In ihrem Magen fand man eine flebrige, schwarze Masse, und der Totenbesucher konstatierte Vergiftung. Daraus ergibt sich, daß Dynamit, wenn es auch im Magen nicht zur Explosion gelangt, als Nahrungsmittel nicht zu empfehlen ist.

*** Einen weisfälligen Diebsfegen veröffentlicht P. Sertori-Dornmund** in dem 2. Heft der Zeitschrift des Vereins für rheinische und westfälische Volkskunde. Er stammt aus einer Niederschrift, die etwa um die Mitte des 18. Jahrhunderts in Schleife bei Grafenbaum a. d. Wolpe angefertigt wurde und drei solcher Fegen für verschiedene Fahrnisse enthält. Der Diebsfegen lautet wörtlich: „Heilige dreifaltigkeit in einiger gottheit, gott vatter sohn und heiliger geist, behüte mich und alle meine leute den heiligen tag und nacht vor allen dieben und diebinnen, sant petrus petrus petrus blind mit dem hand der gottes hand, und mit dem handt in Christus hand alle diebe und diebinnen die mich thun beschulen, das sie müssen sehen wie die sonne zu gibten und der mont zu achlon, das keiner keinen schrit weder hinter sich noch vor sich gehen könne; bis ich mit meinen augen über sie sehe und ihn mit meinem munde urlaub gebe, sie gehen mir dan alle herne am firmament alles laub und grüne gras was auf erden grünt, können sie dieses nicht se sollen sie geschloffen und geschnürt sehn durch diese aller heiligste nahmen gottes Helom, gott tetragrammaton, gott Adonay, gott Sabaoth, gott Emaruel, gott Hagios, gott Otheos, gott Jhrypos, gott Jehova, gott mesia, gott Alpha und Omega samt allen nahmen gottes vatters sohns und des heiligen geistes, dieses gebe ich ihnen zur buße durch diese aller heiligste nahmen gottes vatters sohns heiligen geistes amen. In diesen nahm ich dich geistelt habe in dessen nahmen gebe wieder von hier in nahmen des vatters sohns und des heiligen geistes amen“.

Letzte Nachrichten.

wb. Swinemünde, 7. Juli. Die Kaiserin fuhr gestern abend 9 Uhr 20 Minuten von hier ab; sie wurde feierlich begrüßt von dem Publikum, das längs der Hafenbahn Aufstellung genommen hatte.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Groß-Geran, 5. Juli. 658 Tiere waren bei dem letzten Berliner Markt aufgetrieben, wovon ca. 600 Stück verkauft wurden. Die Käufer waren sehr zahlreich erschienen und emwickelte sich daher ein sehr großer Verkehr. Trotzdem sind die Preise immer noch etwas gedrückt und kosteten sehr schöne Ferkel 8 bis 16 M., Springer 22 bis 20 M. pro Stück. Einlegschweine wurden keine abgesetzt. Auch bei dem nächsten Markt am Montag, den 11. d. M., ist ein Steigen der Preise nicht zu erwarten, zumal dieser Markt als Prämiierungsmarkt wieder einen harten Auftrieb bringen wird.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksicht auf die Abwesenheit der uns für diese Rubrik angehenden, nicht vermerkten Einsendungen kann ich die Nachrichten nicht drucken.)

* Sehr geehrter Herr Redakteur! Gestatten Sie einem Wiesbadener Bürger, der es mit seiner Vaterstadt gut meint und dem Streit Pfeiffer-Rüchens-Kanal. Verein vollkommen objektiv gegenübersteht, einige Worte zu dieser Sache. Eine Reise führte mich dieser Tage nach 3-4 süddeutschen Städten. Überall hatte der Prozeß das größte Aufsehen erregt und überall eine Beurteilung unserer Stadt herbeigeführt, die dieselbe sehr schädigen muß. Die Leute fürchteten sich geradezu hierher zu kommen, da sie den Eindruck gewannen, als ob die hiesige Aristokratie es direkt auf die „Ausnützung“ der Fremden abgesehen habe. Im Interesse unserer Vaterstadt richte ich daher das Ersuchen an die freirendenden Parteien, jezt wenigstens das Streitsache zu begraben, um nicht durch eine Revision Verhandlung nochmals die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf Unzulänglichkeiten zu lenken, die keiner Seite Ehre, aber beiden Teilen Einbuße am Aufsehen, außerdem aber auch materielle Schädigungen für unser ganzes Gemeinwesen bringen. Herr Dr. Rüchens aber sei gesagt, daß — so wenig juristisch ansprechbar seine Auffassung von der ärztlichen Tätigkeit ist — diese doch die verschärfte Beurteilung findet. Man nimmt ihm draußen im Lande sein Vorgehen gegen die Witwe eines Standesgenossen übel, insbesondere aber vergleicht man in dem von der Presse gebrauchten Einzelfall des Offensivabstufners seine Forderung mit derjenigen der bekannten allerersten Autorität, Herrn Geh. Rat Schmidt, der auch an Sr. Majestät die Operation vornahm und sich bei bez. Schöffner mit 1 M. pro Konsultation begnügte. Vor allem aber sollte in der Öffentlichkeit festgestellt werden, daß die Ärzte Wiesbadens im allgemeinen keine edle Auffassung von ihrem Berufe haben, in erster Linie Helfer der Leidenden, dann erst für ihren Erwerb Tätige sein zu wollen — nicht umgekehrt. Das ist V. I. D. der Standpunkt der weit überwiegenden Mehrheit unserer Ärzte, aber dies muß laut verkündigt werden, nachdem — leider — die gegenteilige Ansicht infolge des Prozeßes im ganzen deutschen Reiche und darüber hinaus Boden gefaßt hat. Ich erwarte daher, Herr Redakteur, daß Sie meinen Seiten Aufnahme gewähren, selbst auf die Gefahr hin, daß Sie den Beteiligten nicht unangenehm klingen. Salus publica suprema lex. — Es sind uns noch mehrere, s. Z. recht scharfe Einsendungen zu dieser Sache zugegangen, da sie aber in der Hauptache nichts anderes belegen als das Vorstehende, haben wir diese an sich beachtenswerten und sachlichen „Stimmen“ ad acta gelegt.

* In dem Eingekandt in Nr. 307. „Der siebenjährige Gegner“ hat sich kurz gesagt, weil er keine übermäßigen Anforderungen an die geehrte Redaktion stellen wollte. Sollte die letztere so freundlich sein, einer etwas weiteren Ausführung Raum zu geben — hier ist sie. — In R. v. Sillers deutschem Sprachschage (München 1891) heißt es: Adenmutter (mater impia, scelestas) und Adenwatter (pater saevus, violentus). — Magenberg 17831 sagt: die roben werfen eschen lint aus dem neß. — das ist in nicht genug bringen wägent. — Mathesius (1540) Luthers Tischgenosse) schreibt: „Gott gebent jedem Hausvater, daß er sein Haus treulich versorge, wil er nicht ein Unmensch und Adenwatter sein.“ — Schiller läßt im Anfang des Prologs zu seiner „Jungfrau von Orleans“ Tibault sagen: — „im Deer der Feinde kämpft sein nächster Better, so seine Adenmutter läßt es an.“ Wiganb sagt in seinem hochgeschätzten Deutschen Wörterbuche: „Adenmutter und Adenwatter beruhen auf dem Volksglauben, daß die Raben ihre nackten Jungen ihrem Gesichte überliehen. — Damit genug. Der Raum ist kostbar.“

* Rosfahre aus dem Westend! „O, selige, alte Nachmittagszeit“, könnst nicht mit Unrecht so mancher Bewohner der Scharnhorst- und anderer umliegenden Straßen. Sprach man früher zu Nachmittagszeiten abends nach 11 Uhr auf der Straße etwas lauter, angeregter, so trat in den meisten Fällen aus dem nächtlichen Dunkel eine Gestalt hervor, und „eine Stimme“ gebot: „Auf!“ oder einer kleinen Rosse folgte später ein wirkungsvoller Denkfittel. Doch jetzt! Spärlich sind diejenigen deteilt, so des Steuerzahlers Abendruhe beschützen sollen, und

wenn z. B. in der Scharnhorst- oder Willowstraße nächtliche Ruhestörungen, Keitereien usw. vorkommen, kann man dem Schugmann auf dem Sedanplage nicht zumuten, daß er sie hört. Hier kann und muß Abhilfe geschaffen werden! Ein Schugmann in der Scharnhorst- oder in der Willowstraße bezw. im hinteren Westend ist dringend, auch eine öftere Inspektion genannter Straßen erforderlich. Keine Nacht vergeht, daß nicht lautes Schreien, Singen, Pöbeln und als Schlußheft auch eine Prügellei durch die Straßen hallt. Erwähnt sei noch folgende, sich in der Scharnhorststraße abendlich wiederholende Szene: Sobald ringsum die dunklen Fenster der Häuser anflanden, daß sich die Bewohner zum erlaudenden Schlafe begeben haben, treten auf den Balkon einer Parterrewohnung weibliche Wesen und begimmen unter lautem Geschrei, Bett-Lieder und andere „dierele“ Sagen auszuschnüdeln, wozu mehrere vierbeinige Zimmergenossen — Fox-Terrier — in ein lautes melodisches Gedenk ansprechen und aus dem offenen Fenster einer gegenüberliegenden Wirtschaft ein Grammophon irgend einen Gassenhauer in die erfrischende Nachtluft hinausschmettert, während aus einem anderen offenen Fenster zweifellos weibliche Gesangsstudien hörbar sind. Wahrlich kein Genuß! Darum „mehr Nachtstuh!“ dem Steuerzahler! Mehrere Bewohner der Scharnhorststraße.

* Schutz den Nichtraucher, welcher neuerdings vom preussischen Eisenbahnministerium in entsprechender und notwendiger Weise angeordnet wird, würde auch in gleichem Maße für die offenen und in gewissem Sinne auch für die geschlossenen Waggons der hiesigen elektrischen Bahn in not tun. Wenn auch ein Raucherbot für die geschlossenen Waggons vorhanden, so wird die bewachte Abfahrt aber dadurch zwecklos, daß vor geöffneter Türe Raucher sich plazieren und der Tabakdampf in ungewünschter Weise durch den feis vorhandenen entgegengelegten Luftstrom bei der Fahrt hineingetragen wird. Von jedem Nichtraucher, von Leidenden, sowie auch von der Damenwelt ist es wohl heis empfunden und gerügt worden, wie äußerst belästigend der Tabakrauch in offenen Waggons wirkt, dabei auch durch abfliegende Aschen und Asche Gefahr vorhanden ist. Den vorn sitzenden Rauchern ist man rettungslos ausgesetzt und verurteilt der feis entgegengelegte wirkende Luftstrom noch größere Unbequemlichkeiten, als wenn das Rauchen im geschlossenen Waggons hätte. Es ist geradezu unbegreiflich, warum nicht in Wiesbaden Anordnungen stattfinden, welche anderwärts schon länger als notwendig anerkannt und Rauchenden bei offenen Waggons einige Reihen Bänke hinter dem anderen nicht rauchenden Publikum angewiesen sind und wofür nur das Rauchen gehalten ist. Es wäre dringend wünschenswert, wenn den hier erwähnten Umständen zum Wohle der Gesellschaft baldigt abgeholfen würde. Ein langjähriger Abonnent ihres Blattes.

* Über die Ursache der Darmstücker Bohnervergiftung berichtet die dieser Tage in einem Artikel des Herrn Dr. Landmann, welcher im Schluß deselben das Publikum ermahnt, Konserven mit Vorsicht zu genießen. Da diese Warnung eine allgemeine ist, so bitte ich Sie folgende klarstellende Ausführungen in Ihrem geschätzten Blatte anzunehmen. Die Konservenfabrikation, welche in den letzten zwei Jahrzehnten in Deutschland einen nie geachteten Aufschwung genommen hat, wird befallt, des Darmstücker Falls durch, zum Teil unzulängliche Artikel hat beunruhigt und geradezu enorm geschädigt, da in diesen Artikeln leider nie genügend betont wird, daß die eigentliche Ursache dieses so traurigen Falles anscheinend nur in Unsauberkeit der betr. Abfüllung zu suchen ist und daß derselbe nicht im geringsten mit der Konservenfabrikation im großen zusammenhängt. Der Darmstücker Fall liegt, wie ich aus sicherer Quelle erfuhr, wie folgt: Die betr. Abfüllung kaufte ihre Konserven nicht etwa in einem Geschäft, sondern sie machte dieselben selbst ein und benutzte hierzu, wie mir bestimmt versichert wurde, auch alte, schon mehrmals gebrauchte Dosen. In der Röhre sollen nun auch Überreste von Wurzeln, als Pfeil, Schinken, Wurste usw., die zum Verschleiss bestimmt waren, in solchen Blechdosen aufbewahrt worden sein. In der Unachtsamkeit sollen nun diese alten Dosen, nachdem sie vorher einer anscheinend nicht genügenden Reinigung unterzogen worden waren, wieder zum Einmachen benutzt worden sein. Das sich beim Aufbeugen der Röhre unten im scharfen-Rande der Dosen zwischen Boden und Wandung mehr oder weniger kleine Pfeile und Wurste festsetzen, die vollständig in Flüssigkeit übergingen und Bazillen erzeugten, ist unabweislich und kann man nach Lage der Sache wohl annehmen, daß die Reinigung dieser alten Dosen eine solche war, daß kaum sehbare Reste und Bazillen in den Dosen verblieben und die Bohner ruhig darin einemacht wurden. Als Beweis dafür könnte gelten, daß einzelne Chemiker Vorprüfungen fanden und auch Herr Dr. Landmann bestätigt die Bazillen auf Pfeilreste. Beim Öffnen der Dose soll nun, nach Zeitungsberichten, die Abfüllung sofort darauf aufmerksam gemacht worden sein, daß der Inhalt schlecht sei, rüde und nicht zu verwenden sei; nicht desweniger verwandte sie denselben. Nach Fertigstellung des Salats waren wieder einige, welche denselben, des schlechten Geruches und auch wohl Geschmacks halber, nicht essen wollten, und wieder soll die Abfüllung einzelne zum Genuße des verfaulten und ungenießbaren Gemisches veranlaßt haben, indem sie sogar selbst einige Bissen voll vorah. Aus allen Berichten geht doch wohl unzweifelhaft hervor, daß die ganze Ursache des Vergiftungsfalles absolut nur in der Unsauberkeit, verbunden mit höchst leichtsinniger Negligenz und schließlich wohl auch in dem Geiz der Abfüllung zu suchen sein dürfte, was nicht genügend hervorzuheben werden kann. Was nun die Fabrikation von Obst- und Gemüsekonserven im großen betrifft, so ist es ganz ausgeschlossen, daß bei derselben auch nur annähernd ähnliches vorkommen kann; es werden stets nur ausgedehnt gute, schöne und unbedingt frische Obst- und Gemüsesorten erster Qualität, welche gut gekocht, immer nur in ganz reinen, meist in eigener Klemmerlei hergestellten Dosen mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit eingemacht. Gänzlich ausgeschlossen ist es, daß in einer Konservenfabrik eine Dose zum zweiten Male benutzt wird. Die ganze Verarbeitung und Einmachung geschieht unter fortwährender strengster Aufsicht mit einer Reinlichkeit, wie solche in einer Haushaltung absolut nicht besser sein kann. Die Fabriken werden fast täglich von Interessenten besichtigt und wird mit ein jeder, der eine Fabrik während der Einmach-Hochzeiten besichtigte, dieses besichtigt. Das Einmachen von Obst und Gemüse im Haushalt ist jedenfalls immer primitiver und weniger zuverlässig, da doch zum wenigsten genügende Sauberkeit und Abwaschung vorhanden; es ist mir bekannt, daß im Haushalt sehr oft leider alte Dosen wieder verwendet werden, mitunter zwei- bis dreimal, was unbedingt zu vermeiden ist; beobachtet habe ich auch hier, daß das Auslösen der Dosen durch irgend einen Rechner ebenfalls nicht immer ganz sachgemäß und korrekt erfolgt. Durch die Vorwarnung vor dem Genuße der Konserven, die meist jedes sachmännlichen Unterarabes embeiden, wird nun das Publikum kritisiert und nicht Fabrik-Konserven und im Haushalte angefertigte Konserven in einen Topf; es ist das leider für die Konserventurande, welche für die Ernährung der Völker in der Zukunft von allergrößter Bedeutung ist, nicht gut. Diese während den Beurteilungen und Warnungen sind nach meiner und der Ansicht vieler Sachkenner höchst zu bedauern und ganz unnötig. Es ist durch die Berichte erwiesen, daß der Fall lediglich durch Unsauberkeit, grobe Negligenz und auch Geiz verursacht wurde und hätte derselbe Fall bei Verwendung jedes anderen Nahrungsmittels auch vorkommen können. Das Publikum soll ruhig nach wie vor seine Obst- und Gemüsekonserven in guten Geschäften kaufen, die auch alle wieder aus bewährten, alten Fabriken beziehen, es liegt nicht der geringste Grund vor, Angst vor dem Genuße richtig eingemachter Konserven zu haben. Fabrikant und Kaufmann übernehmen jede Garantie für ihre Waren und bieten die Fabrik-Konserven unbedingt Sicherheit, was bei im Haushalt angefertigten Konserven nach Vorstehendem nicht immer der Fall sein dürfte. Karl Langsdorf.

nommen worden. Dadurch wurde auch das Interesse der Spekulanten wieder auf die Aktien dieser Bank geleitet, die in den letzten Tagen in ziemlich erheblichen Posten zu steigenden Kursen gekauft wurden.

Auslandsrenten. Wer heutzutage als solider Kapitalist sein Geld in erstklassigen Staatsfonds anlegt, kann es erleben oder hat es schon erlebt, daß er durch den Rückgang dieser Staatspapiere bei recht schmalen Zinsgenuß noch ausgesprochenen Verlust erleidet. Wer sich aber im Juli v. J. einige von den sogenannten exotischen Werten angelegt hatte, hat es bis jetzt in recht vielen Fällen zu recht respektablem Kursgewinn gebracht. So sind die 1 1/2proz. Griechen von 44.80 am 2. Juli 1903 bis 49.40 (gestriger Kurs) gestiegen. Die 5proz. Argentinier haben 4 Proz., und die 4proz. noch etwas darüber gewonnen. Auch wer mexikanische Rentenwerte besaß, kann sich eines schönen Gewinnes erfreuen. Hingegen haben die russischen Staatsfonds einen Verlust von über 8 Proz. gegen den Juli 1903 aufzuweisen; es ist dies ein recht bescheidener Verlust in anbeacht der Verhältnisse. Serben sind 2 1/2 Proz. zurückgegangen. Man bedenke aber, daß kurz nach der Ermordung des Königs auch keine günstigen Zeiten für Serbenwerte waren und dieselben damals ca. 79 standen, d. h. mit anderen Worten, das Vertrauen ist bis jetzt immer noch nicht größer geworden, obwohl die Serbenwerte durch die Monopolverwaltung in ihrem Zinsgenuß garantiert sind. Spanien sind auf bestem Wege zur Erholung, aber immerhin noch 2 Proz. schwächer, wie im vorjährigen Juli, und die Türkenlose haben ihren Besitzern einen Verlust von rund 2 Proz. gebracht. Nicht unerwähnt bleibe, daß die englischen Konsols, also ein erstklassiges Papier unzweifelhaftester Art, 2 Proz. niedriger stehen, als Anfang Juli 1903.

Ein wirtschaftlicher Rückblick. Ein Rückblick auf das erste Halbjahr zeigt, daß der Geschäftsgang sich in den Monaten April bis Juni weniger lebhaft gestaltet hat, wie in den ersten 3 Monaten. Immerhin ist der Beschäftigungsgrad, in der Gesamtheit betrachtet, weit besser gewesen, als in der gleichen Periode des Vorjahres. Doch ist für die eigentlichen Sommermonate Juli und August anzunehmen, daß die Ermattung eher zu- als abnimmt. Nun, das wäre weiter keine außergewöhnliche Erscheinung und würde auch kaum etwas schaden, wenn nur mit Eintritt des Herbstes das Geschäft wieder recht flott und frisch einsetzt.

Bergischer Graben- und Hüttenverein Hochbahl. Mitte Mai ließ die Gesellschaft Nachrichten in die Öffentlichkeit gelangen, laut welchen das Geschäft besser als im Vorjahr gehe Es wurde nun kalkuliert, daß dann auch auf eine höhere Dividende als im Vorjahr (8 Proz.) zu rechnen sei. Später aber sickerten Gerüchte durch, die es angezeigt erscheinen ließen, mit der Schätzung bis zu 6 Proz. zurückzugehen. Aber auch diese Reduktion ist der Leitung der Gesellschaft nicht genügend, denn sie erläßt soeben eine Art Berichtigung, laut welcher die Dividende die oben angegebene Höhe nicht erreichen dürfte. — Wenn dies der Fall ist, so war es ein großes Unrecht von der Verwaltung, daß sie im Mai den Aktionären, wie man so sagt, den Mund wässrig machte.

Fahrzeugfabrik Eisenach. Trotz der vorjährigen Sanierung, die wieder recht erhebliche Opfer von den Aktionären forderte, hat das abgelassene Geschäftsjahr wieder einen Verlust zu verzeichnen, der sich inkl. Abschreibungen auf 777 576 M. beläuft. Die Kriegsmaterialabteilung hat die erhoffte Beschäftigung nicht gebracht; die Fahrrad- und Automobilabteilungen lagen darnieder und die unmodern gewordenen Vorräte der letzteren erforderten eine weitere Preiserabsetzung. Kurz, das Geschäftsjahr verlief denkbar ungünstig. — Wiederholt war auch in den letzten Monaten die Rede davon, daß der Rheinischen Metallwarenfabrik in Düsseldorf, die in engster Föhlung mit der Fahrzeugfabrik steht, größere ausländische Aufträge zugesprochen seien. Es hat sich jedenfalls wieder nur um Hoffnungen gehandelt, die sich nicht realisierten, und das „B. T.“ befürchtet, daß auch die Rheinische Metallwarenfabrik für das laufende Jahr kein günstiges Resultat aufzuweisen haben wird.

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft Berlin. Nach in die Presse gelangten Mitteilungen hat sich der Absatz in Nernstlampen günstig gestaltet. Er hat am Ende des abgelassenen Geschäftsjahres um rund 100 Proz. mehr betragen, als im Vorjahr. Allerdings müssen erst die erheblichen Kosten für Versuche hereingebracht werden. Sonst wird noch mitgeteilt, daß die Preise sich bessern und daß auf eine höhere Dividende als im Vorjahr gerechnet werden darf. Man spricht bereits von 10 Proz. gegen vorjährige 8 Proz.; es wird aber bezweifelt, daß diese Schätzung richtig ist.

Öl-Industrie. Die Bostenarii, Petroleum-Industrie-Aktiengesellschaft, die der Diskontogesellschaft nahesteht, erzielte 1903/04 einen Reingewinn von 302 720 Lei und verteilt auf ihr im Anfang dieses Jahres von 2 auf 10 Millionen Lei erhöhtes Aktienkapital pro rata temporis 7 Proz. auf die Stammaktien erster Emission und 20 Proz. auf die Vorzugsaktien. — Die Anglo-Galician-Oil-Company verwandelt ihre österreichischen Petroleumunternehmungen in eine österreichische Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 6 Millionen Kronen.

Schiffahrtskonferenzen in London. Wir haben bereits mitgeteilt, daß Generaldirektor Ballin nach London reiste, um wegen des gegenwärtigen Tarifkrieges zu beraten. Auch ein Vertreter des Norddeutschen Lloyd wird anwesend sein. Als Verhandlungstag mit der Cunardline ist der heutige Tag festgesetzt, doch werden auch noch Verhandlungen mit Direktoren des Morgan-Trust stattfinden. Ob all diese Konferenzen von Erfolg sein werden, bleibt abzuwarten. Daß Ballin und Konsorten gegenüber der Cunard-Line sehr entgegenkommend sein werden, ist nicht gut anzunehmen. Die Situation hat sich im Laufe des Kampfes so zuungunsten der Cunard-Line verschoben, daß die verbündeten Gesellschaften auf für sie günstige Friedensbedingungen werden dringen können.

Österreichische Staatsbahn. Die Aktien dieser Bahn haben in den letzten Tagen eine kleine Steigerung erfahren. Die Stimmung hat sich hauptsächlich auf Maßnahmen der Direktion gebessert. Insbesondere soll eine Neuordnung der Verwaltung der im Besitze der Bahn befindlichen Domänen geplant sein; auch wird erwartet, daß die engstgültigen Einnahmen eine wesentliche Besserung des Ergebnisses bringen werden.

wb. Stockholm, 6. Juli. Durch Vermittelung der Stockholmer Handelsbank und der Bankfirma M. M. Warburg u. Ko. Hamburg wurde zwischen der Reichsschuldenverwaltung und einem Konsortium ausländischer Banken und Bankfirmen eine Übereinkunft getroffen auf Übernahme der neuen schwedischen 3 1/2proz. Staatsrentenanleihe von 36 Millionen Kronen zu für Schweden besonders günstigen Bedingungen. Außer den obengenannten Firmen besteht das Anleihekonsortium aus der Euskilbank-Stockholm, Robert Warschauer u. Ko.-Berlin und der Kommerz- u. Diskontobank-Hamburg. Die ganze Anleihe wurde fest übernommen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten und Land- und hauswirtschaftliche Rundschau Nr. 13.

Leitung: W. Schulte vom Präsi.

Verantwortl. Redakteur für den germanen redaktionellen Teil: J. S. E. Rosbader, für die Anzeigen und Restmassen: D. Bernauß; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der 2. Scheffersbergischen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Handelsteil.

Restmasse der Leipziger Bank. Die bisherige Veräußerung von Vermögensobjekten aus der Konkursmasse der Leipziger Bank hat einen Erlös von 115 Proz. ergeben. Bis zur völligen Abwicklung dürfte noch einige Zeit vergehen. Bekanntlich ist die Restmasse von der Leipziger Bankfirma Ertel, Freyberg u. Ko. unter Garantie der Nationalbank für Deutschland über-

Total-Ausverkauf

wegen baldiger Geschäfts-Aufgabe.

Bis Samstag, den 9. Juli:

Große Räumungs-Tage

für

Blumen

Bänder

Federn

Spitzen

Agraffen

Schleier — Tülle — Gürtel — Theaterbeutel — Fächer,

sowie sämtliche Damen-Hut-Fournituren zur Hälfte des bisherigen Preises und theilweise weit unter Kostenpreis.

Verkauf nur gegen baar.

Wilhelmstraße
34.

Hugo Aschner,

Wilhelmstraße
34.

Für Brantleute!

Wäbel aller Art,
Wollstrümpfe und Betten
äußerst billig
Krankenstraße 18. Rein Laden.
Eigene Fabrikat.

Nassovia- Gesundheitsbinden

für Damen (Marko ges. geschützt).
Anerkannt bestes Fabrikat!
Besitzen die höchste Aufsaugungs-
fähigkeit, sind beim Tragen von an-
genehmer Weichheit und als Schutz gegen
Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche
fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—
" " " " 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen
Preislagen. 1906

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6, Telephon 717.

Preisabichlag

wegen vorgerückter Saison: Beste weiße Niesen-
bohnen à 26 Pf., feinste weiße Perlbohnen
à 16 Pf., weiße Kochbohnen à 14 Pf., Niesen-
erbsen, hochprima, à 16 Pf., Californische
Wirsche 50 Pf. v. Pf., Bodnische Zwetschen
(70/75er), sonst 35 Pf., jetzt 30 Pf. per Pfund
in bekannter Güte bei A. Mollath, Michels-
berg 14. Telephon 2581. 1881

Möbel u. Betten,

compl. Ausstattungen
in nur bester Ausführung empfiehlt
billig

A. Leicher Wwe.,

Adelheidstraße 46.

Zahlungs-Erleichterung.



Ein heller Kopf
verwendet stets

Dr. Oetker's

Buchpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den
besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften
jeder Stadt. F 178

Bad Langen-Schwalbach,

Hotel und Pension Berliner Hof.

Altrenommiertes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen,
gänzlich neu renovirt, das ganze Jahr geöffnet. F 62

Besitzer: **H. Dietrich.**

Vormals langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Stadthalle * Mainz.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. (No. 2678) F 80

Kaffee und ff. Kuchen.

Aussicht auf den Rhein.

Station der elektrischen Baha-
Chr. Rowold.

Schloßborn im Taunus.

„Zum Schützenhof“

gegenüber der Kirche.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Güter Mittagstisch (für größere Gesellschaften
Vorausbestellung erwünscht).

Reine Weine. — Prima Bismarck's Bier im Glas. — Selbsterzeugter Apfelwein.

Eigenes Fuhrwerk. — Kalte u. warme Bäder im Haus. — Großer Saal. — Schöne lustige Zimmer.
Pensionspreis für Sommerfrischer Wrt. 3.50 pro Tag.

Bes.: **Joh. Jos. Kempf.**

Warum

ist es wohl notwendig gewesen, dass zu all
den vielen Sorten in der Naumannia-Seife
noch eine neue Kern-Seife in den Handel
gebracht wurde?

eben darunter keine in so hohem Grade, die
für eine wirkl. gute Haushaltung- u. Küchen-
seife erforderlichen Eigenschaften besitzt, als
gerade Naumannia-Seife.

Sparsam, rein, mild, neutral, billig,
Wäsche u. Hände nicht angreifend, für alle Waschzwecke gleich gut geeignet, sind die
Eigenschaften, welche bei **nur 12 Pfg.** per Stück die **Naumannia-Seife**
bei jeder einsichtigen Hausfrau beliebt machen. F 85

Weil

Beliebter Luftkurort,
1505 M. a. M.

Parpan,

Graubünden,
Schweiz.

Hotel Stätzerhorn,

sonnig und geschützt, in unmittelbarer Nähe prachtvoller Tannenwälder gelegen. Günstiger
Ausgangspunkt lohnender Bergpartien und Spaziergänge. Schöne Garten-Anlagen. Aufmerksame
Bedienung. Pensionspreise (incl. Zimmer) von Fr. 6.— an. F 64

Im Juni reduzierte Pensionspreise à Fr. 4.— incl. Zimmer.
Prospecte gratis. Telephon. **L. Schmid, Besitzer.**

Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille
u. silberne Staatsmedaille

**Aachener
Badeöfen**
über 75,000 im Gebrauch

**HOUBEN'S
GASHEIZÖFEN**

J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN
Prospecte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen F 51

Breißelbeeren, Bfd. 30 Pf.
Frankfurter Conlumhaus, Adam Schneider,
Wellrigstraße 80. Nerostraße 10.

Empfehle meine Cigarren und Cigaretten.
Rosa Pinkernelle, Frauenstraße 2.

Fenster mit und ohne Läden,
Sandsteinplatten, Dach-
kände, 2 Stck Eichenholztreppen mit Geländer
billig zu verkaufen Dohmeierstraße 51, 1. Stck.

Über Nacht
blendendweiße zarte
Haut, keine Falten,
keine Ritzesser, beim
Gebrauch v. Kuhn's
Creme-Bional 1.30

u. Bional-Seife 50 Pf., Kuhn's Bional-
Puder. Scht v. Frz. Kuhn, Kronen-Parf.,
Kärnberg. Hier: O. Siebert, Prog., vis-à-vis
Ratstetter, Chr. Tauber, Prog., Kirchg. 6,
Prog. Sanitas, Mauritiusstr. F 128

Jede Hausfrau

veruche

Vormbaums Waschpulver „Eureka“.

Dasselbe verhindert das unliebsame
Abfärben und Einlaufen der Wäsche,
erhält die wolle-
nen Wäsche wunderbar
weich, macht die weiß-
lichen blendend
weiß und gibt der-
selben einen höchst an-
genehmen frischen
Geruch.



„Eureka“

wird von den
bedeutendsten Haus-
frauen-Zeitungen u.
als „bestes“

Waschmittel der Gegenwart“
empfohlen und sollte daher in keinem
Haushalte fehlen.

„Eureka“
kostet pro Packet 15 Pfg. und ist in
allen besseren Geschäften zu haben.

Apotheker **E. Kocks**

Salicyl

ohne Kartoffelmehl

zur Conservirung der Früchte.

Man prüfe das gefaßte Salicyl auf seine
Reinheit in Spiritosen, worin reines Salicyl
löslich ist, nicht vollständig lösliches weist man als
unrein zurück. 1924

Gleichzeitig empfehle sämtliche Gewürze
und Branntweine zum Ansetzen der Früchte.
Westend-Drogerie, Sedanplatz 1.

Bur Aufzucht von Rükken

empfehle ich billigt:
Snorr's u. Syrratt's Patent-Rükken-Futter,
Syrratt's Geflügel-Futter u. Fleischessig,
ferner: geschälte Hirse u. Bruchreis. 1893

A. Mollath,

Samenhandlung, Michelsberg 14.
Telephon 2581.

Ginnmachzucker

bei 10 Pf. 21 Pf.

Weinessig — Gewürze
empfiehlt 1940

W. Kohl, Seerobenstr. 19.



Die bis jetzt angefallenen Einzelpaare, sowie alle der Saison unterworfenen Schuhwaren unterstellen wir jetzt einem großen

Räumungs-Verkauf

ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis. Auf diese besondere Gelegenheit, die denkbar feinsten Schuhwaren weit unter Preis zu erwerben, machen wir hiermit besonders aufmerksam.

Preise in den Fenstern Langgasse, Ecke Goldgasse.

Fett & Co.'s

Schuhwarenhaus „Union“.



Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Frau Helene Diel, Wwe., am **Dienstag den 12. Juli c., und ev. den folgenden Tag, jeweils Morgens 10 u. Nachmittags 3 Uhr beginnend,** ihr gesamtes, sehr gut erhaltenes Mobiliar aus 10 Zimmern und Nebenzimmern in der Villa „Nadine“,

14 Franz-Ubtstraße 14,

freiwillig meistbietend gegen Baargeldzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

1 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus Bett, Ausziehtisch, Serviertisch und 12 Stühlen mit Leder, 1 compl. Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtisch und 2 Nachttischen, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 engl. eis. Betten, Spiegel, Waschtisch, 2 Nachttischen, 2 Stühlen u. Handtuchständer, 1 amerik. Doppelschl. Schlafzimmer-Einrichtung in Pittschpins, mehrere englische eiserne, sowie Rußb.-Betten, 2 Salon-Garnituren, bestehend aus je Sopha und 4 Sesseln, 1 sehr schöner gr. schwarzer Salon-Spiegel mit Console, div. Spiegel mit und ohne Consolen, alle Arten Tische und Stühle, Polster- und andere Sessel, Schreibtische, Kleider-, Bücher- und Spiegel-schränke, Waschkommoden, Nachttische, Garderobeständer, Sophas, Ottomane, Chaiselongues, 1 sehr gutes Rußb.-Piano, 1 Eichen-Vorplatztoilette, Kisten für Gas- und elektr. Beleuchtung, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Läufer, Gardinen, Portiären, Tisch- und andere Decken, Federbetten, Kissen, Weißzeug, 1 Pendule mit 2 Gabeluhren, Regulator, Garten- und Veranda-Möbel, Bilder, Glas, Porzellan, Luxus- und Gebrauchsgegenstände aller Art, verfilb. Bestecke, 2 gr. Küchentische, Gebrauchsgegenstände und dergl. m.

Besichtigung am Montag, den 11. Juli, gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 7.



Lebendfrische Rheinschleie pro Pfd. nur 80 Pf., extra prima Cablian, ganze Fische, 30-40 Pf., Cablian im Anschnitt, 40-60 Pf. (so frisch wie mitten im Winter), Seehechte, ganze, 40 Pf., Seehechte im Anschnitt, ohne Kopf und Gräten, 50-60 Pf., Schellfische 40-50 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlan 50 Pf.

Aechte Steinbutt, ganze, pro Pfd. 1 Mk., Heilbutt, im Anschnitt 80 Pf. bis 1 Mk., Makrelen 70 Pf., Blaufelchen 1.40, Hechte 1 Mk., lebende Karpfen, Aale, Barsche, Bachforellen, Hummern, Krebse etc. billigst.

Lebendfrische Lachsforellen pro Pfd. ausnahmsweise nur 1 Mk., kleine Rheinsalme 1.60 Mk., im Anschnitt 2 Mk.

Täglich frische Sendungen feinsten neuer Matjeshäringe pro Stück von 15 Pf. an. 1993

Neues Sauerkraut

empfehlen
Peter Quint,
Telefon 482. Marktstrasse 14.

Ausverkauf Schild,

3 Langgasse 3.

Heute feine Toiletten-Seifen, Parfümerien, Puder, Mundwässer sowie sonstige Toilette-Artikel. **Keinends so billig.** 1994

Heute Freitag, den 8. d. M.:

Fortsetzung der Waaren-Versteigerung

für Herrn Carl Meilinger dahier, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 3 Uhr beginnend. Versteigerungsort

Ellenbogengasse 16.

Es kommt zum Ausgebot: Herren-, Damen- und Kinder-Confection, div. Stoffreste, sowie ein großer Posten Kinder-Kleider u. s. w.

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,

Taxator und beid. Auctionator, Römerthor 7.

Mobiliar-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Frau Elisabeth Siebel, Wittwe, sollen folgende Zimmer-Einrichtungen:

1. **Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend aus geschliffenem Buffet, gr. Tisch mit Einlegplatten, geschliffener Servante, Sofa mit rotem Lederbezug, 2 gr. Lederesseln, 18 Lederstühlen, Schmabel mit Uhr und Wascheinrichtung, Erker-Einrichtung, Sessel mit hoher Lehne, 11. Tischchen, Portiären, Fensterdecorationen, Lüster mit 10 Flammen und einer reichen Zimmertafelung;
2. **Wohnzimmer-Einrichtung**, bestehend aus Sopha mit Paneel, Nähtisch, Bank, Schränkchen, Spiegel, mit breitem Rahmen, Tisch, Silberschrank, Sopha mit Gedeck, 8-eckigem Tisch, Podest mit Geländer, Portiären, Gardinen, Lüster mit 6 Flammen;
3. **Salon-Einrichtung**, bestehend aus Sopha mit Aufbau und Schränkchen, Sopha mit Gedeck und Spiegel, gr. Glaskranch, Nippisch, Sesseln, Polsterstühlen, Tisch, Erker-Einrichtung, Smyrna-Teppich, Portiären, Vorhängen etc.;
4. **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus gr. Spiegelschrank, Nachttisch, Toiletentisch, Waschtisch, 1 vollst. Bett mit Baldachin und Vorhängen, gr. Garderobe, Schreibpult, Tisch, Stühlen, Draperien etc.; ferner eine Toilette, sowie mehrere antike und einfache Schränke und kleinere Gegenstände freihändig verkauft werden.

Die Gegenstände sind werthvoll und vorzüglich erhalten.

Der Verkauf soll, wenn möglich, in ganzen Einrichtungen und darnach in einzelnen Stücken erfolgen.

Die Gegenstände sind Vormittags von 11-1 Uhr in der Wohnung, Wilhelmstraße 32, 1, zu besichtigen. F 244

Eine Versteigerung findet nicht statt.

Die Testamentsvollstrecker.

Kartoffeln, neu, 4 Pf.
Häringe, neu, 9 Pf.
Franfurter Consumhaus,
Fuh. Adam Schneider,
Wehrstraße 30. Nerostraße 10.

Grundstücks-Verpachtung.

Montag, den 11. Juli d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, kommen sämtliche in der Gemartung Schierstein belegenen Domänen-Acker- und Wiesenparzellen im Flächeninhalt von zusammen 72 Morgen im Rathause zu Schierstein öffentlich meistbietend vom 1. Januar 1905 ab auf die Dauer von 12 Jahren zur Verpachtung. F 272

Wiesbaden, den 30. Juni 1904.

Königliches Domänen-Verwaltung.

Grundstücks-Verpachtung.

Donnerstag, den 14. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, kommen die in der Gemartung Dieblich-Rosbach in den Distrikten Gudenmark, Kleinboden, Armenruhfeld, Oberfeld, Mittelfeld, Unterfeld, Grenzfeld, Herrloch, Diebwiese, Lohwiese, Entenwiese und Brunnwiese belegenen Domänen-Acker- u. Wiesen-Parzellen in der Brauerei zum Launis (Wuth'sche), untere Halle, öffentlich meistbietend vom 1. Januar 1905 ab auf die Dauer von 12 Jahren zur Verpachtung. Wiesbaden, den 6. Juli 1904. F 273



Pr. Pfl. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40 nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, KALLE A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

(20644) F 121

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hoch erfreut an

Steuerinspektor Helmer und Frau.

Wiesbaden, den 6. Juli 1904.

Sängerchor Wiesbaden.

Der Gesamtmittelschaft machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser verdienstvolles Ehrenmitglied,

Herr Johann Gaunter,

nach kurzem Krankenlager verschieden ist. Mit dem Verbliebenen verliert der Chor einen seiner Mitbegründer, seinen besten und eifrigsten Freund und Förderer. Ein dankbares Andenken wird dem Verstorbenen stets bewahrt bleiben. F 877

Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittags 3 Uhr statt und bitten wir alle unsere Mitglieder, dem Dahingegangenen die letzte Ehre erweisen zu wollen. Zusammenkunft um 2 Uhr in der Restauration „Burg Nassau“, Schwalbacherstr.

Der Vorstand.



Tief betrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser heißgeliebter guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel,

Herr Johann Gaunter,

im 71. Lebensjahre heute Nacht 3 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Gaunter.
Familie Intra.

Wiesbaden, 6. Juli 1904.

Die Beerdigung findet Samstag, 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, von dem Sterbehause, Kellerstraße 11, aus statt. 1995



Gelegenheitskauf.

Strand- und Sport-Stiefel

pro Paar Mk. 7.50

J. Speier Nachf.,

Langgasse 18.

Wilhelmstrasse 14.

1904



Vogelbauer

50, 75 Pf., 1.25, 1.85, 2.65, 3.50 per Stüd.

Vogelbauer

mit Holzschichten
1.65, 1.85, 2.50, 3.25, 4.00, 5.00 bis 20.00.

Heckbauer

4.75, 5.50, 7.25 etc. das Stüd.

Vogelbauerständer

von 3.00 bis 25.00 etc.

Vogelbadehäuser

50, 75, 90 Pf., 1.20 etc. das Stüd.

1792

Kaufhaus Führer

Kirchgasse 48.

Geschäfts-Eröffnung.

Habe mit dem Heutigen eine

Buch-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung,
verbunden mit Buchbinderei und Einrahme-Geschäft,

eröffnet. Bei Bedarf in Obigem halte mich dem verehrl. Publikum bestens empfohlen und sichere prompte Bedienung und billigste Preise zu.

Heinrich Dernbach, Wiesbaden,
Bleichstrasse 31, vis-à-vis der Schule.

Kühlanlagen Wiesbaden,

Telefon 506. **Adolfstrasse 10.** Telefon 506.

Der Unterzeichnete erlaubt sich auf seine Kühlräume im Hause Adolfstrasse 10 aufmerksam zu machen. Die Kühlung geschieht durch vollständig trockene kalte Luft und können noch einige Abtheile vermietet werden. 1745

Hochachtungsvoll

Georg Mondorf,

Biergross-Handlung und Kühlanlagen.

Trauringe

von 8 Mk. an das Paar in allen Breiten
stets auf Lager.
Altes Gold u. Silber nehme in Zahlung.
Reparatur-Werkstätte.

Wilhelm Engel,
Juweller,
9 Langgasse 9.

1790



Conserven-Dosen

mit automat. Verschluss

zum Einkochen von Obst u. Gemüse,

beste und billigste Conservirung der Früchte,

in Grössen von $\frac{1}{2}$ 1 $1\frac{1}{2}$ 2 Ko. Inhalt

à Stück 30, 35, 40, 50 Pf.

Jährliche Erneuerung des Deckels nur 6 Pf. à Stück.

Adler-Conserven-Gläser

(bestes und billigstes Einmachglas) in allen Grössen.

1811

Messing-Einkochkessel, Saftpresen, Kirschen-Entkerner,

Bohnen-Schneidmaschinen etc.



Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas
Außergewöhnliches. 1954

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Hüte

darunter hochfeine Pariser Modelle,
werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben

D. Stein

3 Webergasse.

Webergasse 3.

Telephon 2450.

1656

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertrifften Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Etagen- und Geschäftsläden — möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Gelddarlehen.

Internationales
Wohnungsnachweis-Büreau
A. K. Dörner, Friedrichstr. 23.
Telephon 2033.
Für Mieter kostenfreie Beschaffung
von Wohnungen jeder Art,
möblierten Etagen und Zimmern.

Jeder Miether
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Delaspcestrasse 1.**
Telephon 439. F444

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Wiesbaden
Abholung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Größte Wagen. 1501
Geschultes Personal.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassen-
schaften, Aussteuern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost).
Telefon No. 12 u. No. 2376.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Die Villa **Heinrichsberg 4**, seitler Institut **Wolf**, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisenstr. 27, B. 1118

Villa Lanzstr. 12 (Nerothal) comf. enthält 10 Zimmer, Spezialbad, Wintergarten, reichl. Nebenräume, schöne ruhige staubfreie Lage, nahe Wald und Straßenbahn, schöner Garten, sehr preisw. zu vermieten, auch zu verk. 1872

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21, 10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner Mainzerstr. 19. 1890

Die Villa zum Kleinbewohnen **Mainzerstr. 52**, Ecke Lessingstr., vor einigen Jahren erbaut, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 60, im Laden. 1115

Villa Wöhrlingstr. 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116

Villa am Nerothal mit 12 Zim., allem mod. Comf. ausgest., ist i. Gärten od. geth. zu verm., resp. bill. zu verk. Näh. Wohnungs-Nachweis-Bür. Lion & Cie., Schillerplatz 1.

Zu verm. herrsch. Gartendhaus mit Garten für 2 bis 3 Pers., möbl. od. unmöblirt. **Villa Emmerstr. 61**, 2. Rhd., 5-6 Zimm. 1761

Ein Landhaus zu verm., 6 Zim., u. reichl. Zubehör, Gas, Wasserleitung, Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Preis 1500. Rheinblickstr. 15. Auswärts. wohn. Besch. will f. Villa, in schön. Lage am Nerothal, m. a. Comf., 19 Zimmer etc., b. gut. Verwalt. auf Jahre billig vermieten. Zu spr. in Vert. Marg. Kl. Wilhelmstr. 7. zw. 9 u. 11 Vorm.

Geschäftslökal etc.
Marstraße 14 Souverain-Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. **Büreau-Räume**, 2 ar. Zimmer, Gartenh. P., per 1. Okt. zu vermieten **Adolfallee 45**.

Büreau = Räume
Adolfstr. 12, B.,
best. aus 3 Zimmern und Zubehör, per sofort zu verm. 800.— zu verm. Näheres **Adolfstr. 14**, Weinhandlung. 918

Albrechtstr. 27, 1. Etage (Ecke Gerichtshaus gegenüber), sind **große Räume** für Büreaus auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage.

Bahnhofstr. 3 ist ein großer Laden mit daranstoßenden Räumen nebst Wohnung auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Büreau **Bahnhofstr. 2**, Part., in der Zeit von Vormittags 8-1 u. 2^{1/2}-7 Uhr Nachmittags. 1924

Bismarckring 4
großer Laden mit Ladenzimmer, großen Magazinräumen, geeignet f. Drogegeschäft oder bergl., event. mit Wohnung, sofort oder später zu verm. Näh. im Hause. 1074

Ecläden.
Bismarckring 25, Rheinstr. 30, **Oranienstr. 45** sind per Oktober oder auch früher schöne große Ecläden, sowie mehrere kleinere Läden zu vermieten; auch ist mein vorzüglich gehendes Schuhgeschäft zu verkaufen. 1582

Wilhelm Platz, **Bismarckring 25**, Lager, od. geräuml. **Büreau** (Rhd., Thorsfahrt) 1. Aug. zu verm. Näheres 1. St. **Wiesstr. 4** ar. h. Werkst. mit Keller, ventl. Wohn. v. 1. Okt. zu verm. Näh. **Abrenluden**, **Wiesstr. 24** Werkst. zu vermieten en. Näheres **Vorderhaus 2**.

Bütowstr. 7 helle Werkstätte, auch **Büreau** o. Lager, sofort o. später zu verm. Näh. 1 St. r. **Laden** **Gr. Burgstr. 6** mit 2 daranstoßenden Zimmern per Oktober zu vermieten. 2156

Große Burgstraße 13
ist in bester Geschäftslage ein schöner hoher **Laden**
mit großem Schaufenster und Comptoir per Oktober zu vermieten. Näheres bei **1923 Zingel**, Wilhelmstr. 9, 2.

Dambachthal 12 heller Souverain-Raum als **Büreau**, **Lagerraum** oder bergl. für ruhige Zwecke per 1. August zu vermieten. Näheres bei **Carl Philippi**, **Dambachthal 12**, 1.

Dogheimerstraße 29 Souverain-Laden mit Wohnung zu verm. Näh. **Goethestr. 1**. 1681

Dogheimerstraße 84 schöner Laden mit 1- oder 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später sehr preiswerth zu verm. Näheres **daselbst Part.** 1813

Dreiwedensstr. 7 helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Drudenstr. 8 Werkst. m. od. o. B. v. R. B. 1. **Drudenstr. 8** B. m. B. a. gl. o. B. v. R. B. 1. **Elvillerstraße 17**, Neubau, schöner Souverain-Laden nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres **Lendle**, **Serobodenstr. 32**.

Elvillerstraße 17, Neubau, schöne Werkstätte, ca. 40 qm, an ruh. Betrieb (Lagerer etc.), auf Wunsch mit 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres **Lendle**, **Serobodenstr. 32**.

Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, **schöner heller Laden** mit 2 Ladenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1826

Erbacherstraße 7 Werkst. und 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. l.

Frauenstraße 3, 1. Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 1959

Friedrichstr. 44 e. Werkstätte, 48 qm, ar., ev. mit 3-Zim., a. 1. Okt. zu v. R. B. 5. Jung.

Friedrichstr. 44 großer Lagerraum (ca. 48 qm) sofort zu verm. Näh. bei **Heinrich Jung**.

Friedrichstraße 47 heller ar. Laden mit Nebenr. für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 17** bei **Freiler Lorenz**.

Gerichtsstraße 3 Laden mit Küchenraum (s. B. Feuergeschäft) 1. Okt. bill. zu v. Näh. B. 2151

Gneisenaustr. 9, Ecke **Porststr.**, ich. Automobil-, Lager- u. Kellerr. zu verm. Näh. **Serobodenstr. 30**.

Gneisenaustr. 19, Ecke **Wendstr.**, ein Laden mit 1 Zimmer, Küche, Manufaktur etc., event. als 2-Zimmer-Wohnung, sofort oder später zu verm. Näheres 1. St. 1801

Gödenstraße 5 groß. Werkst. oder Lagerraum, event. mit Wohn., zu vermieten. 1122

Göbenstraße 10,
Eck. **Werberstraße**, großer Ecläden u. **Ladenkeller** ganz oder getheilt mit oder Wohnung auf 1. Oktober oder auch früher zu verm. 2011

Laden Goldgasse 16
per 1. Oktober zu vermieten. 2158

Laden
Goldgasse 18, nahe der **Langgasse**, hell, mit zwei Schaufenstern, auf 1. Okt. zu verm. Näheres 2 St. 2045

Laden mit Wohnung
Goldgasse 21, nächst **Langgasse**, sol. oder später zu vermieten. Näh. daselbst.

Oelenenstr. 13 ar. helle Werkst. v. 1. Okt. zu v. **Sermannstraße 15** große helle Werkstätte und **Lagerraum** mit und ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 806

Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu verm. 806

Karlstraße 44, Ecke **Albrecht** und **Luxemburgstr.** h. Laden zu vermieten. 1891

Großer Ecläden
mit **Centrosol** **Rückgasse 44**, Ecke **Mauritiusstr.**, per 1. April 1906 zu verm. Näheres **Ph. Hoh. Marx**, **Leberhandl.** 1921

Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1067

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 193 qm, mit 2 Schaufenstern und **Zubehör**, auch für **Büreauzwecke** geeignet. **Centralheizung**, elektr. Licht, **Leuchtsch. und Heizg.**. Näheres im **Büreau Gebr. Wagemann**, **Luisenstr. 25**. 1681

Luxemburgstraße 11 schöner Laden mit kleiner Wohnung und Keller, ev. mit Werkstätte oder **Lagerraum**, zu verm. Näh. 1 St. links,

Mauerstraße 8 ein ar. Laden mit **Lager**, anstoßenden **Büreau**, **Werkst.** oder **Lager**räumen (auch getrennt) auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres **Mauerstraße 11**. 2243

Mauerstraße 12 Laden mit **Nebenräumen** als **Wohnung** od. **Lager**räume sol. o. sp. zu v. 1196

Mauerstraße 19 Laden per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Vorderhaus**.

Regenstraße 27 schöner Laden mit **Wohnung** zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 20**, 1. 1129

Rickelsberg 23, Ecke **Schwalbacherstr.** 45a, Laden mit oder ohne **Wohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 47, 1. 1006

Rickelsberg 23 ist per 1. Jan. 1905, ev. früh, 1 Werkst. oder **Magazin** u. 1 **Lagerhalle** zu verm. **Wühlgasse 17**, Ecke **Häuserg.**, geräum. **Laden** u. **Zimmer** zu verm. Näh. **daselbst**. 2281

Röhlerstraße 1 neu zu erricht. **Ecläden** mit 2-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Etage. 2090

Nerostraße 32
geräumiger **Laden** zu vermieten. 2176

Reitelstr. 9, Ecke **Porststraße**, **Ecläden** mit 2 Nebenräumen u. 11. **Laden** mit **Hinterzimmer**, auch als **Büreau** geeignet, per gleich oder später zu verm. Näh. **daselbst** **Vaubron** **K. Stein** oder **Luisenstr. 12**. **Ph. Meier**.

Reugasse 4 Laden mit oder ohne **großem Magazin** auf gleich od. später zu verm. **N. v. Meier**, **Weygandt**, **daselbst**. 1131

Rheinstraße 17, **Seitenbau**, ich. **Nicolas** **Werkstätte**, 60 qm, ar., f. ruh. Betrieb, event. mit 3-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. zu vermieten. 1959

Oranienstraße 48 sind **Lager- und Kellerräume** zu vermieten. Näh. **Borberd**, 1 St.

Platterstraße 8 kleinere **Werkst.** mit **Vorraum** u. **Wasser**, für jed. Gesch. pass., auf Okt. zu verm. Preis 10 Mt. per Monat.

Quersfeldstraße 7 ist großer **Raum**, mehr wie 100 qm, nebst **Kontor** u. **Zubehör**, sehr hell, für **Lager**, **Kellerei**, **Druckerei** geeignet, auf sofort zu verm. Näh. **Quersfeldstraße 3**, 1. 1192

Rauenthalerstraße 7 (Neubau) **Laden** mit **Zubehör** sofort od. später zu verm. Näh. **daselbst**. 1183

Rickelstraße 4 schöner **Laden** sol. zu vermieten. **Rickelstr.** 4 schöne **Werkst.** sofort zu vermieten. **Röderstraße 7** kleine helle **Werkstätte** im **Souverain** auf 1. Oktober zu vermieten. **Rüdesheimerstr.** 19 besser **Souverainraum** mit **Nebenraum** als **Laden** oder **Büreau** auf sofort oder später zu verm. Näh. **daselbst**. 1137

Schöner Ecläden
mit **Ladenzimmer**, geräum. **Keller**, event. **schöner 4-Zimmer-Wohnung**, für **best. Colonial- und Delicatessen- oder Drogegeschäft**, **Ecke der Rüdesheimer- und Rauenthalerstraße** per gleich oder später zu verm. Näh. **daselbst**. 1188

Schachtstraße 11 große helle **Werkst.** mit **Wohnung** auf 1. Oktober zu vermieten.

Geräumige Werkst. oder Lagerraum zu vermieten **Scharnhorststraße 4**.

Scharnhorststr. 16 Werkst. u. **Lager**, zu verm. **Laden** mit **Einrichtung** und **Ladenzimmer** per sofort zu verm. **Schierheimerstraße 17** 1460

Laden mit 2 Schaufenstern und **Büreau**, auf Wunsch mit **Wohnung**, per 1. Oktober zu vermieten **Schulgasse 7**, Näh. **daselbst**. 2134

Schwalbacherstraße 30, **Gartendhaus**, ist der 2. Stock (ca. 140 qm) groß, als **Lager** oder für **Confections-Geschäft** geeignet, zu verm. Auch eine **Werkstätte** **daselbst** zu verm. Näh. **daselbst**. F489

Gewerbeküche,
N. **Schwalbacherstraße 10**,
großer **Laden** mit **Wohnung**, **Werkstätten**, sowie ca. 300 qm **Lager**räume auf 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 20**, B. 1780

Serobodenstr. 23, **Hinterhaus** (Neubau), **Warterräume**, für **Lager**, **Comptoir** od. **Werkst.** geeignet, v. 1. Okt. zu verm. Näh. **h. Dartmann** **daselbst**.

Steingasse 12 h. **Werkst.**, 19 qm, mit od. ohne **Wohnung**, zum 1. Oktober zu vermieten.

Tannusstraße 55 schöner, großer **Laden** mit **Lager**raum auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im **Hause 3**, Etage. 1543

Wallnerstr. 1 ist ein im **Sou.** beleg., ca. 41 qm großer **heller trockener Lager**raum, ev. mit 20,00 qm **großem Büreau**, pr. sofort zu verm. Näheres **daselbst** 1. Stock rechts. 1141

Webergasse 3
ein **Comptoir** und **Nebenraum**, monatl. 25 Mt., zu vermieten. Näheres **D. Klein**.

Walluferstr. 6 1. Souverain-Bureau oder auch als Lageraum gleich s. später zu verm. 1142

Laden zu vermieten. Webergasse 7, Ecke der Spiegelgasse, das Geschäftstotal, bisher Inhabere Adolf Schellenberg, von Januar 1903 ab zu vermieten. 1858

Webergasse 3 drei Partier-Zimmer mit Zubehör, sep. Eingang, als Comptoir oder Lageraum zu vermieten. Näheres D. Stein.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Wellrigstr. 37 Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butters-, Fiers- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näheres Frankenstr. 19, P.

Große Werkstatt zu verm. Näh. Mainzerstr. 14. Ein Laden mit gr. Schaufenster u. Gasgebläse Wohnung v. Hof. s. d. Näh. Dranienstr. 19, P. Sehr große Werkstätten, großer Keller mit Wasserl., 4-5 Arbeitsräume und Lageräume zu verm. Bequemer Zugang. Näh. Philippenberg 16, Sout., bei Kahl. 2242

Schöner geräumiger Laden, speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet. Näh. Raupenthalerstr. 8, Bureau. 1663

Ein schöner Laden mit Wohn- u. Zubeh. auf 1. Okt. od. sp. zu verm. Näheres 21, 2. 2266

Großer heller Raum, f. Werkstätte, Magazin, ein, Bureau od. dgl. geeignet, ev. mit 3-4 oder 6-Zim.-Wohnung, auf 1. Oktober zu verm. Scheffelstraße 2.

Laden mit Badenzimmer, auch f. Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres Walluferstr. 9. 1840

Gr. Ladenlokal mit Soutol in bester Lage der Wellrigstraße per 1. Oktober zu vermieten. Einmalige Wünsche können, weil Neubau, nach Berücksichtigung werden. 1678

Photographisches Atelier mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten. Näheres Bureau Wilhelmstraße 54. 1616

Laden per 1. Okt. 1904 zu vermieten. 1851

Laden in vorz. Lage, f. jed. Gesch. pass., m. o. ohne Wohn. Hof. u. v. Tagbl.-Verl. P. Waldstraße an Dohheimstr., Nähe Bahnhof, Werkstätten m. Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaszuführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubüreau Rheinstraße 42. 1188

Bäckerei Waldstraße 88. 1152

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Edeleid. u. Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 1154

Adolfallee 12, 2. Et., 8 gr. Zimmer mit gr. Balkon und reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Langgasse 19. 1584

Erbsackerstraße 2, Ecke Walluferstraße, 1. Et., 8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem Zubeh. gleich oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 1818

Frankfurterstr. 24 a. Okt. herrsch. Part.-Wohnung von 6 Zim. und 4 Sout.-Z. Näh. Bierhäuserstraße 6, Baubüreau. 1915

Herderstraße 27, Ecke Niehlstraße, sind Wohnungen von 8-5, 4-8 Zimmern zu vermieten. Ad. Frohn.

Kaiser-Friedrich-Ring 22, Ecke Adelsheidstraße, schönste Lage des Rings, ist die 1. Etage, bestehend aus 9, bzw. 10 Zimmern mit reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober preiswerth zu verm. Anst. in der Wohnung. 1958

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Eckhaus, 2. Etage und 2. Etage, hochh. 9-Zimmer-Wohnung, dar. gr. Speisek. Küche mit Aufw. u. Speisek., Bad, Fremdenzim., 4 Erker, 4 Balk. und reichl. Zub., preiswerth zu verm. Centralheizung, Verlonen-anfang, 2 Sitze, Gas, elektr. Licht, Herd für Kohlen- u. Gasfeuer, w. Wasser, sowie compl. Badzimmer vord. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. I. 1975

Kaiser-Friedrich-Ring 67 in die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons, Erker und reichlichem Zubeh. per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 1156

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47 herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl. Saal von 46 qm., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Automobil-Remise zu verm. Näheres Partier rechts. 1039

Edele Kaiser-Friedrich-Ring u. Adelsheidstr. 22, hochherrsch. 2. Etage, 8 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres An der Ringstraße 1, Part. 2210

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubeh. geeignet für Kunst- und geschäftliche Zwecke, sofort zu verm. Näh. Bureau Adelsheidstr. 2, P. 1178

Neubau Lützenstraße 25 ab 1. Oktober zu vermieten: Erste und dritte Etage, bestehend aus je 8 herrschaftl. Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, 2 Klosets, sowie 3 Kammern im Dachstuhl; versehen mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Leucht-, Koch- u. Heizgas u. f. w. Separate Dienerschaftstreppe. Zu erfragen im Bureau Gebr. Wagemann, Lützenstr. 25. 1682

Nicolastr. 27 herrsch. 9-Zimmer-Wohnung (1. Etage), 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubeh. für 1. Okt. zu verm. Näh. 3 I. 1929

Philippenerstraße 17/19, 1. Et., 8 Zimmer, Bad, Garten etc. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 1774

Villa Frh. Reuterstraße 6: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, W. 8200.

Villa Frh. Reuterstr. 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, W. 8600 (m. Stall W. 4000) zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 1884

Rheinstraße 32 ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, gr. Veranda u. reichl. Zubeh. auf Oktober zu vermieten. Näheres 2. Etage. 1803

Schiersteinerstraße 18 herrschaftliche Wohnung, 9-10 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu verm. 1810

Wohnungen von 7 Zimmern. Adelsheidstr. 46 herrschaftliche Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad, großer Balkon, reichl. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder nebenan Hinterb. bei Fr. Leicher, 1. Et. 1786

Adelsheidstraße 58 ist die von einem Arzt innergeb. neu hergerichtete 2. Etage, bestehend aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad, zu verm. Näh. daselbst Part. bis 4 Uhr. 1170

Adolfallee 9 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Balkon, Kautreppe und reichlichem Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Anzusehen werthlich zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr. Näh. daselbst im 1. St. 1169

Adolfallee 22, hochherrsch. 2. Etage (Sonnenseite), von 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, Speisekammer, Bad, Koffenaufzug, 4 Mansarden und reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, ist Mitte Oktober, ev. früher oder später, an ruhige Mieter zu vermieten. Auskunft erteilt daselbst und Franz-Abtstraße 2, Part. (Nerothal). 1846

Adolfstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. Adelsstr. 82, 2. 1168

Adolfstraße 10, 2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden und Badzimmer auf sofort oder später zu vermieten. Eigene elektr. Centrale im Hause. Näheres Partier daselbst. 1028

Au d. Ringkirche 7, Wohn. v. 7 Z., drei Licht, reichl. Zubeh. Hof. o. 1. Okt. billig zu verm. Näh. das. B. bis 4 Uhr. 1885

Bahnstraße 3, 2. Et., ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, reichl. Zubeh., auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Täglich anzusehen in der Zeit von 11-1 Uhr. Näheres zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnhofstr. 2, Part., von Vormittags 8-1 und 2-7 Uhr Nachmittags. 1925

Gr. Burgstraße 9 Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 1187

Dohheimstraße 35, 1. Etage, 7 Zimmer und Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. Mietspreis 1200 M. Näheres daselbst bei Herrn Esser, 2. Stock. 2241

Dohheimstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit großer Veranda, reichl. Zubeh. per Oktober zu vermieten. Näheres Partier. 1487

Frankfurterstr. 24 a. Okt. herrsch. Wohnung i. d. 1. Etage, best. a. 7 Zimmern u. Zubeh. Näh. Bierhäuserstraße 6, Baubüreau. 1914

Friedrichstraße 3, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad, Zubeh. auf sofort od. 1. Oktober zu verm. Näh. das. Gartenhaus Part. links. 984

Friedrichstraße 19, neben dem neuen Polizeigeb., 1. Etage, 7 Zimmer, event. 9, und Zubeh., mit allen Anford. der Neuzeit comfortabel einger., per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Part. 1076

Friedrichstraße 5, nahe der Wilhelmstraße, 1. u. 2. Etage, je 1 gr. Salon u. Erker, 6 Zim., Balkon, Bad, Küche mit Speisek. u. reichl. Zubeh., 2 Klosets, Kautreppe u. Koffenaufzug, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres u. anzusehen durch den Besitzer G. Voltz, Lessingstraße 1. Morgens von 11-1 Uhr u. Nachm. von 4-7 Uhr. 1500

Gerichtstraße 3, 1. Et., 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Koffenaufzug, Gas, per 1. Juli. N. P. 1637

Goethestr. 4 herrsch. Hochpart., 6, und 8. Etage 7 Zim., Bad, 2 Balk. u. r. Zub. zu verm. 2188

Gutenbergsplatz 1 Partier-Wohnung, hochherrsch., Ausstattung, 7 große Zimmer und großes Bad, Balkon, Raum für Automobil, Bad- u. Wintergarten, zu verm. per Oktober oder früher. Näheres nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 78 bei Schwank und Rheinstraße 72, P. 1978

Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Part.-Wohnung, 7 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. Näh. nebenan No. 50, Part. 1164

Gutenbergsplatz 2, Nähe Adolfallee u. r. Zubeh., bestehend aus 7 herrsch. Wohnungen mit prachtvoller Ausstattung, zu vermieten. Näheres Partier, J. Brühl. 1166

Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Part.-Wohnung, 7 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. Näh. nebenan No. 50, Part. 1164

Gutenbergsplatz 2, Nähe Adolfallee u. r. Zubeh., bestehend aus 7 herrsch. Wohnungen mit prachtvoller Ausstattung, zu vermieten. Näheres Partier, J. Brühl. 1166

Humboldtstraße 11 herrschaftliche Hochpartier-Wohnung, best. aus 7 Z. und reichlichem Zubeh., oder 2. Etage, best. aus 6 Z. und reichlichem Zubeh., auf 1. Okt. ev. früher, zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer das. Apotheker Dothe.

Kaiser-Friedrich-Ring 50, 8. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern weggugshalber auf 1. Oktober zu vermieten.

Kaiser-Friedr.-Ring 65 sind hochherrsch. Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 8. 1388

Kaiser-Friedrich-Ring 63, Part., eine herrsch. Wohnung von 7 Zimmern und Bad, auch elektr. Licht, Garten, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, zum 1. Okt. ev. auch früher, zu verm. Näheres bei der Besitzerin Frau Willh. Sind, Adelsheidstr. 7. 1814

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. Verleumdung halber zu vermieten. 1182

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zimmer-Wohnungen zu sehr billigen Preisen zu vermieten. Näheres daselbst Partier oder 1. Stock. 1477

Villa Kapellenstr. 49 herrsch. Etage von 7, event. 9 Zimmern mit reichl. Zubeh., Loggia, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. Oktober oder gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 1960

Lützenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Roos. 1725

Villa Nerobergstr. 7, 1. Okt. 5-7-Zimmer-Wohn., 2. Part. oder 1. Etage, frei, Angul. 11-1 u. 3-5. Best. a. 3. Pension Marg. H. Wilhelmstr. 7. Best. a. D. v. 9-11 Vorm. 11-1 u. 3-5. Best. a. 3. Pension Marg. H. Wilhelmstr. 7. Best. a. D. v. 9-11 Vorm. 11-1 u. 3-5. Best. a. 3. Pension Marg. H. Wilhelmstr. 7. Best. a. D. v. 9-11 Vorm.

Nerothal 13, 2. Etage, 7 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 1749

Nicolastraße 19, 2, 7 Zimmer, gr. Balkon, Bad, Speisek., 2 Mansarden, 8 Keller, Kautreppe, Bleichplatz zum 1. Oktober zu vermieten. 1845

Dranienstraße 15, 1. Etage, 7 große Zimmer, reichl. Zubeh. billig zu vermieten. Näh. Partier daselbst. 1499

Dranienstr. 42, 2. u. 3. Et., je 7 Zim., Wall u. Zubeh. gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Partier. 1886

Rheinstraße 58, 2, herrsch. elegante Wohnung von 7 (ev. 6) Zimmern mit reichl. Zubeh., Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, zum 1. Oktober od. früh. billig zu vermieten. Näh. daselbst.

Rheinstraße 65, Eckhaus 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. Preis 1700 M. Näh. Part. 1724

Rheinstraße 70, 3. Allee, schöne, neu hergerichtete 7-Zimmer-Wohnung mit großem glask. gedecktem Balkon, Speisekammer, Badecabinet, 3 Mansarden, 2 Kellereinteilungen, Wintergarten, der Waldfläche, des Trockenplatzes, des Trockenplatzes, event. auf 1. Okt. zu verm. 2900

Rheinstraße 88 Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Angul. von 12-1 und 4-6 Uhr. 894

Edeleid. u. Nerothal 46, 2. Etage, 7 Zimmer mit Balkon, 2 Küchen, Mansarden und Kellern, ganz od. geteilt auf 1. Okt. 1904 zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2018

Schillerplatz 1, 3. Et., ist eine Wohnung von 7 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 1964

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentreppe, vorsehner Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, Diele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebengelass, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und Schützenstraße 3, P. 1159

Lammstraße 1, Berliner Hof, 8. Etage links, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Einrichtung, üblichem Zubeh., per 1. Okt. zu vermieten. Zu besichtigen 11-12, 3-6 Uhr. Näh. dortselbst od. bei Herrn Carl Philipp. Dambachthal 12, 1. 1956

Victoriastraße 13 Wohnung in hochseiner Villa, 7 Zimmer u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Adolf Limbarth, Eilenberggasse 8. 1847

Laudand Victoriastraße 47 elegante sehr geräumige 2. Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubeh. mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von 11-12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 1837

Waldmühlstr. 15 (Göhenlage) hochherrsch. 7-Zimmer-Wohn., 2. Et., reichl. Zubeh., mit parkartigem Garten, sehr preiswerth zu verm. Näh. daselbst Nachm. 4-7 Uhr. 1874

Wilhelmstraße 15, 2. Etage, Allee, herrsch. Wohnung von 7 Zimmern mit reichem Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Baubüreau Schellenberg, Wilhelmstraße 15. 2231

Bewohnung von 7 Zimmern, vollständig der Neuzeit entsprechend hergerichtet, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Dohheimerstr. 20. 2178

Herrschafliche Etage,
7 resp. 9 Zimmer, Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 51, Part. 1558

Wohnungen von 6 Zimmern, Adelheidstr. 48
In die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Angesehen von 9-11 Uhr Vormittags. Näh. daselbst oder Rheinstraße 56, 2. 2108

Adelheidstr. 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (5 große Zimmer nach der Front), 3 Balkons, Erker, Bad, Kohlenheizung, zwei Kaminherde, Frontispize, 2 Keller u. s. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Barterre. 1722

Adelheidstr. 83 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Lude 1180

Adolfsallee 20, 1. u. 2. Etage, 6 Zimmer zu verm. Nur anzusehen Dienstags und Freitags Vormittags von 10-1 Uhr. Näheres Goethestr. 22, 2. 1576

Adolfsallee 37, 6 Zimmer mit Zubehör weggusshalber zum 1. Okt. zu verm. Näh. von 10-1 Uhr daselbst 8. St. 1292

Adolfsallee 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6 Z., 1 Bad, 2 gr. Mans. u. Mitben. der Wäschl. u. Bleichl. u. Trockensp. 1548

Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmern, großer Balkon, Vorg. auf gleich, event. später zu vermieten. Näh. Bau-Büreau daselbst, Sont. 1179

Alexandrastr. 15, Ecke, und Wobadenerstr. 5 sind herrschaftl. Wohnungen von 6 u. 5 Zim. (Fremdenzim.) u. reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. das. 1291

Kruidstr. 4 ist eine schöne Eche-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 1692
A. Wolf, Architect.

Biebricherstr. 18 zwei hochherrsch. Wohn., 6-10 Zimmer, 1. preiswerth zu vermieten.

Bierstädterstr. 9, vordere Villa, Wohnung v. 6 Zimmern für Oktober zu vermieten. Angesehen von 10-2 und 4-6-7 Uhr. 2172

Neubau Steiger, Bismarckring 2, sind noch 2 schöne 6-Zimmer-Wohnungen, m. allem Comfort ausgestattet, per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden bei Georg B. Steiger daselbst.

Bismarckring 6, Neubau Messemmer, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort oder später zu verm. daselbst Hochpart. 1184

Bismarckring 18 herrsch. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub. Electr. Bahn-Hofsteil. 1185

In der Villa Bingertstr. 2 sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubehör, der 2. Stock sofort. das Hochparterie ebenfalls sofort oder später zu vermieten. 1183

Dohheimerstr. 33, 1 St., 6 Zimmer, Bad, nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Preis 1200 M. Näh. Adolfsallee 10, B. 2163

Dohheimerstr. 58, 1. u. 2. Et., 6 Zimmer, Bad, 8 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, v. sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60 Part. 1888

Emserstr. 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Kohlenheizung, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 1909

Vorderer Nerothal, Franz-Abtstr. 6, Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubehör, sofort od. später zu verm. Näheres, 21. 2. St. 962

Nicolast. 28 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. 1196

Nicolast. 29, 2. Et., 6 Zimmer, Bad, zwei Balkons und Neben-, Kohlenheizung u. s., auf 1. Oktober zu vermieten. 2003

Raenthalerstr. 7, 1. St., 6-7 Zimmer, Bad und Balkon, sowie reichliches Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Preis 1500 M. 1908

Raenthalerstr. 11 6-Zimmer-Wohnungen, elektr. u. reichl. Zub., gleich o. sp. billig zu verm. 1197

Rheinstr. 24 Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. 2089

Rheinstr. 66 ist eine Wohn., 2 St. hoch, 6 Zim. mit Zub., auf Okt. 2. verm. Angesehen v. 11-1 und 3-6. Näh. Rheinstr. 71, 4. 2089

Rheinstr. 68 schöne 6-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Tr. 1854

Rüdesheimerstr. 14, Ecke der Raenthalerstr., sind noch 2 hochherrsch. ausgeschaltete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenheizung, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Part. 1200

Rüdesheimerstr. 16 6, 5, 4 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenheizung, elektrisches Licht, Koch-, Leucht- und Heizgas, Zentralheizung u. s. w. zu vermieten. Näh. daselbst oder Moritzstr. 41. 1726

Rüdesheimerstr. 21, S.-Part. 1. hochherrsch. 6-Zimmer-Wohn., m. a. Comfort d. Neuzeit, elektr. Licht, 4 Balkons, Garten, 2 Mans. u. s., sofort oder später weggusshalber sehr preisw. zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. rechts. 2224

Schenkendorferstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, als Mansarden, Fremdenzimmer Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 1203

Schlichterstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1205

Schlichterstr. 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Okt. d. 3. zu v. Näh. Part. das. 1757

Schlichterstr. 15, 1. Et., Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Barterre. 1599

Kaiser-Friedrich-Ring 3 schöne Eche-Zimmer-Wohn., Küche, Wäschl., Bad, Speisel., 2 Balkons u. Zub. zu vermieten. Näh. daselbst 8 Tr. 2207

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2207

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 8. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. St. 1189

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Eckhaus, Hochpart., 6 Zim., Küche, Speisel., compl. einger. Bad, 1 Erker, 2 Balk., reichl. Zub., preiswerth zu verm. Centralb., Personenheizung, Gas, elektr. Licht, 2 Stiegenbord. vord. Näh. daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1. 1977

Kaiser-Fr.-Ring 62, Hochpart. 1., 6 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2 r. 2178

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 1191

Kaiser-Friedrich-Ring 66 Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per bald oder später zu billigem Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 1063

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. 6 Zimmer, Bad und Zubehör, Mt. 1650, zu vermieten. 1890

Kaiser-Friedrich-Ring 92 alles ist die Bel-Et., best. aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Part. oder Schenkendorferstr. 1, 3. St. 1990

Kirchgasse 27, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Speisel., Bad, Balk., Erker, Mans. u. Keller per 1. Okt. Näh. 1. Stod. 1571

Langgasse 15a, 2. Obergesch., 6 Zim. mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Einzuweichen von 10 bis 4 Uhr. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 68 bei Dr. Lude. 2022

Langstr. 18 herrsch. Wohnung, 6-7 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Closets, 2 Trepp., Garten, 4 Balkons, Gas u. elektr. Licht, Kohlenheizung, reichl. Zubehör, per Oktober zu verm. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer L. J. Simon, Vertramstr. 22, 3 r. 1828

In eleganter Villa, Langstr. 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 1192

Selbststr. 12 (Zwei-Etagen-Villa) schöne Etage mit 6 Zimmern, Bad, großer Veranda, Küche und mehreren Kammern, auch Gartenbenutzung, per 1. Oktober er. zu verm. Näheres daselbst beim Hausmeister. 2131

Dürenburgplatz 3, 2. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Et., bei Herrn Wado. 1185

Moritzstr. 16, Ecke Adelheidstr., 7 Zimmer mit Balkon, Garten für 1500 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. 1194

Moritzstr. 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 1194

Müllerstr. 1, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Et. 1729

Neudorferstr. 4 u. 6 zwei schöne Logis, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Gefunde Lage. 1195

Neugasse 24, 1. Stod, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 906

Nicolast. 28 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. 1196

Nicolast. 29, 2. Et., 6 Zimmer, Bad, zwei Balkons und Neben-, Kohlenheizung u. s., auf 1. Oktober zu vermieten. 2003

Raenthalerstr. 7, 1. St., 6-7 Zimmer, Bad und Balkon, sowie reichliches Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Preis 1500 M. 1908

Raenthalerstr. 11 6-Zimmer-Wohnungen, elektr. u. reichl. Zub., gleich o. sp. billig zu verm. 1197

Rheinstr. 24 Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. 2089

Rheinstr. 66 ist eine Wohn., 2 St. hoch, 6 Zim. mit Zub., auf Okt. 2. verm. Angesehen v. 11-1 und 3-6. Näh. Rheinstr. 71, 4. 2089

Rheinstr. 68 schöne 6-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Tr. 1854

Rüdesheimerstr. 14, Ecke der Raenthalerstr., sind noch 2 hochherrsch. ausgeschaltete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenheizung, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Part. 1200

Rüdesheimerstr. 16 6, 5, 4 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenheizung, elektrisches Licht, Koch-, Leucht- und Heizgas, Zentralheizung u. s. w. zu vermieten. Näh. daselbst oder Moritzstr. 41. 1726

Rüdesheimerstr. 21, S.-Part. 1. hochherrsch. 6-Zimmer-Wohn., m. a. Comfort d. Neuzeit, elektr. Licht, 4 Balkons, Garten, 2 Mans. u. s., sofort oder später weggusshalber sehr preisw. zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. rechts. 2224

Schenkendorferstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, als Mansarden, Fremdenzimmer Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 1203

Schlichterstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1205

Schlichterstr. 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Okt. d. 3. zu v. Näh. Part. das. 1757

Schlichterstr. 15, 1. Et., Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Barterre. 1599

Schlichterstr. 18, 3. Et., schöne 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1205

Taunusstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Wschl., Kohlenheizung, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 1207

Wallnjerstr. 10 (Neubau) herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 1209

Im vorderen Nerothal Wilhelminenstr. 8 ist die herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Garten und aller Comfort, zu verm. Näh. daselbst. 2115

Wilhelminenstr. 10, Hochpart., herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör, Balk., Bad, elektr. Licht, Garten, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Gr. Burgstr. 10, im Anstichgeschäft. 1750

Wilhelminenstr. 10, Eckhaus, am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht u. s., per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 1210

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelheidstr. 10, 1. Et., herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht, Gas, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Hinterb. 1 St. 1789

Adelheidstr. 15, Südseite, vis-à-vis der Adolfsallee, ist die 2. Etage, bestehend in 5 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Okt. oder auch früher an ruhige Familie zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 2061

Adelheidstr. 31, 1. herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht, Gas, Kohlenheizung und all. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst 2. St. 1913

Adelheidstr. 37, 2 Tr., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 1945

Adelheidstr. 45, Südseite, 2. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. 1906

Adelheidstr. 65 Barterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör zu verm. Angesehen von 10-12 und 4-6 Uhr. Näh. 2 St. 2143

Adelheidstr. 74 5-6 Z., a. B. u. B. R. B. 1212

Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein fl. Zimmer, Erker, Bad, Kohlenheizung, 2 Mans., Frontispize, 2 Keller u. s. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Barterre. 1721

Adelheidstr. 77 ist die Barterre-Wohnung und 3. Etage von je 5 großen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidstr. 79, 1 St. 2217

Adelheidstr. 79, Ecke Dranienstr. 13, ist die Hochparterie-Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, und eine dazugehörige, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, ev. auch zusammen, auf 1. Oktober er. zu vermieten. Näheres Schwabacherstr. 26, 1. 2154

Adolfsallee 6, 1. Stod, 6 Zimmer, mit großem arischossem Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Beschäftigung von 11½ bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer Ludwig Hess, Webergasse 18. 1769

Adolfsallee 1, Vorderhaus, Wohnung von 5 und 3 Zimmern u. Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sowie im Seitengebäude 3- und 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 1457

Adolfsallee 23, 1. Stod, 5-Zimmer-Wohnung, 2 Mansarden und Keller per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Einzuweichen von 12-2 Uhr. Näh. G. Hofmann, Webergasse 89, 1 l. 2009

Adolfsallee 44, 2. Etage, in ruhigem Hause, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Auskunft 1. Etage oder Bureau Hinterhaus. 1457

Am der Ringkirche 9, 5 Zim. u. Zub., auf gleich o. spät. Näh. Dohheimerstr. 62, B. 1. 1214

Ecke Ringkirche u. Glarenthalerstr. sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 5- u. 6-Zimmerwohnung, mit allem Comfort ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1086

Kruidstr. 2, 2. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. das. 8. St. 1448

Kruidstr. 8 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod rechts. 1216

Krausstr. 1, Villa, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisel., Balkon u. Zubeh., Barterre od. Bel-Etage, für Oktober zu vermieten. Angul. 11-1 und 3 Uhr ab. 1601

Vertramstr. 17 moderne neue 5-Zimmer-Wohnung (event. 6 Z.) mit Bad, elektr. Licht u. s. zu vermieten. Näh. daselbst. 1909

Viebricherstr. 16, 2. weggusshalber 5 Zim., 2 Balkons, Bad (700 M.). Eintritt in Contract. Ansehen täglich. 1601

Bismarckring 1, Ecke Dohheimerstr., schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker u. s., per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Etage r. 1950

Bismarckring 9 schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zub., a. al. o. sp. u. v. Preis 1000 M. 1619

Bismarckring 20, Haltestelle der Elektrischen Bahn 1. u. 3. Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1218

Bismarckring 21, 3. Et., sehr geräum. 5-Zim.-Wohn., mit allem Zub., der Neuzeit entsprechend einger., Bad, 2 Balkons, Kohlenheizung, Kalt- u. Warmwasserleitung u. s. auf 1. Oktober preisw. zu verm. Freie Lage, kein Hinterhaus, Haltestelle d. Straßenbahn. Näh. 1 r. 1988

Bismarckring 22, 3. 5 Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1 links. 1219

Bülowstr. 2, Eckhaus, schöne 5-Zim.-Wohn., Hochpart., 2 Balkons, Bad, modern eingerichtet, freie gesunde Lage, gleich oder später preiswerth zu vermieten. 2224

Neubau Fr. Frees, Glarenthalerstr. 2, bei der Ringkirche, sind 5- oder 11-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr. einger., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bau-Büreau Hohenstr. 7. 1948

Neubau Glarenthalerstr. 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 1222

Dambachthal 8 fünf Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör weggusshalber auf 1. Okt. zu vermieten. Beschäftigung täglich 10-12 und 3-5 Uhr. Näh. Part. 2141

Dohheimerstr. 29, Neubau, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1588

Dohheimerstr. 10 5-Zimmer-Wohnung, auch als Bureau und Wohnung, zu vermieten. Näheres Barterre. 1285

Sehr passend für Arzt, Dohheimerstr. 49 Bel-Etage, 5 große Zim. u. reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres das. Bel-Etage od. Raenthalerstr. 6, 8 r. 2038

Dohheimerstr. 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu verm. Näheres Barterre. 1529

Dohheimerstr. 64, 3. schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten, event. mit Mietnachsch. Näheres Anwaltsbüro Adelheidstr. 23, Part. 1701

In meinem Neubau Dohheimerstr. 84, Vorderb., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubehör sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten. 1224

Ph. Schweisguth, Rüdesheimerstr. 14, v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., gel. freie Lage, mit allem Comfort, sof. od. sp. preiswerth zu verm. Näh. 1. St. Bed. 1225

Drei Weidenstr. 10 sind herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen mit Bad, Gas, elektr. Licht u. s. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst u. bei Zwick, Goebenstr. 1, 8. 1481

Drudenstr. 4, 2, 5 Z., Balk., Wabes, 2 Mans., 2 Keller bill. an ruh. Mieter. Näh. P. r. 2265

Drudenstr. 5, Bb. B., 5 Zim., wovon 1 Z. event. für Bureau geeignet, auf Oktober zu verm. Näheres Dreizehnenstr. 8, B. 1. 1859

Elisabethenstr. 10, Bi., schöne 5-Zim.-Wohn., besteh. aus 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Elisabethenstr. 27, 1. 2071

Emserstr. 32, 2. Et., elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. Einzuweichen von 10-1 und 3-5 Uhr. Näh. im Atelier oder Weilstr. 10, Part. 2121

Emserstr. 36 (Landhaus i. schönem Garten) 5 Zimmern u. Zubeh. mit allem Zubeh. per 1. Juli od. später. R. das. P. 1280

Emserstr. 37 schöne 5-Zim.-Wohn., frei gelegen, weggusshalber auf 1. Juli, ev. 1. Okt., zu verm. Näheres Part. 1. od. 2. Etage links. 1635

Emserstr. 42, 1, 5 Zim. u. Zubehör, Wabes, Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1228

Emserstr. 49, herrliche freie Lage, Dalfst. der elektr. Bahn, Part. u. 1. Etage, je fünf Zimmer, 1 verschl. Balkon, Küche, Keller, Mans., ev. mit Gartenanteil, weggusshalber auf gleich oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter Neugebauer in Nr. 47, Einrichtungsamt an Wohnn. 10-12 R., 2-5 Uhr Nachm. 1229

Emserstr. 71, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 69, 1. 1280

Erbacherstr. 3 sind herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Kein Dinst. R. P. 1911

Erbacherstr. 6 Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubehör, herrschaftl. ausgestattet, zu verm. Näh. P. r. 1283

Nerothal, Villa Frau-Abtstr. 2 hochelegante Bel-Etage von 5 gr. Zimmern, 2 Balkons, Bad, Küche, Speisel., Kohlenheizung, elektr. Licht, Gas, Gartenlaube und allem Zubehör per 1. Oktober an ruhige Mieter zu verm. Näh. Part. 1641

Geibstr. 30, 1. Et., 5-6 Zimmer m. Zubeh., großer Balkon u. Garten, per 1. Juli, event. später, zu vermieten. Näh. Part. 1283

Geibstr. 5, 3, 5 Z., Küche, 2 M., R. (Südl., Balk.) auf 1. Okt. zu verm. 11-1, 3-5. 2194

Gneisenaustr. 9, Ecke Hofstr., moderne 5-Zimmerwohnungen, eventl. 6 Zimmer, zu verm. Näheres Seerodenstr. 30. 1482

Gödenstr. 6 schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. 1. 2140

An der Adolfsallee, Goethestr. 16, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2265

Jahnstraße 29, am R.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bad, Balkon, mit Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näh. Part. 1240

Jahnstraße 40 schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Preis 900 Mark) auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 1010

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf sofort, die 3. Et. auf 1. Okt. mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Part. links. 1319

Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. & 3. Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Fronton, gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Friedrich-Ring 23 Bel-Etage, 5 Z. u. Zub. sofort zu v. 1831

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2. & 3. Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. R. links. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Balkons, Schrank, Bad, Warmwasserheizung, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Walluferstraße 3, Part. und Bismarckring 32, 1. Müller. 1768

Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1. Etage od. Part., 5 schöne Zimmer (Balkon), Küche, reichliches Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Barterre. Markloff. 2008

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Gebäu, 8. Etage, hochb. 5-Zim.-Wohnung mit Küche, Speisek., compl. einger. Bad, 2 Erker, 2 Balk., reichl. Zub., preiswert zu verm. Centralheiz., Berl.-Aufz., Gas, electr. Licht, 2 Stiegen, vorb. R. daf. u. Kaiser-Friedrich-Ring 52, P. l. 1976

Kaiser-Friedrich-Ring 45 herrschaffl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., electr. Licht, Gas- u. Gasbadeofen, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch 1. 2. u. 3. Stock mit Loggia auf sofort zu vermieten. Näh. R. l. 1247

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-Zimmer-Wohn., 2 Balkons, electr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1249

Kaiser-Fr. 28, fast neben Adelbühne, 2. Etage, schöne geräumige 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Preis 800 Mark. Näh. daf. Barterre. 1788

Karlstraße 41, Ecke Durgenburgstr., 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., im 2. Stock, billig zu vermieten. Näh. Part. rechts. 1949

Scheffelstraße zwei Wohnungen 4 & 5 Zimmer, 1 gerades Frontispizimmer, 2 Mann-, Bad, Küche, Speisekammer, Erker und Balkons u. mit Garten, in ruhiger schöner Lage und in nur von zwei Familien bewohnter Villa, an Haltestelle der electr. Bahn, Haltestelle Radmacherstraße, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Max Hartmann, Schützenstraße 8, R. 2039

Wiese 11 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör zu v. R. d. Bischoff. 2039

Wiese 5 reiz. Wohn. u. 5 Zim., reichl. Zub. a. sof. od. 1. Okt. zu v. Näh. dortselbst.

Lehrstraße 5, 2. 5-Zimmer-Wohnung mit Zub. 1. Okt. Einzug. 10-1. Näh. 1. St. l. 1994

Durgenburgstraße 3, 1. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubeh., sofort zu v. Näh. Part. 1253

Durgenburgstr. 7, Bel-Et. und 2. Etage, eleg. herrsch. 5-Z. m. a. Zub. d. Neuzeit, 1. Okt. Näh. Hochp. l. 1776

Durgenburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschaffliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. rechts bei Martin Lemp. 1254

Durgenburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschaffliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage l. 1255

Mainzerstraße 66, 1. Etage, 5 ev. 6 Zimmer, Küche, Zubehör per 1. Juli zu verm. Born. bis 10 Uhr und Nachmittags nach 8 Uhr. Näheres Barterre. 1613

Morikstraße 45, 8. St., 5 Zimmer u. d. Neuzeit entspr., zu verm. 1980

Morikstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Warmwasser-Heizung, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Boden. 1896

Morikstraße 47, nahe am Ring, Haltestelle der electr. Bahn, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug, Bad, Balkon, 3 Mann-, 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mittelb. P. l. von 9-11 1/2 u. 2-4 R. 1598

Morikstr. 62, 2. & 3. gr. Balkon, Küche mit Speisek.; Bad vor Ort zu verm. 2038

Morikstraße 70, dicht am Ring, 8. Stock, eleg. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad u. auf 1. Okt. 1835

Villa Kerebergstr. 7, 5-Z. Part. oder 1. Etage, 5-7-Zimmer-Wohn. 1. Oktober frei. Anzug v. 11-1 u. 8-5 Uhr. Bei 3. Bnf. Marga, Al. Wilhelmstr. 7. 3. v. 9-11 Born. 1527

Neugasse 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten, auch für geschäftl. Zweck. Näheres nebenan bei Friedr. Marburg, Weinhandlung. 1527

Nicolasstr. 22, P. l. Wohn., 5 Zimmer, gr. Balk., Bad u. Zubeh., zum 1. Okt. zu v. 1999

Nicolasstr. 28 herrschaffl. Hochpartierre, 5 Zim., gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubehör, auf gleich, event. später, zu vermieten. 1261

Nicolassstraße 31 ist die 1. und 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1262

Nicolassstraße 32, Part., 5 Zimmer, gr. Balkon und Zubehör (auch für Büroausweck geeignet) per sofort zu vermieten. Näheres Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 1174

Nicolassstraße eleg. Hochpartierre, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. R. Goethestraße 1. 2142

Dranienstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer u. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. daf. selbst. 1490

Dranienstraße 24, 1. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober, 8. Etage 5 Zimmer u. Zubehör per sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Goldgasse 3 bei Brodt. 1271

Dranienstraße 31, 1. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör an ruh. Lage per 1. Oktober zu verm. Näheres daf. selbst Mittelb. 1. r. 2198

Dranienstraße 37 ist der 1. Stock mit 5 Zim., Bad u. Zubehör per 1. Okt., sowie der 3. Stock (besgl. Einricht.) per sofort zu verm. Näheres Gartenb. Part. 1817

Dranienstraße 38, Vorderhaus, 5 Zimmer und alles Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 2133

Dranienstr. 39, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. R. Rt. 1728

Dranienstr. 48 ist die 1. od. 3. Etage, 5 große Zimmer mit Balk., sof. od. sp. zu v. m. R. l. St. 1817

Dranienstraße 58 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu verm. Näheres daf. selbst Barterre. 2118

Dranienstraße 60, 1. Etage, herrschaffliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. 8. St. 1264

Philippsbergstraße 9, 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör und Balkon auf 1. Oktober zu v. m. Näh. im Laden. 2036

Rauenhallerstraße 3, hinter der Minakirche, sind hochlegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badzimmer, electr. Licht, Wascht. u. Kochgas zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Barterre. 1285

Rauenhallerstraße 5, nahe am Ring u. der electr. Bahn, sind herrschaffl. Wohnungen, 5 Zimmer, Küche mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, nur in jedem Stock eine Wohnung, per sof. oder auf später zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 1265

Rauenhallerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (electr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. m. 1265

Rauenhallerstraße 13 hochlegante 5-Zimmer-Wohnung mit Gas, elektrischem Licht und allem Comfort zu verm. R. daf. selbst Part. 1800

Rauenhallerstraße 20, Neubau, elegante 5- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit großem Balkon, Centralheizung und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daf. selbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 36, P. l. 1718

Rheinbahnstraße 3 ist die Bel-Etage od. Hochpart., 5 gr. Zim. m. gr. Balk., Küche, Speisek., 3 W. u. 3. a. 1. Okt. zu v. R. Hochp. 1997

Rheinstr. 18, Erdgeschoss, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, für Arzt oder Bureau passend, per 1. Oktober zu verm. 2213

Rheinstraße 24 2. Stock, best. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. 1800

Rheinstraße 26, Gbh. 1. in ruhig. Hause schöne 5-Zimmer-Wohn. mit Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daf. Selbst. 1. r. 1249

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seitenbau Barterre. 2222

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Maniarde, per 1. Okt. zu vermieten. Preis 1150 M. 1015

Rheinstraße 101, erste Etage, 5 große Zimmer und Zubehör sofort zu verm. Preis 1300 M. Näh. Barterre. 1267

Rheinstraße 105, 3. Etage, 5 Zimmer mit Erker und Balkon, Bad, Giebelzimmer u. Zubehör, auf 1. Okt. zu v. m. 1107

Rheinstr. 109 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Küche u. Zubeh., per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 1867

Rheinstr. 111, 1. herrschaffl. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erkern u. Balkon, Bad, Giebel u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Einzugsfrist zw. 10 und 4 Uhr. 1288

Rüdesheimerstraße 10, Bel-Etage u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubehör sof. zu v. m. Näh. Walluferstr. 7. Hochp. 1631

Rüdesheimerstr. 13 elegante Hochpartierre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Garderobe, Bad, Centralheizung und allem Zubehör auf 1. Oktober, event. früher, zu verm. Born- und Hintergarten. Es können noch 2 große belle Souterrains-Räume, welche noch als Baubüreau benötigt werden, mitvermietet werden. Näheres Rüdesheimerstraße 13, Part. 1065

Rüdesheimerstr. 19 herrschaffl. 5-Zim.-Partierre-Wohnung mit Bad, electr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, Born- und Hintergarten, per sofort oder später zu verm. Näh. daf. selbst Part. 1269

Scharnhorstraße 19, Ecke Bülowstraße, 2. Et., 5-Z.-Wohnung, Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Badeinr., Kohlenaufz., sofort od. später sehr preisw. Näh. Part. 1270

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. Oktober zu v. m. Näh. Dienstag u. Freitag im Hause, sonst Wilschstraße 10, Part. 2228

5-Zimmer-Wohnungen Schiersteinerstraße 4, oberhalb Adelheidsstraße, Barterre, erste, zweite und dritte Etage, Vorgarten, Balkon, zwei Keller, zwei Maniarde. Preis von 1000-1400 M. Näheres bei Lion & Co. oder beim Eigentümer Rüdesheimerstraße 7, 2. St., unweit. 2219

Scheffelstraße 5, am Kaiser-Friedrich-Ring, herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Part. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1. r. 1271

Neubau Schiersteinerstraße 17 hochlegant angelegte 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohlenaufzug per sof. od. später zu vermieten. Näh. daf. selbst. 1278

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 5 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1581

Schlichterstraße 13, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu v. m. Einzugsfrist daf. selbst. Näh. Goethestraße 18, l. 2126

Schlichterstr. 17, 1. nächst Adolfsallee, mit Balk. u. reichl. Zub. zu v. m. Näh. R. l. 1755

Schlichterstr. 20, Bel-Et., große 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Kohlen-Aufzug und sonst. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 1748

Schützenhoffstraße 12, 14 u. 16 Hochpart. u. 3 Bel-Etage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Balkons und Zubehör zu verm. Anzul. zw. 11 u. 1 u. 8 u. 5 Uhr. Näh. Schützenhoffstr. 15 oder 13, Baubüreau. 1756

Schwalbenerstr. 25, 1. Et., 5 Z. m. 3. 1782

Sedanplatz 2 ist die 1. Etage mit 5 Zim. u. all. Zubehör auf den 1. Okt. zu vermieten. 2004

Scerobenstraße 32, Ecke Fieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, 2 Erker, 2 Balkons, Partell- und Linoleum-Pflaster, electr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, weggewidmet zum 1. Oktober zu verm. Näheres Leude. 1. Etage. 1930

Saunustr. 47, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober d. J. ganz oder geteilt zu vermieten. 2204

Victoriastr. 29, Bel-Et., 5-6 Zimmer, große ged. Balken, reichliches Zubehör u. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daf. selbst 11-1 u. 4-6 Uhr. 1794

Walluferstraße 1, neben Eckhaus Kaiser-Friedrich-Ring, Haltestelle der electr. Bahn Schiersteinerstraße, sind per 1. Juli u. 1. Oktober herrschaffl., der Neuzeit entsprechend eingerichtete 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daf. selbst 1. Stock. Daf. selbst sind auch Büreau- u. Lagerräume zu verm. 1794

Walluferstr. 2, Ecke R.-Fr.-R., 8 St., 5 Zim., 2 Balk., Bad, je 2 Stell. u. Mans., Kohlenaufz., Bleichpl. p. 1. Okt. Näh. Part. r. 1991

Walluferstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bleichpl. u. per 1. Okt. b. zu verm. H. Leuz. Part. 2074

Walluferstr. 6, 3. herrsch. 5-Z. u. 2. herrsch. 4-Z. Wohn. mit Balk., Bad u. 1. Okt. zu v. Born- u. Hintergart. 1278

Walluferstr. 8 schöne 5-Zimmer-Wohnungen u. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Barterre. 2222

Walluferstraße 11, Sübseite, 1. u. 3. Stock, je 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Keller, 2 Maniarde, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort oder später zu verm. Kein Hintergebäude. Näheres im Hause Part. 1809

Welschstraße 10, Ecke Feltenstr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh., Balk. u. Bad, p. 1. Juli zu verm. Näh. 5. Heinrich Krause, P. 1823

Wielandstraße 1 ist die Bel-Etage, herrschaffliche 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus), per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre. 1802

Wilhelminenstr. 1, 1. Etage, Villa (Neubau, ruhige angenehme Lage), herrschaffl., der Neuzeit entspr. 5-6-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im Bau oder Baubüreau Wilscher, Dohheimerstraße 41. 1918

Wilhelminenstr. 14, Eingang des Nerothals (Etagen-Villa), sind herrschaffliche Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad, electr. Licht u. der Juli oder später zu verm. Näh. daf. 1804

Nerothal, Wilhelminenstr. 37, Nähe des Waldes, an den Anlagen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. 1. w., per 1. Oktober 1904 oder früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1281

Wörthstraße 4, direkt an der Rheinstraße, Barterre-Wohnung von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu verm. Einzugsfrist von 10-1 und 3-5 Uhr. 2236

Freundl. helle Wohnung, 2. Etage, 5 Zim., Balkon, 2 Mann- u. 2 Keller, z. 1. Okt. z. v. M. 880. Näh. Drudenstr. 4, Part. 1752

Schöne 5-Zimmer-Wohnung im 3. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herderstraße 10, 1. r. 1967

Eine eleg. 5-6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. in best. Lage umständl. sof. od. bis 1. Okt. unter Preis zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Ly Rade Diätenmühle und Kurant, 15 Min. vom Kurhaus, im Sonnend. Villenviertel, ist eine sehr schöne 5-Zim.-Wohn. (neuzitl.) mit vielem Zubehör für nur 1200 M. per Herbst zu verm. Haltestelle Tennenbach der electr. Bahn vor dem Haupte. Näh. daf. selbst von 8-5 Nachm. 2200

Schwalbacherstraße 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, 1 Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. F 488

Wohnungen von 4 Zimmern Adelheidsstraße 32 4 Zimmer, Küche, 2 Mann-, großer Balkon und Zubehör, 2. Stock, auf 1. Oktober zu verm. Näheres daf. selbst von 10 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr. 2169

Adelheidsstr. 35, Part., 4 Zimmer, Cab., Küche u. Zub. auf 1. Okt. zu v. m. Näh. 2. Et. 1937

Adelheidsstraße 91, Barterre, eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kellern, 1 Mann-, schönem Balkon u. ev. Gartenbenutzung, per 1. Oktober zu verm. Näh. daf. selbst. 2200

Adolfsallee 17, Stb., per 1. Okt. 4 Zim., nach Küche mit Zubehör zu verm. 2048

Adolfsallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daf. selbst im 1. St. oder Adolfsstr. 14, Weinhandl. 2222

Adolfsallee 39, 3. Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon u. Küche zu vermieten, aber nur an ganz ruhige Leute. 2304

Adolfsstr. 4, P. r., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf Ort zu verm. Näh. Rheinw. 32, 2. 2195

Adolfsstraße 5, 5 Zimmer mit reichl. Zubeh., preisw. zu verm. Näh. R. d. 4-7 Uhr. 2022

Albrechtstr. 14, 1. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 1573

Albrechtstr. 34 hübsche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör preisw. per 1. Okt. zu v. R. 2. l. 1760

Albrechtstraße 46 schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Bad und Balkon preiswert auf 1. Oktober zu verm. Näh. l. Et. rechts. 1773

Ecke Ringstraße u. Clarenthalerstraße ist eine 4-Zimmer-Wohn. a. gl. od. sp. zu v. 1952

Arndtstraße 3 herrschaffliche 4-Zimmer-Wohnung mit 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubehör, wie Balkon, Gas, electr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daf. selbst Part. links. 1298

Arndtstraße 5 Vier-Zimmer-Wohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubehör sof. od. später. Näh. bei Landgräber, 1. Etage. 1269

Bartramstr. 4 ist die 1. Etage, 4 große Zimmer mit Balkon u. reichlichem Zubehör zu verm. 2016

Bismarckring 1, Ecke Dohheimerstr., schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons u. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. Et. rechts. 1981

Bismarckring 4, Neubau, nahe der Minakirche, sind noch 2 herrschaffliche 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu verm. Näh. daf. selbst. 1992

Bismarck-Ring 11, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. 1768

Bismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. In entgegen Bartramstraße 11, R. 2033

Bismarckring 19, P. große, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. Näh. R. links. 1768

Bismarckring 21, 3. Et., sehr geräum. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zub. der Neuzeit entspr. einger., Bad, 2 Balkons, Kalt- u. Warmwasser-Heizung u. auf 1. Oktober preiswert zu verm. Freie Lage, kein Hinterb., Badest. d. Strassen, Einzugsf. 10-12 u. 3-4. Näh. 1. r. 1984

Bismarck-Ring 43, 8. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2088

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage r. 1014

Blücherplatz 6, 2. Et., Vier-Zimmer-Wohnung mit sämtl. Zubeh. 1803

Blücherstraße 4, nur Vorderb., ist die 1. Etage, 4 Z. u. Zubeh., v. 1. Okt. z. v. R. 3. Et. 2186

Blücherstraße, Ecke Scharnhorstraße, schöne freie Lage, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen in modernster Ausstattung per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause selbst o. Blücherplatz 3, 1. 2077

Architect C. Dorman.

Bülowstr. 2, Ecke Roonstraße 4-Z. u. d. Thurnerstr., 2 Balk., Bad u. c. freie gesunde Lage, gleich od. später zu v. 1811

Bülowstr. 3, 1. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 2060

Bülowstraße 11, Sübseite, schöne 4-Zim.-Wohn., Alles der Neuzeit entspr., per Okt. zu verm. 1857

Neubau Clarenthalerstr. 5 sind herrschaffliche 4-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 1908

Wohnung Dambachthal 10, Vorderb. Part., best. aus 4 groß. Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, per 1. 10. 1904 zu verm. Besitzt. von 10-1 u. 3-6 Uhr. Näheres bei Carl Philipp, Dambachthal 12, 1. 1570

Dambachthal 17 Hochpartierre, 4-5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. Oktober zu v. m. 1863

Dohheimerstraße 5, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Gartenb. Näh. l. St. 1992

Dohheimerstr. 13, M., schöne 4-Zimmer-Wohn. a. 1. Okt. zu verm. Pr. 500 M. R. M. P. l. 1992

Dohheimerstraße 29, Neubau, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Goethestraße l. 1533

Dohheimerstr. 29, Neubau, 1. Et., f. 4-Zim.-Wohn., 1100 M. zu v. Anzul. 3-6 Uhr. 1971

Dohheimerstr. 32, Part., schöne 4-Zimmer-Wohn. mit großer Veranda zu verm. Näh. Edl. 1683

Dohheimerstr. 49, Sonnenf., sehr ger. 4-Zim.-Wohnung verlegungh. sehr preiswert zu verm. Näh. daf. l. Et. od. Rauenhallerstr. 8, 3. r. 2159

Dohheimerstraße 51, Part. l., in nächster Nähe des Rings, schöne 4-Zimmerwohnung (1. Etage) preiswert zu vermieten. 2067

Dohheimerstr. 62, 4-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. Näh. Part. l. 1697

Dohheimerstr. 72 schöne 4-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. St. 1178

Dohheimerstraße 84 (Neubau) sind im Mittelbau, Barterre, schöne 4-Zimmerwohnung, sowie 1 St. schöne 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1312

Ph. Schweissguth, Rüdesheimerstr. 14.

Dreiweidenstraße 3, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind zwei 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Badzimmer u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterb. Näh. daf. 1314

Neubau Dreiweidenstr. 4, Sonnenseite, ruhige Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug, electr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. daf. u. Morikstr. 16 bei J. Spitz. 1898

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. daf. selbst oder Dranienstraße 58, R. 1315

Dreiweidenstraße 8, 1. Etage, geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort zu vermieten. Näh. daf. selbst Part. l. 1967

Dreiweidenstraße 11, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mann-, großer Balkon und Zubehör, 2. Stock, auf 1. Oktober zu verm. Näheres daf. selbst von 10 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr. 2169

Adelheidsstr. 35, Part., 4 Zimmer, Cab., Küche u. Zub. auf 1. Okt. zu v. m. Näh. 2. Et. 1937

Adelheidsstraße 91, Barterre, eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kellern, 1 Mann-, schönem Balkon u. ev. Gartenbenutzung, per 1. Oktober zu verm. Näh. daf. selbst. 2200

Dreizehnstraße 10 herrschaftlich eingerichtete große 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohnenaufzug u. c. (Partier u. 1. Etage) auf gleich oder später zu verm. Näh. bei oder bei der 1. Etage, bei **Zwick**, 1843

Druckstr. 1, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Badzimmer, sowie Samml. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Näheres. 2164

Elstvillestr. 18, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Gas, per sofort oder später zu vermieten. 1817

Erbacherstraße 6 sch. Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu verm. Part. rechts. 1820

Erbacherstr. 8 geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuz. entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst 1. Et. rechts. 1168

Gmserstr. 50, Part. u. 2. Etage links, je 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause im Erdgeschoss und Adolfsallee 25, 1. 2182

Friedrichstraße 8, Vorderb. 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Manf. u. c. per 1. Oktober. Näheres bei **Dr. L. Pappe** **Brosser**, im Hof. 1821

Friedrichstraße 45, Wdh. im 1. St., 4 Zimmer, Küche, 2 Manf. auf gleich o. später zu v. 2239

Gneisenaustr. 5 Wohnungen von 4 Z. mit Zub., der Neuz. entspr., auf gl. o. später zu v. 1904

Gneisenaustr. 7 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort d. Neuz. entspr., ausgest. a. 1. Okt. zu v. **H. Doppelmeierstr. 20**, v. 1961

Gneisenaustr. 9, Ecke Vorstr., moderne Vier-Zimmerwohnungen, eventl. 3 Zimmer, zu vermieten. Näheres Seebodenstr. 30. 1483

Gneisenaustr. 21 4-Zimmerwohnung, ganze Etage, elegant u. sehr geräumig, mit Bad, zwei Balkons u. c. per sofort od. später zu vermieten. Näh. Part. oder Frontispitze daselbst. 1574

Gneisenaustraße 27, Ecke **Bülowstr.**, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgesehen. Näh. dort. o. **Höbnerstr. 88** bei **Lühr**. 1824

Gödenstr. 6, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. 1. St. 1. 2190

Gödenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., mit elektr. Licht, Kohnenaufzug und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 1825

Gödenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2010

Gödenstraße 15 Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, der Neuz. entspr., auf 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näh. daselbst u. **Gödenstraße 8**, Part. r. 1782

Gödenstraße 17 (Neubau) geräumige 4-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, abgegebene Anstaltungen, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mittelbau Part. und **Helmsundstraße 7**, 2. bei **Klein**. 1744

Gustav-Adolfsstr. 5 schöne Hochpart.-Wohnung, 4 Z., Bad u. Zubehör. 1. Oktober zu verm. Näh. **Adlerstraße 34** im Laden. 2259

Helmsundstr. 53, 1. r., 4 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2060

Herderstraße 5, Bel-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 1826

Herderstraße 12, Ecke **Luxemburgstr.**, 3. Etg., herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Veranda, Küche, Speisek., Bad, reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst.

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubehör auf gleich oder auf 1. Okt. zu verm. Näh. **Herderstr. 15** im Laden. 1827

Herderstr. 19, am **Luxemburgpl.**, 2. Et., 4 Zim. u. Zub. sof. od. sp. 785 Mk. Näh. **Laden**. 1828

Herderstr. 21, 1. Et., 4 Z., 2 Balk., alles Zub., billig v. 1. Okt. zu v. **H. Reinergerstr. 14**. 1663

Herderstraße 23 4-Zimmer-Wohnung, Südseite, der Neuz. entspr. eingerichtet, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. 1876

Herrngartenstraße 3 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör auf Oktober zu verm. Näheres daselbst. 2040

Jahnstraße 11 4-Zimmer-Wohn. auf 1. Okt. zu v. m. Balkon, Kohnenaufz., Bleichplat., Koch- u. Brenngas, feine Dth., freie frische Luft. Näh. Part.

Jahnstraße 18, 1. Et., geräumige 4-Zimmer-Wohnung weggangshalber auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 999

Jahnstr. 26 sch. Hochpart.-Wohn., 4 Zim., Küche, Speisel., reichl. Zubehör, verschönd. preisw. zum 1. Oktober zu vermieten. 2167

Körnerstraße 0 vier Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei **Wark**. 2088

Körnerstraße 8 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten.

Kreidestr. 5 in m. Villa schöne Part.-Wohnung, 4 or. Zimmer, Küche, Gartenz., Bad, 2 schöne Giebelzimmer, Manf. u. c., sofort oder später zu vermieten. 1969

Langgasse 48, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober, ev. früher oder später, zu verm. Näh. bei **M. Wesseler**. 1798

Silva Langstraße 5 reiz. Wohn. v. 4 Z., reichl. Zub. per 1. Okt. u. 1. St. zu verm. R. dortelbst. **Luisenplatz 1a**, 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. **Kirchstraße 5**. 2070

Luisenplatz 2, 2 r., Frontispitzenwohn., 4 Wohnräume mit Zubehör, 1. Oktober zu vermieten. **Luisenstraße 41** eine Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli, eventl. früher, zu vermieten. Näh. Part. 1884

Luxemburgplatz 1 moderne ger. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **L. 1. 2114**

Luxemburgplatz 4, 2. Et., eleg. 4-Zimmer-W. mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. **H. L. 2114**

Luxemburgstr. 5, 8. Etg., schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Ansehen täglich von 10 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr. Näh. daselbst 2. Etg. links. 2185

Luxemburgstr. 7, Hochp. l. u. n. 1. Et., el. herrschl. 4-Zimmer-W. m. a. B. d. Neuz. sof. zu v. N. das. 1465

Luxemburgstr. 11, 2. Et., ist schöne moderne 4-Zimmer-Wohnung auf Okt. zu verm. 1943

Marktstraße 6, 2. Et. l., Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, Einzusehen von 10 Uhr Vorm. ab. Näh. **Wilmard-Ring 2**, **Laden**. 2111

Marktstraße 8 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, auf Oktober zu vermieten. 2150

Maugasse 7 vier Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 2139

Maugasse 10 Wohnung von 4 Zimmern per 1. Oktober zu verm. Näheres Näheres. 2189

Meißergasse 2, 1. St., Ecke **Marktstr.**, Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. Oktober zu verm. Näh. **Maugasse 15**, im Laden. 1946

Morichstraße 29 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Okt. 1904 zu v. Näh. bei o. **Kaiser-Fr.-Ring 67**, 1. 2124

Morichstr. 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per 1. Okt. zu v. **H. 3. Et.** 2251

Morichstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manf. u. c. 1. Oktober zu v. m. 1480

Nerenthal 8, 8. St., abgesehl. Wohn. und Anbeh. auf Oktober zu vermieten. 2002

Neubauerstr. 4 ist ein Hochparterre zu verm., bestehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmer, gr. Balkon; i. Sout. 1 Kammer, Küche, Mädch.-Zimmer, Bad, Keller, Vorgarten. Näh. daselbst 4, 1. Einzusehen v. 10-12 u. 3-5.

Nicolastr. 27, 1. Etage, ohne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Manf. u. c., für sofort od. später zu vermieten. Alles Näheres 8. Etage links. 1839

Niederwaldstraße 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, der Neuz. entspr. eingerichtet, Gas u. elektr. Beleuchtung, Balkons u. c., per 1. Okt. zu verm. Näh. **Luxemburgplatz 1**, 2 r.

Niederwaldstr. 4 dicht am **R.-Fr.-Ring**, 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. das. Part. rechts.

Oranienstraße 21, Erb 2 St., schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 400 Mk. Näh. **Wdh. 2 St.**

Oranienstraße 23 Vorderer Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubehör, auch zum Bureau sich eignend, auf 1. Oktober zu vermieten. 2233

Oranienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 r., 2 W. (2. Etage). Näh. Part. rechts. 1840

Oranienstr. 54 schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. **H. 1.** 1888

Philippbergstr. 17/19 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 2 Manf. u. c., eventl. Garten, zum 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 1947

Philippbergstraße 18 ist fl. ruhiges Hause ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part.

Philippstr. 4, 1. St., v. **R. Delenestr.**, 4, 1. St. r. 2026

Raenthalerstr. 8 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Koch- u. Leucht- u. Heizgas, elektr. Licht, reichl. Zubehör, auf sofort od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst. 1762

Raenthalerstraße 11 Wohnungen, 4 Zimmer (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1111

Raenthalerstraße 13 eleg. 4-Zimmer-Wohnung m. Centralheizung u. c. zu verm. Näh. **Part. l.** 2183

Neubau Raenthalerstraße 15 herrschl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, großer Veranda, Gas u. elektr. Licht, Herd m. Kohnenaufz., Gasf., Klotz hat Toiletten, auf Veranda ist Gas u. elektr. Licht, per 1. Juli od. später billig zu v. Vor u. Hint. vorh. Rein Dth. Näh. das. Part. r.

Rheinquerstraße 2 schöne 4- und 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1928

Rheinquerstraße 3 u. 5 (bei der Ringstraße), geräumige 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubeh., Bad, Erker, 2 Balk. u. c., herrschl. einger., a. 1. Okt., ev. früher. Näh. **No. 3**, **Baub.** 1864

Rheinquerstraße 4, hinter der **Maugasse**, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör sof. o. später zu verm. Näh. daselbst. 1845

Richtstr. 16, Ecke **Herderstr.**, W. v. 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. spät. zu vermieten. Näheres im Laden. 1847

Richtstr. 18, nahe am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. **Part. l.** 1654

Röderallee 12, Part., eine Wohnung, 4 Zim., Küche, 1 Manf. u. c., 2 Keller, auf 1. Okt. zu v. **Ede Moosstr. u. Partstr.** 9 zwei schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Bad u. Zubehör in gesunder freier Lage preiswert zu vermieten. 1714

Scharnhorststraße 6 eine große, der Neuz. entspr. 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, Bad, Kohnenaufzug fortgangshalber per Okt. zu vermieten. 2013

Scharnhorststraße 8 schöne ger. 4-Zimmer-Wohnung im 1. Stock mit allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Et. links. 2006

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 Z. p. Juni. 1098

Scharnhorststraße 20, 2 St., schöne 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. billig zu v. **N. Laden**. 2078

Scharnhorststr. 28 4-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit allem Zubehör auf 1. Okt. zu v. 1985

Scharnhorststr. 28 Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh., Preis 650 Mk. zu verm. Näh. **Part. r.** 1620

Scheffelstraße 2 am **Kaiser-Fr.-Ring** 4 Zimmer nebst Zubehör, der Neuz. entspr., sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Deustag** und **Freitag** im Hause, sonst **Blücherstr. 10**. 2229

Schiersteinerstraße 1 4-Zimmerwohnung, 1 St. h. rechts, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3 St. hoch links. 974

Schiersteinerstraße 9 hochherrschl. 4-Zimmer-Wohnung, Bleiche, sofort zu vermieten. 1894

Schiersteinerstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Komfort der Neuz. ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1851

Schiersteinerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1852

Schiersteinerstr. 15, Eckhaus, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohn., 1 Erker- und 2 Balkonzimmer, dopp. Balkonth. und Fenster, electr. Licht und Gas, compl. Einricht., sofort zu verm. **N. Part.** 1557

Schiersteinerstr. 18, **Reuban**, 4 u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuz. entspr., zu vermieten. 1580

Schiersteinerstr. 24 sch. Wohn., 4 Z., Bad, Gas u. Elektr., a. el. od. spät. a. m. Näh. **Pl.** 1853

Schlachthausstraße 23 4-Zimmer-Wohnung, Stallung für 4 Pferde, Remise u. c., per 1. Oktober zu vermieten. 2129

Schlachterstraße 20, Hochpart., 4 Zimmer mit Bad auf 1. Oktober zu vermieten. 2116

Schwalbacherstraße 49 schöne 4-Zimmer-Wohnung, fein vis-à-vis, zu verm. Ansehen Freitag und Dienstag zw. 10 und 11 Uhr. 1776

Sedanplatz 1, 8. eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Manf. u. c., 2 Keller, Alles der Neuz. entspr., sof. od. später zu verm. Näheres bei **J. Blum**, daselbst 2. Et. 1854

Sedanplatz 1, halber schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.

Sedanplatz 7 4-Zimmerwohn., 1. und 3. Etage, mit Balkon, Gas, kalt u. warm, Wasser, Badzimmer, auf sofort zu vermieten. Näh. das. Part. rechts. 1690

Sedanplatz sehr schöne, aus ausgest. 4-Zimmer-Wohnung per Oktober zu v. **Partstr. 2**, 1. 1706

Sedanstraße 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung (Erdgeschoss mit Balkon) auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part.

Seebodenstr. 6, 3. Etage, Bel-Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, per Oktober zu verm., 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, per sofort oder spät., sowie 3 Zimmer, 1. Etage, per Oktober zu verm.

Seebodenstr. 23 eine schöne 4-Zimmerwohnung, 1. Etage, mit Zubehör per 1. Okt. zu v. m. 2166

Seebodenstr. 28 4-Zimmer-Wohn. mit Bad, Balkon und Zubehör zu verm. Näh. 3. St. l. 2005

Stiftstraße 13, 1. Etage, Wohn., 4 Zim., Küche, Balkon, Bad mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. **Part. l.** 2175

Stiftstr. 13 4-Zimmer-Wohn. u. v. **N. das. l.** 2174

Stiftstraße 28, Ecke **Wilhelminenstr.**, ist die Vorderer Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, Bad u. c. per gleich oder später zu verm. Näheres im Laden oder **Wilhelminenstr. 14**, **Part.** 2160

Waldmühlstraße 21 4-5 Z., Badest., schöner Garten zum 1. Oktober. 2209

Villa Friedthal, Waldmühlstraße 27, hübsche mod. eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung, Partier, mit reichl. Zubehör und Garten sofort oder später für 1100 Mk. zu verm. Schlüssel im Nebenbause **Bachmayerstr. 2**, Haltest. der elektr. Bahn. 2230

Stagen-Villa Waldmühlstr. 44 (Haltestelle d. elektr. Bahn), nahe am Walde, Hochparterre, 4 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zubehör, da sehr ruhiges Haus an ruhige Herrschaft per 1. Oktober oder später zu v. Näh. **Waldmühlstr. 46**, **Gth.** 2225

Walluferstr. 2, 2 St., 4 Zim., 2 Balk., Bad, je 2 Kell. u. Mans., Kohnenaufz., Bleichpl. v. 1. Okt. **Pr. 900 Mk.** **R. r.** 1936

Walluferstr. 6 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Bad u. c., mit Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 1860

Walluferstr. 7, **Milb. Part.**, 4-Zimmerwohnung zu verm. Näh. **Borberb. Hochpart.** 2254

Walramstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern, vollständig neu hergerichtet. Näh. 1. St. h. 1861

Walramstraße 13 eine Wohnung v. 4 Zimmern auf 1. Juli. Näh. **Laden**. 1048

Webergasse 3, **Gth. Part.**, die feith. von **Herrn Schäfer** inneged. Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, ist per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **W. Stein**. 2025

W. Webergasse 7 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. **Weisenburgstr. 4**, 3. der Neuz. entsprechende 4-Zimmerwohnung auf m. **Part. l.** 1862

Weisenburgstraße 4, 1. oder 2. Et., je 4 Z., Bad u. Zub., 1. Okt. zu v. **N. Part. l.** 2109

Weisenburgstraße 6 schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr., per 1. Juli zu verm. Näh. **Part. l.** 1863

Wendstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 1964

Wendstraße 19, Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2004

Wielandstr. 4, Nähe **Kaiser-Fr.-Ring**, sind große comf. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. **Part.** 1865

Wilhelminenstr. 3, Etage-Villa, vornehme Lage, schöne Aussicht auf den Wald, herrschaftl., der Neuz. entspr. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres nebenan bei **Engelmann**, **Gärtnerstr.** 1919

Wörthstraße 11, 1. 4 Zimmer, Balkon und reichliches Zubehör bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. 1639

Wörthstraße 3 schöne moderne 4-Zimmer-Wohn. auf Oktober zu verm. Näh. 1. St. r. 2101

Wörthstraße 7 4-Zimmerwohnung v. 1. Okt. zu v. **Partstr.** 14 vier Zimmer und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2170

Zietenring 8 4-Zimmer-Wohn., herrl. Aussicht, der Neuz. entspr., per sof. o. sp. zu verm. 1968

Schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswert sofort oder später zu verm. Näh. **Schützenhofstr. 2**, **Cigarrengeißl.**

4 Zimmer, Bad u. c.
(2. Stock) 1. Okt. zu verm.
Kpotheker **O. Siebert**,
Marktstr. 9, 2086

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, auch durch die zentrale Lage für Bureau geeignet, per 1. Okt. mit Zubehör zu vermieten. Näh. zu erfragen bei **Schreiner**, **Schwalbacherstraße 49**.

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Näh. **Partstr. 3**, 1. 1860

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Manf. u. c., 1. Oktober zu v. **Erfr. im Tagbl.-Verlag**, **Pl. Hochparterre**

4 elegante Zimmer, Wohnzimmersräume Part., an hunderlos älteres Gebäu zu verm. **Ostertien L. C.** postlagernd **Berliner Hof**.

Wohnungen von 3 Zimmern.
Waldstraße 10, 1. St., drei Zimmer mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. 1973

Waldstraße 34, 1. St., 3 Zim., K., Zub. a. 1. Oktober zu vermieten. Ansehen daselbst. Näh. **Goethestraße 18**, 1. 1857

Waldstr. 35, Seitenb., 3 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Borberb. 2. Et.** 2149

Waldstraße 36 3 Zimmer, Küche, Keller, Frontispitze, an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen **Vormittags**, 2. Et. 2110

Waldstraße 51 Wohn. v. 3 u. 2 Zimmern m. Zubeh. a. eins. Herrn o. Dame zu v. m. Näh. 1. **Adlerstr.** 30 schöne Wohnung, 3 große Zimmer u. Küche, auf 1. Oktober zu verm. (Preis 450 Mk.) Näheres Part.

Waldstraße 3 <

Die Achtung der verschiedensten Menschen ist der größte Beweis von einem ehrenvollen Menschen in jeder Lage.
Charlotte v. Schiller.

(16. Fortsetzung).

Im Wassertropfen.

Roman von D. Sandor.

Sie war fest entschlossen, ihren Bruder allmählich von dem Ruffen abzubringen. Es sollte so werden wie früher: Sie allein wollte im Zentrum seiner Interessen stehen und geistig mit ihm leben.

Eines Tages machte Fritz sie mit seinem Freunde bekannt. Ihr erstes Gefühl war eine eigenartige Enttäuschung. Ihre Eifersucht verstand, daß Fritz diesen Menschen nicht lieben konnte, wurde ihr sofort klar. Deito unbegreiflicher und unheimlicher drückte sie die Tatsache, daß ihr sonst in punkto der Freundschaft so erklüßter Bruder, diesem Ruffen so anhängig und ihm anscheinend sein unbedingtes Vertrauen schenkte. Oder steckte hinter Rusekoff dennoch mehr, als wie sein nichts-sagendes Äußere verraten mochte?

Er machte einen gleichzeitig greifen- und jungenhaften Eindruck. Sein glattes, blaßes Gesicht zeigte den slavischen Typus; die Augen waren vollständig glanzlos, erloschen wie die eines Blinden. Er sprach langsam mit fremdem Akzent. Seine Bewegungen, seine Ausdrucksweise und seine Mimik hatten etwas Mädes, Masiertes, Bessüberlegenes.

„Null“ konstatierte Thyra in Gedanken. Trotz schärfster Beobachtung konnte sie keinen Schimmer von einem etwa unter den Scheffel gestelltem Licht bemerken. Im übrigen beslehtigte Rusekoff sich einer großen Lebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit gegen die Schwester seines Freundes. Bei dieser ersten Begegnung wurde auch der Tag festgesetzt, an dem Rusekoff Thyra seiner Braut und deren Angehörigen zuführen wollte.

Mit einer gewissen Aufregung und freundigen Erwartung sah sie diesem Zeitpunkt ihres ersten Eintritts in die „große Welt“ entgegen. Bislang hatte sie wenig Studien machen können. Die Bewohner der Pension, die Hausfrau, welche sie nur bei den Mahlzeiten sah, und die sie deshalb nicht näher kannte, ausgenommen, waren bei Nicht sehen, keine anderen Typen als die Personen, die ihr früher in der kleinen Stadt zu Dutzenden begegneten. Sie hatten mehr oder weniger jedes für keine Person ihre kleinen, von Selbstsucht und Eigenliebe eng umfriedigten Interessenskreis, über den sie selten hinausgingen. Noch suchte sie vergebens nach den echten, den großen Naturen, den wirklichen Vollmenschen, die sie kennen lernen, mit denen sie verkehren wollte. Und wo anders und eher konnte sie diesen „Ganzen“ begegnen, als auf den „Göhen“, wo die klare Luft freierer Anschauungen wehte, und deren Angehörige durch Geburt, Erziehung und Milieu schon zu einer bevorzugten Lebensstellung prädestiniert waren.

Wirklich zur verabredeten Stunde traf Rusekoff in der Pension Weingarten ein, um Thyra abzuholen.

Die Weisemanns machten ein sehr elegantes Haus. Ihre Villa lag in einer der vornehmsten Straßen des Tiergartens, hinter einem kleinen gepflegten Vorgarten, den ein kostbares Gitter von kunstreicher Schmiedearbeit von der Straße abschloß. Das Haus war außergewöhnlich luxuriös eingerichtet. Das weite Vestibul mit seinen hohen buntglasierten Spitzbogenfenstern, der breiten, teppichbelegten Marmortreppe, den großwedeligen Palmen und Marmorstatuen, machte in seiner Kirchenstille einen beinahe feierlichen Eindruck.

Ein Diener in vornehm unauffälliger Livree von Grau und Silber glitt mit lautloser Behendigkeit vor den Ankommenden die Treppe hinauf und öffnete die Tür eines geschmackvollen, kleinen Salons. Wenige Minuten später erschien die Geheimrätin mit ihren beiden jüngsten Töchtern auf der Bildfläche.

Das Geheimräuliche Ehepaar war mit sechs Töchtern gesegnet. Zwei davon waren bereits glücklich unter die Haube gebracht. Die erste hatte einen Offizier im Elfsischen und die zweite einen reichen, türkischen Großkaufmann geheiratet. Die dritte Tochter war das Schmerzenskind der Familie. Sie lebte mit ihrem Mann seit Jahren in Wien, und es war ein öffentliches Geheimnis, daß die Verbindung des Paares weder durch Staat noch Kirche sanktioniert war.

Ellen — eben diese dritte Tochter Weisemanns — war von Kind an ein von der Natur überreich mit äußeren und geistigen Vorzügen ausgestattetes Mädchen gewesen. Schon früh hatte sich eine Neigung bei ihr zum Ungeöhnlichen bemerkbar gemacht. In einem Alter, wo andere junge Mädchen mit Herzklopfen an ihren ersten Ball denken, und hundert niedliche Nichtigkeiten im Köpfechen haben, las sie deutsche und ausländische Philosophen, studierte römisches Recht, kritisierte Nietzsche und begeisterte sich für Tolstoi. Sie behauptete, daß sie sich niemals verheiraten werde, weil sie die Ehe in ihrer gegenwärtigen Form für eine unmoralische Institution halte und daß nach ihrer Ansicht nur die freie, lediglich auf Herzensneigung und Pflichtbewußtsein fundamentierte Vereinigung zweier Menschen sittlich anerkannterwert und wahrhaft moralisch sei. Sie verfolgte ihre eigenartigen, allgemeine Entrüstung hervorrufenden Anschauungen mit so viel Energie, ihr ganzes Verhalten beschrieb einen so weiten Bogen um den Koder der Gesellschaft, welcher sie angehörte, daß sie schon vor ihrem „tollen Streich“ ziemlich unmöglich in dieser Gesellschaft war und es gar keine große Verwunderung hervorrief, als eines Tages das Gerücht ging, Ellen Weisemann werde demnächst ihre revolutionären Ideen wirklich zur Ausführung bringen.

Wirklich hatte sie die Bekanntschaft eines Mannes gemacht, der ihre Ansichten über die „freie Liebe“ teilte. Er kam aus Amerika, wo er eine Zeitung herausgegeben hatte, deren Verkauf ihm ein kleines Vermögen einbrachte, von dessen Zinsen er in bescheidenem Wohlstand leben konnte. Ein Zufall führte ihn mit Ellen Weisemann zusammen; beide verlebten sich ineinander und da sich überdies eine seltene Übereinstimmung ihrer Ansichten ergab, beschloßen sie, sich freihändig ohne Priester und Standesamt miteinander fürs Leben zu verbinden. Es soll ja seiner Zeit furchtbare Auftritte im Hause

Weisemann gegeben haben. Ellen bestand auf ihrem Willen und setzte allen gütlichen Vorstellungen, Drohungen, Bitten und ihrer gesellschaftlichen Achterklärung zum Trotz ihren Entschluß durch. Eines Tages war sie aus ihrem Elternhaus verschwunden. Nun lebte das Paar schon seit sieben Jahren — und wie es hieß, in glücklichster Harmonie! — in Wien.

In den Annalen der Familie Weisemann war der Name des entgleiten Kindes ausgelöscht. Sie war nicht tot, nein, sie hatte nie gelebt, diese Ellen. Dennoch freisten die Schattten jenes Vorkommnisses noch immer verdüsternd um das sonst glückliche Familienleben; es war der wunde Punkt — das Skelett im Hause, das man sorgfältig geheim zu halten suchte und um dessen Vorhandensein doch jedermann wußte.

Thyra hatte durch Fritz diese Einzelheiten erfahren. Allgemein war man erstaunt, daß Weisemann bis dahin keine seiner Töchter mit einem seiner Assistenten verheiratete. Dem Schwiegerohn des berühmten Chirurgen konnte auch ohne pekuniäres Weidwerk, eine alänzende Zukunft nicht fehlen. Rusekoff wollte sich später der Bewirtschaftung seiner Güter widmen, konnte also in dieser Hinsicht nicht in Betracht kommen.

Thyra merkte an dem wohlwollenden Empfang, der ihr seitens der Dame des Hauses bereitet wurde und der Freundlichkeit, mit der die jungen Mädchen sie begrüßten, daß Rusekoff hier für sie vorgearbeitet und ihr den Weg vorbereitet hatte. Befangenheit kannte sie nicht — Personen und Verhältnisse hatten in ihren Augen immer nur den abgestuften Wert von mehr und minder interessanten Studienobjekten, — und so war bald eine lebhaftige Unterhaltung im Gange.

Im Sandumdrehen hatte sie die Anwesenden nach dieser Norm abgewertet:

Die Geheimrätin in jedem Zoll die Dame der großen Welt, anscheinend ziemlich vielseitig gebildet und nicht ohne natürliche Herzengüte; Auguste, die Braut, eine hübsche, helläugige Blondine, etwas vorlaut und voll Übermut, bei aller „Gerissenheit“ des echten Berliner Backsteins, noch ein richtiges Kind; Olga — oder wie man sie hier rief: Olli, ein schmalbrüstiges, neunzehnjähriges Mädchen, ebenfalls hellblond, ein Gesicht, das wie die Figur in allen Details etwas zu lang und schmal geraten schien, schläfrige hellbraune Augen und mihbraunes, modern frisiertes Haar. Die schärfste Eleganz der Toilette, eine Wolke von Puder und ein ganz diskreter Hauch von rosa Schminke taten ein übriges, um die im Grunde unansehnliche junge Dame zu einer recht beachtenswerten, hübschen Erscheinung zu machen.

„Ich höre von Herrn Rusekoff, daß Sie sich auch schöngeistig beschäftigen“, sagte die Geheimrätin, „das ist hübsch. Das habe ich gern. Etwas künstlerische Veranlagung ist ein prachtvolles Gottesgeschenk. Meine Mädchen sind auch alle talentiert. Meine Tochter Helene, die Sie später kennen lernen werden, ist hervorragend musikalisch begabt, Gusti malt sehr nett und Olli hat eine nicht unbedeutende literarische Veranlagung; besonders auf dem Gebiet der Kritik; sie hat einige wundervolle Essays geschrieben. Wie ich hörte, sind Sie auch schon gedruckt worden.“

„Nur in unserer heimatischen Provinzpresse, gnädige Frau.“

(Fortsetzung folgt.)

Luftkurhaus Quisisana i. T.

Hervorragend schöne Lage, direkt an der Station Aarungen-Medenbach, ist dasselbe als Sommer-Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Genesende besonders geeignet.
Restaurant. Von Wiesbaden mit der Hess. Ludw.-Bahn in 1/2 St. zu erreichen. Ausflugsort.

Nur gute Ware ist billig.



Empfehle für Herren:

Größte Auswahl, beste Passform, eleganteste Façons, zu 5.50, 6.50, 7.50 M.
Vor-Gal u. Chevreau, 8.50, 9.50, 10.50 bis 20 M.
nur in dem seit Jahren für reell bekannten

1869

Mainzer Schuh-Bazar

Philipp Schönfeld, Wiesbaden,

Marktstraße 11, im Hause der Harth'schen Schweinefleischerei,
neben dem Kgl. Schloß. vis-à-vis dem Gambrius.

Sie essen wie bei Müttern!

Vegetarischen Speisehaus,

Friedrichstraße 18, 1.

Durch einen
günstigen Gelegenheitskauf
in ff. Qualität Haare bin ich in der Lage, alle
Haararbeiten
zu aussergewöhnlich billigen Preisen anfertigen zu können.
Es sollte keine Dame, welche an dünnem Haar leidet, versäumen, dieses seltene Angebot unbeachtet vorübergehen zu lassen.
Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Gustav Herzig,
37 Friedrichstr. 37,
Specialhaus
für
künstliche Haararbeiten.

Vollständig separate Damensalons
zum Kopfwaschen und Frisieren.

Telefon 3014.

K. ANSEL ORESOEN.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler, Badhaus zur Krone, Kupferschmidt, Fr. Rent., Danzig. — Schuster, Fabr., Markneukirchen. — Löwensberg, Kfm., Hersfeld.
Bayrischer Hof, Losen, Weingutsbes., Trier. — Hummel, Kfm., m. Fr., Pforzheim. — Schröder, Kfm., Dresden.
Belle vue, Dupnich, Fr., Brüssel. — Matthes, Fr., Amsterdam. — Saueressig, Hauptm. a. D. m. Tocht., Haag. — Miklos, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Budapest. — Meyer, m. Fam. u. Bed., Antwerpen. — Overhoff, Ing., Aachen. — Gyselaar, Amsterdam. — Frhr. v. Clanner-Engelshofen, Großgrundbes., Schloß Hostacow.
Hotel Bender, Baumann, Fr. m. T., Darmstadt. — Würmeling, Amtsgerichtsrat, Berlin.
Schwarzer Bock, Steenlack, Fr. Notar, Zutphen. — Ermann, Kfm. m. Fr., Wittlich. — Steenlack, Rechtsanw., Zutphen. — Kaufmann, Bankier, Dr., Gr. Lichterfelde. — Kaufmann, Fr. Rent., Gr. Lichterfelde. — Lüders, Fr., Rent., Hannover. — Römmer, Fr. Rent., Hannover. — Radecke, Kgl. Prof., Berlin. — Baehr, Fr. Konsistorialrat, Wegeleben. — Süßmann, Kfm., Kiel. — v. Gorski, Kollegialrat u. Kanzleidirekt., Warschau. — Baum, Kfm., Mannheim.
Zwei Böcke, Baruch, Kfm., Berlin. — Sinner, Sekret. m. F., Briesg. — Wolf, Kfm., Gemünden. — Rechel, Fr., Hähnlein. — Wacker, Fr. Fabr., Niederramstadt.
Branbach, Reing, Fr. Rechtsanw., Erding. — Kurtenacker, Kfm., Frickhofen.
Dietmannshöhe, Braun, Kfm. m. Fr., Berlin.
Einhorn, Fils, Kfm. m. Fr., Duisburg. — Haring, Kfm., Dresden. — Mönger, Fr., Duisburg. — Wagner, Rent., Homburg. — Gross, Kfm., Pirmasens. — Mentze, Kfm., Barmen. — Berlin, Kfm., Köln. — Hornig, Kfm., Koblenz. — Darnbach, Kfm., Bohl.
Eisenbahn-Hotel, Israel, Kfm., Hannover. — Schlugleit, Kfm., Antwerpen. — Pfaff, Kfm., Neckargemünd. — Schaefer, Kfm., Frankfurt. — Gessmann, Kfm., Düsseldorf. — Teppie, Kfm. m. T., Düsseldorf. — Wollstaf, Kfm. m. Schwester, Godesberg. — Passen, Inspekt., Duisburg. — Limbeck, Fr. m. T., Wien. — Sprich, Kfm., Wald. — Meis, Oberpostassistent, Wald. — Pfarr, Tierarzt, Berlin. — Pfarr, Mag.-Assistent, Berlin. — Fried, Kfm., Trier.
Englischer Hof, Vogel, m. F., Herne. — Eckstroin, Direkt. m. Fr., Stockholm. — Rice, Fr., New York. — Fuchs, Berlin. — Page, m. Fr., New York. — Jacovy, Kfm., Offenbach. — Epstein, Fr. Rent., Berlin. — Wihl, Fr., Krefeld.
Erbrunz, Heim, Kfm., Bonn. — Schmidt, Fr., Wörsdorf. — Schultze, Kfm., München. — Lämmerhirt, Kfm., Weimar. — Lämmerhirt, Apotheker, Sonnenberg. — Schütze, Leipzig. — Siegel, Kfm., Leipzig. — Smith, Stud., Weimar. — Bartels, Kfm., Hofheim. — Haldenwang, Kfm., Wertheim. — Schneider, Selters. — Vollmar, Fr., Kassel. — Steinbach, Fr., Kassel. — Stiefel, Kfm., Limburg.
Friedrichshof, Conrad, Fr., Frankfurt. — Fränkel, Kfm., Würzburg.
Hotel Fürstenhof, Voss, Rent. m. F., New York. — Ludwig, Dr. med., Leipzig.
Hotel Fahr, Langs, Kfm., Magdeburg. — Rönch, Fr. m. T., Löbau. — Schmeding, Prof., Duisburg. — Hahn, Kfm., Giessen. — Hessenberger, Kfm., Offenbach. — Offermann, Kfm. m. T., Krefeld.
Grüner Wald, Säs, Kfm., New York. — Säs, Kfm., Bonn. — Hartmann, Kfm. m. Fr., Bremen. — Brabant, Kfm., Frankfurt. — Schrippe, Kfm., Nürnberg. — Peine, Kfm., Hildesheim. — Buchholz, Oberleut., Königsberg. — Hoffmann, Kfm. m. Fr., Bremen. — Bohn, Kfm., Würzburg. — Foerster, Kfm., Berlin. — Neustadt, Dr. med., Homburg. — Levy, Kfm., Göppingen. — Ulman, Fr., Bingen. — Sweet, Fr., Bingen. — Cottler, Kfm., Straßburg. — Simon, Fr., Bingen. — Friedrich, Kfm., Berlin. — Kurka, Kfm. m. Fr., Glatz. — Latsch, Kfm., Potsdam. — Kurka, Kfm., Döbeln. — Schwertner, Kfm., Döbeln.
Hamburger Hof, Gebauer, Fr. m. T., Berlin.
Happel, Stein, Fr. m. Schwester, Berlin. — Böhm, Kfm. m. Fr., Berlin. — Roth, Architekt m. Fr., Remscheid. — Rautenburger, Kfm., Hannover. — Bertold, Kfm., Rossleben. — Benna, Kfm., Hannover. — Fuchs, Fr. m. T., Düsseldorf. — Mantz, Kfm., Aachen. — Hammel, m. Fr., Berlin.
Kaiserhof, Kobbé, m. Fr., New York. — Gindin, Kfm., Petersburg. — Hooff van Richter, Fr. m. T. u. Gouv., Arnheim. — Moltzer, Overveen. — Singer, Fr., Budapest. — Obersohn, Rent., Budapest.
Goldene Kette, Eggers, Lehrer, Hildesheim. — Lüssmann, Fr. Rent., Hamburg. — Nitzsche, Kfm., Chemnitz.
Kraus, Hirschmann, Hauptm., Landau. — Macy, Reg.-Baumeister, Charlottenburg. — Ullmann, Dr., Mülhausen.
Goldenes Kreuz, Hoff, Falkenstein. — Wanzlik, Kfm., Britz. — Müller, Kolmar. — Euler, Hotelier, Neunkirchen. — Schwickerath, Fr., Elberfeld. — Hinz, Kfm. m. Fr., Köln.
Zum Landsberg, Herget, Kfm. m. F., Dallosdorf. — Gutberlet, Borsch.
Metropole u. Monopol, Vorhaus, Leipzig. — v. Maahsen, Major m. Fr., Brühl. — Farhen, m. Fr., Berlin. — Pinkus, Kfm., Berlin. — Lesmeister, Geh. Reg.-Rat m. Fr., Elberfeld.
Kuranstalt Nerotal, Gerhardt, Fr. Rent., Berlin.

Hotel Morgenroth, Kamann, Inspektor, Braunschweig. — Walther, Apotheker, Braunschweig. — Hax, Inspektor, Frankfurt.
Hotel Nassau, Silberschlag, Fabrikbes. m. F., Kochstedt. — Schmelzer, Kfm., Breslau. — Sulzberger, Fabr., Bruchsal. — Bell, Rent., London. — Kluyver, Rent. m. F., Holland. — Avis, Rent. m. F., Holland. — Osieck, Rent. m. Fr., Haag. — Nuyens, Rent. m. Fr., Antwerpen. — Haring, Bergwerksdirekt., Bochum.
Nonnenhof, Mann, Kfm., Krefeld. — v. Rockenthien, Kfm., Köln. — Ludwig, Kfm., Leipzig. — Franke, Kfm., Leipzig. — Epling, Höchst. — Schwing, m. S., Weiburg. — Fliegen, Trier. — Schulte, Castrop. — v. Retterodi, Fr., Kevelaer. — Baerk, Fr., Castrop. — Kleinastede, Fr., Castrop.
Pariser Hof, Gronemann, Rentant, Langensalza. — Wagener, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Hofmann, Rent., Wöllstein.
Pflzer Hof, Spitz, Kfm. m. Fr., Breslau. — Kniowska, Stud., Prag. — Schnatter, Kfm., Gemünd. — Markus, Lehrer, Usingen. — Weber, Lehrer, Usingen. — Ahaspharus, Kfm. m. Fr., Bückeburg. — Köhler, Kfm., Karstadt. — Grün, Kfm., Berlin. — Ludwig, Kfm. m. Fr., Köln.
Zur neuen Post, Gentsch, Kfm. m. Töcht., Altenburg. — Fiederer, Revenburg.
Zur guten Quelle, Fränkel, Würzburg. — Amend, Mühlenbes., Runkel.
Quisiana, Kollberg, Rent., Göteborg. — Siegler, Fabrikbes., Würzburg.
Reichspost, Kölln, Fabr. m. Fr., Wandsbeck. — Kramer, Kfm. m. Fr., Wandsbeck. — Schlunk, Würzburg. — Rösch, Kfm., Karlsruhe. — Lamprecht, Karlsruhe. — Hirsch, Kfm., Frankfurt. — Darius, Aachen. — Darius, Kfm., Heinsberg. — Roslé, Winkel. — Schloh, Oberlehrer m. Fr., Leipzig. — Bosse, Kfm., Weimar. — Rafflow, Kfm., Krefeld.
Rhein-Hotel, Scharf, Rent. m. F., Wernigerode. — Dehmel, Dr. m. Fr., Hamburg. — Kurpershoek, Rent. m. F., Rotterdam. — van Camoen Taylor, Rent. m. Fr., New York. — Berg, Fr., Frankfurt. — Böhm, Reg.-Rat, Ansbach. — Frank, Fr. Rent., Darmstadt. — de Gyselaar, Zivil-Ing., Haag. — Schmidt, Stud., Fulda. — Ibenig, Leut., Koblenz.
Römerbad, Kirchner, Fr. m. Kindern, Erfurt. — Liebau, Fr. m. S., Erfurt. — Fiebig, Fr., Berlin. — Kreisel, Rent. m. Fr., Habelschwerdt.
Hotel Ross, Fahlbeck, Prof., Lund. — Alt, San.-Rat m. Fr., Charlottenburg. — Liesel, Fr., Kiew. — Genas, Rent. m. Fr., Berlin. — Herriman, m. Fr. u. Courier, New York. — Oldemeyer, Kfm., Bremen. — Bell, Kfm., London.
Goldenes Roß, Polster, Prof., Schrimm. — Scheunemann, Fr. m. T., Breslau. — Blumenfeldt, Charlottenburg. — Blumenfeldt, Komponist, Berlin. — Wanke, m. Fr., Bad Ems.
Weißes Roß, Schönberg, Fr., Auerbach. — Trampel, Fr. Fabr., Plauen. — Fromm, Generalmajor, Berlin. — Schönberg, Auerbach. — Neubauer, Lehrer, Magdeburg. — Trampel, Fabr., Plauen.
Russischer Hof, Kaufmann, Fr. Inspekt. m. Kind, Koblenz.
Savoy-Hotel, Heymann, Rent. m. Fr., Brumath. — Wolf, Kfm., Frankfurt. — Ostwind, Kfm. m. Fr., London. — Hammer-schlag, Fr. Rent. m. T., Uslar. — Gross, Kfm., London.
Schützenhof, Fabricius, Rent. m. Töcht., Stralsund. — Glingener, Fabr., Remscheid. — Dietz, Fr. Pfarrer, St. Goarshausen. — Blümlein, Apotheker m. T., Emmerich. — Pathe, Geh. Rechn.-Rat, Berlin. — Reissner, Oberinspekt., Linz a. D. — Illigens, Münster i. W. — Franke, Fr., Münster i. W. — Hohoff, m. Fr., Bochum. — Schweder, Pastor, Stettin. — Sturm, Fr. m. T., Leipzig. — Mildenerger, Fr., Darmstadt.
Schweinsberg, Heuner, Kassel. — Lochs, Kfm., Köln. — Weiland, Kfm., Köln. — Nagel, Kfm., Stuttgart. — Klingebell, Rent. m. Fr., Bremen. — Barchet, Prediger, Elberfeld. — Dittmar, Fr. Rent., Berlin. — Seiwert, Neunkirchen. — Hansen, Direkt., Kopenhagen. — Enzels, m. Fr., Brüssel. — Mönch, Kfm., Frankfurt. — Paul, Realschullehrer m. Fr., Königsberg.
Spiegel, Dillges, Gutsbes., Lankwitz. — Donders, Fr., Sterkrade. — Neumark, Kfm. m. Fr., Püttlingen. — Stein, Fr., Schönebeck. — Korn, m. Fr., Berlin.
Zum goldenen Stern, Jencke, Gent. — Jestermann, Gent. — Himmelmann, Koblenz. — Gromm, Rent., Solingen. — Eisenburg, Rent., Solingen. — Walther, m. Fr., Solingen. — Kailer, m. Fr., Solingen.
Tannhäuser, Callsen, Prof., Magdeburg. — Sayn, Kfm., Freilingen. — Guchel, Kfm., Hamburg. — Buller, Kfm., Hanau. — Weiland, Kfm., Salzwedel. — Wagner, Kfm. m. Fr., Kreuznach. — Lösch, Kfm., Limburg. — Nolling, Kfm., Herford. — Leubes, Kfm., Saarbrücken. — Propfeter, Kfm., Mannheim. — Seel, Kfm., Straßburg. — Moeller, Justizrat, Düsseldorf. — Schmitz, Kfm., Malines. — Bogderts, Kfm., Malines. — Roelank, Kfm., Malines. — de Büsser, Kfm., Malines. — de Groef, Kfm., Malines. — Dingenen, Kfm., Malines. — Noteliers, Kfm., Malines. — Claes, Kfm., Malines.
Tannus-Hotel, Cunard, Rent., London. — Köchler, Kfm., Krefeld. — Mundt, Stud. med., Marburg. — Hunheger, Fr. Rent. m. T., Köln. — Entwisle, Rent. m. Fr., Manchester. — Lugsdin, Dr. med. m. Fr., Buffalo. — Boyé, Opernsänger, Berlin. — Loewenstein, Rent. Dr., Berlin. — Loewenstein, Kfm., Heidelberg. — Boltsch, Dr. jur., Weimar. — Jacobs,

Kfm. m. Fr., Geestemünde. — Weil, Kfm., Mannheim. — Born, Rent., Wien. — Meyer, Hauptm., Berlin. — Simon, Kfm., Bremen. — Klingel, Prof., Blankenburg. — Weien, Kfm., Köln. — Uhrig, Kfm. m. Fr., Baltimore. — Krone, Kfm. m. Fr., New York. — Ruthemeyer, Kfm., Düsseldorf. — Mädler, Rent., Berlin. — Weiter, Kfm., Köln. — Kraus, Kfm. m. Fr., Prag. — Nurne, Rent., London.
Union, Hartmann, m. F., Düsseldorf. — Dienes, Kfm., Remscheid. — Foll, m. Fr., Krefeld. — Müller, Kfm. m. 2 Fr., Lübeck.
Viktoria-Hotel, Pfulb, Notar m. Fr., Nancy. — Strass-Benger, Fr., New York. — Maschkanzan, Offiz., Moskau.
Vogel, Hofmann, Kfm., Offenbach. — Reiner, Kfm., Berlin. — Regensteif, Kfm., Wien. — Lebkow, Kfm. m. Fr., Meve. — Lücke, Liere. — Sydow, Fr., Frankfurt. — Schloßstein, Kfm., Heilbronn. — Sezzelt, Berlin. — Baring, Kfm., Hamburg. — Rauch, Kfm., Kolo.
Weins, Gränz, Oberlehrer, Dr. m. Fr., Frankfurt. — Weidner, Fr., Chemnitz. — Bragard, Ingen., Düsseldorf. — Arnd, m. Fr., Friedrichshagen. — Hensch, Fr., Hamburg. — Zischer, Fr., Kchwaz.
Westfälischer Hof, Siegel, Kfm., Kaiserslautern. — Kronenberg, Fabrikbes. m. T. u. Automobilführer, Ohligs.
Wilhelma, Naeleke, Fabr., Altona.

In Privathäusern:

Villa Albion, Ingleiss, Vize-Konsul m. Fr., Cephalonia.
Bahnhofstraße 2, 1, Wagner, Fr. m. Begl., Augsburg.
Pension Böttger, Borchers, Geh. Baurat m. Fr., Erfurt.
Brüsseler Hof, Blosier, Fr. Rent., Düsseldorf. — Pfingst, Fr. Rent., Berlin. — Zimmer, Fr. Rent., Düsseldorf.
Pension Credé, Osterwald, Fr. Hauptm., Frankfurt. — Oppermann, Seminar-Lehrer m. Fr., Alfeld. — Hardung, Fr., Koburg.
Villa Elisa, Leonhard, Kfm. m. F., Leipzig.
Elisabethenstraße 17, Ahrbeck, Rent. m. F., Hannover.
Flohers Privathotel, Speck, Prof., Dr., Breslau.
Villa Frank, Feldser, 2 Fr., Paris. — Feldser, Fr. Konsul, Kiel. — Feldser, Rent., Paris. — Mundstein, Kfm., Kiel.
Pension Harmonia, Frankhaemel, Kfm., Chemnitz.
Pension Harald, Sorvas, Fr., Leipzig. — Barnstorf, Architekt m. Fr., Hannover.
Hecks Privathotel, Highfield, Fr. Dr., Berlin. — Howart, New York. — Main, New York.
Christl Heim, Spring, Lehrer, Eisern.
Villa Helene, Frodin, Hauptm., Berlin. — Kaspar, Fr. m. S., Washington. — Fleer, Fr., New York. — Keiper, Fr., Washington. — Graves, 2 Fr., Washington. — Humphrey, Fr., New York. — Lutz, 2 Fr., Washington.
Christl Hospiz II, Seidel, Fr., Grünberg. — Brula, Fr. Kapitän, Hamburg. — Bruckhoff, m. Fr., Barmen. — Höreth, Fr., Gernersheim.
Evang. Hospiz, Habich, Fr. Oberförster, Kl. Schmalkalden. — Hasselberg Hoy, Ingen. m. F., Wilmersdorf. — Wengler, Kiel. — Scheib, Fr., Barmen. — Kissler, Fr., Darmstadt. — Gattmann, m. Fr., Barmen. — Isecke, Fr., Altenbochum. — Sohn, Remscheid.
Kapellenstraße 5, 1, Lammerding, Fr., Krefeld.
Luisenstraße 12, Müller, Direktor, Bacharach. — Herber, Fr. Rent., Stuttgart.
Luisenstraße 17, Schmidt, Fr. m. Töcht., Frankfurt.
Pension Margareta, Erlanger, Kfm., Moskau.
Villa Marianne, Brunnert, Fr. Rent., Weimar. — Deckert, Fr. Forstassessor, Tannroda.
Pension Mon-Repos, Fleischer, Fr., Merane.
Pension Mühlenbruch, Löh, Fr. m. Töcht., Hamburg.
Nerostraße 11, Kirchner, Erfurt.
Nerostraße 14, 1, Hemmersbach, Rent., Düsseldorf.
Villa Primavera, Klemm, Kfm., Haynrode. — Heitzmann, Fr., Petersburg. — Weissberg, Fr. Rent., Petersburg.
Villa Roos-Rupprecht, Stern, Rechtsanw. m. Fr., Chicago.
Pension Simson, Schmulowisch, Kfm., Tschita (Sibirien).
Stiftstraße 13, Schels, Kfm., Thüringen.
Stiftstraße 26, Grandke, Kinderfräulein m. 2 Kindern, Frankfurt. — Schmidt, Lehrer a. D., Berlin. — Wartenberg, Lehrer, Hirschberg.
Pension Suisse, Peter, Hauptm. m. Fr., Neu-Ulm.
Tannusstraße 5, Aspelund, Helsingfors.
Tannusstraße 12, Hamisch, Direkt., Landsberg.
Tannusstraße 22, Dietlein, Fr. Major m. Begl., Rudolstadt.
Tannus Voigt, v. Jalovik, Fr., Odessa.
Webergasse 3, Wecker, Fr., Nürnberg. — Floss, Fr., Düsseldorf.
Kl. Wilhelmstraße 7, v. Levetzo, Fr. Hauptm. u. Fr., Rostock. — Sieglen, Fr. Direkt., Stendal. — Thienemann, Fr. Amtmann u. Fr., Weimar.
Pension Winter, Tower, Fr., Boston. — Maray, Fr., Boston. — Kibbourne Jones, Fr., Amerika. — Denig, Dr. jur., Boston. — Reinsch, Direkt. m. Fr., Nordhausen.
Augenheilstall für Arme, Lupp, Peter, Frauenstein. — Nicolai, Wilhelm, Wallbach. — Diehl, Heinrich, Oberwöllstadt. — Kunst, August, Montabaur. — Kuhn, Heinrich, Riesenweiler. — Dexheimer, Heinrich, Gau-Odernheim. — Mayer, Peter, Bergenhausen. — Schneider, Anna, Netzbach.

Urkäufe
Eine gutgehende Pension mit vollständiger Einrichtung wird preiswerth verkauft. Offerten unter D. 198 an den Tagbl.-Verlag.
Altes Geschäft zu verkaufen, in dem nur ein aber guter u. leicht verkäuf. Verbrauchartikel geführt wird u. das deshalb leicht geführt werden kann. 20,000 Mark Capital ist nöthig. Off. unter M. W. 148 hauptpostlagernd hier richten.
Sichere Existenz
bietet sich durch Uebernahme eines f. Special-Geschäfts in Herren- und Damen-Artikeln mit namw. vornehmer Kundsch. Krankheitshalber ist das Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 8-4000 Mark. Offerten unter F. 197 an den Tagbl.-Verlag.
Installationsgeschäft
anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Anfragen Seerodenstraße 22, Part.
Colonial- und Vidualien-Geschäft.
Offerten erh. unter F. A. 01 hauptpostlagernd.

Cigarren u. Schreibwaren.
Leitungsführtes Geschäft in guter Lage ist bald zu verkaufen. Brandstentnisse nicht erforderlich. Nöthiges Kapital 4-6000 Mk. Off. unter Z. 193 an den Tagbl.-Verlag.
Ein 4-jähr. Buch-Ballad, sowie Ein- und Zwei-Banden, auch doppelpennig eingezeichnet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Nächstjäh. mittelschweres Arbeitsped, fehlerfrei, weil übermäßig, sehr billig zu verkaufen. Ansehen bei Kuischer Engelmann, Biedrichstraße 45, Staluna.
Grüner Papagei
zu verkaufen Schiersteinerstraße 5, P. r.
Sechs schöne Vienenpöfster mit Zubehör und Geräthschaften bill. zu verk. Röderstraße 21, 2 St.
Ein gr. Bismarckbild, 150x120 gr., mit Rahmen billig zu verkaufen Stiefstraße 12, Part.
Verhältnisselber
sind folgende neue Bücher sofort zu verkaufen: Goethe's Werke, Brautausgabe, illustirt. Schopenhauer's Werke, Brautausgabe, illustirt. Spamer's Weltgeschichte, 2 Bände. Bilder der Erde, Kunst-Album, 40 Copien, neueste Gemälde u. Prachtmappe. Deutsch-ital. Wörterbuch, gr. Ausgabe Tauchnig. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Briefmarken-
Sammlung, 8500 versch. im Werthe von Mk. 7500.-, ist für Mk. 2500.- sehr abzugeben. Gef. Offerten unter K. 195 an den Tagbl.-Verlag. (No. 5612) P 81
Photographischer Apparat.
Ein gut erhaltener quadratischer Apparat, 18x18, mit Curvoscop Anstigmat, Tafel etc., ist preiswerth zu verkaufen durch Chr. Tauber, Photogr. Manufaktur, Kirchgasse 6.
Neuer Stein und Sabel billig abzugeben, Jahnstraße 26, Part.
Ein Billard, neu, mit drei Bällen u. allem Zubehör wegen Platzmangel für jeden annehmbaren Preis abzugeben Goldgasse 12.
Piano, f. a. erb., v. 3. verl. Hirschgasse 4, 3.
Neue Möbel enorm billig.
Um damit zu räumen, gebe zu jedem annehm. Preis ab: pol. u. lack. Betten zu allen Preisen, Taschenlampen, Verticos, Kleider- u. Küchenchränke, Waschkommoden, moderne gut gearbeitete Kücheneinrichtung, ff. Goldspiegel, Weilerpiegel, Flur- u. Toiletten, sowie ganze Ausstattungen billig.
Jean Thüring, Marktstraße 23.
Lager im Hinterhaus.
Wegangshalber verschiedene Möbel zu verk. Rheinstraße 62, Part.

Für Brautleute.
Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparnis d. hoch. Kadentische sehr bill. zu verk. vollst. Betten 40-150 Mk., Bettst. 12-50 Mk., Kleiderchr. (m. Aufsatz) 21-70 Mk., Spiegelchr. 80-90 Mk., Verticos (pol.) 34-70 Mk., Kom. 26-34 Mk., Küchenchränke 28-38 Mk., Sprungrahmen 20-24 Mk., Matratzen in Secrad, Wolle, Afril u. Haar 10-60 Mk., Deckbetten 12-30 Mk., Sophas, Divans und Ottomane 26-75 Mk., Waschkommoden 21-60 Mk., Sopha u. Ausstattliche 15-25 Mk., Kleider- und Zimmerische 6 bis 10 Mk., Stühle 3-8 Mk., Sopha und Weilerpiegel 4-40 Mk. u. s. w. Große Lagerräume.
Giene Werkstätten, Kranenstraße 19.
Versch. mod. Polstermöbel, neu, wegen Raumangel, billig zu verkaufen Cranenstraße 19, 2 St.
Fertige Betten.
Gut gearb. complete Betten, in eigenen Werkstätten angef., v. 35-180, moderne Verticellen, in polirt. lackirt u. Metall, v. 9-60, Sprungrahmen v. 23-80, Matratzen in Secrad, Secras u. Wollfüllungen v. 5-20 Mk., Deckbetten, Kissen, Blümenzug, Sattel, Hochdruckmatratzen in besten Füllungen und Bezügen ganz enorm billig. Beste Auswahl in allen Größen. Philipp Lauth, 1cht Bismarckring 33, Telefon 2823.
Eine große alt. Buchbaum-Bettstelle billig zu verkaufen Gr. Barchstraße 19, 6te Wöhlstraße.
Matratzen jeder Art v. 6-80 Mk. Möbel- und Bettenlager Glienbohgasse 9.

Massives Landhaus

bei Eppstein (Taunus), 6 Zimmer, Wasserleitung, Gekühlhof, Obst- und Gemüsegarten, Einfahrt, Stall, familiärer Grund halber sofort zu verkaufen. Preis M. 17,000. Offerten unter N. 6538 an Haasensteins & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., erbeten. P. 69

Bauplatz

an der Volksmühlstraße, ca. 78 Qd. groß, ist zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 2.

Bauplatz

in Mitte fert. ausgebauter Straße, Front 17,80 Meter, Tiefe 89 Meter, mit vorgelegten Strassenkosten, preisw. zu verkaufen. Näh. Dogheimstr. 49, 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus im südlichen Stadtteil, in welchem sich ein Geschäft einrichten läßt, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 197 an den Taagl.-Verlag.

Sofort gesucht v. Bauremeister hier fertiger Bauplatz, Haus zum Um- od. Neubau. Offerten unter V. 180 an den Taagl.-Verlag.

Geldverkehrs

Capitalien zu verlehnen.

Hypothekengelder

zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuß zu verg. B. Baer, Friedrichstraße 19.

Hypotheken-Gelder

vermittelt rasch und billig **Sensal Meyer Sulzberger**, Adelsheidstr. 6.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

Privat-Capital zu begeben durch **Ludwig Jstel**, Weberstraße 16, 1.

Die Frankfurter Hypothekenbank

gewährt erstklassige Darlehen mit und ohne Amortisation zu zeitgemäßen Bedingungen. Auskunft erteilt und Anträge nimmt entgegen **Sensal Meyer Sulzberger**, Adelsheidstraße 6.

45,000 Mfr.

auf gute 1. Hyp. per 20. Okt. auszuliehn. Offerten unter W. 184 an d. Taagl.-Verlag.

Auf 1. Hypoth. anzul.

find 40,000 Mfr. zu billigem Zinsfuß. Offerten erbeten unter M. H. 34 hauptpostlagernd hier.

Großes Capital

ist auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30-100,000 Mfr., 100,000-200,000 Mfr. und höher für gleich oder später auszuliehn werden. Bei Neubauten werden Teilzahlungen bewilligt. Offerten unter H. R. 76 hauptpostlagernd hier erbeten.

20,000 Mfr.

per 1. Okt. auf gute 2. Hyp. auszuliehn. Offerten unter V. 184 an den Taagl.-Verlag.

20,000 Mfr.

auf 2. Hypothek auszuliehn. Offerten unter Z. 189 an den Taagl.-Verlag.

10- bis 12,000 Mfr.

auf gute 2. Hypothek sofort auszuliehn. Gest. Offerten unter W. 189 an den Taagl.-Verlag.

Auf gute 2. Hypothek 10-14,000 Mfr.

per 1. Oktober auszuliehn. Offerten u. V. 184 an den Taagl.-Verlag.

3-, 4- u. 5000 Mfr. g. Hyp.

Leh.-Verf.-Pol. z. auszuliehn. Auftr. sub A. H. 12 hauptpostlag.

Capitalien zu verleihen gesucht.

80,000 Mfr. Restant mit Garantium-Borbehalten auf la Object von pünktlichem Zinszahler sofort od. spätestens zum 31. Dezember gesucht. Offerten unter G. 190 an den Taagl.-Verlag erbeten.

70-75,000 Mark Privatgeld

auf pr. 1. Hypothek vom Selbstleider gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter L. 189 an den Taagl.-Verlag.

Gezucht auf 2. Hypoth.

werden 30,000 Mark auf schönes und rentables diesiges Haus per gleich oder später. Offerten unter L. U. 63 hauptpostlagernd hier.

30,000 Mfr. an zweite Stelle, vory. Object,

zu leihen gesucht. Offerten von Agenten zwatlos. Näh. unter Chiffre W. 189 an den Taagl.-Verlag.

25-35,000 Mfr. g. sehr gute 2. Hypothek

zu 4-5% gesucht. Erste Hypothek noch nicht die Hälfte der Taxe. Offerten un. W. 171 postlagernd Schützenhofstraße.

20-25,000 Mark gegen prima 2. Hypothek

auf ein vorzüg. Object in bester Lage d. Kurviertels gef. Off. u. „F. W. 110“ postlagernd Berlin Dof.

10,000 Mfr. als 1. Hypothek, gutes Object,

nach auswärts gesucht. Gest. Off. unter F. 189 an den Taagl.-Verlag erbeten.

Gezucht 10,000 Mfr. gegen 11,000 Mfr. Raahypothek.

Offerten erbeten unter s. N. 59 hauptpostlagernd.

5000 Mfr. von reell. Geschäftsmann

zu leihen gesucht. Ver. ist im Besitze eines alten gutgehenden Geschäfts. Risiko absolut ausgesch. Siderheit 4-fach vorh. Offerten unter E. 190 an den Taagl.-Verlag.

7000 Mfr.

zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek nach der Landebank von pünktl. Zinszahler nach auswärts sofort gesucht. Offerten u. N. 190 an den Taagl.-Verlag.

3000 Mfr. als 2. Hypothek zu 5%

nahe Wiesbaden, auf sofort gesucht. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft**, Erbacherstraße 7, 1.

Suche

1000 Mark zu leihen. Siderbeit ist vorhanden. Offerten unter F. 189 an den Taagl.-Verlag erbeten.

Verreist.

Sanitätsrath Dr. Hempel.

Zahn-Atelier

C. Diez

wird unter bewährter Leitung unverändert weitergeführt. 1971

Wolffstr. 3, P. C. Dietz Wwe.

Zeitungs-Unternehmen

für ein neues bereits eingeführtes Wiesbadener wird ein tüchtiger, mit der mündlichen wie schriftlichen Acquisition und dem gesamten Zeitungswesen vertrauter, fertiger und gewandter

Kaufmann gesucht,

der in der Lage wäre, das Unternehmen richtig zu leiten. Herren, die sich finanziell beteiligen und die Sache selbstständig übernehmen können, werden bevorzugt. Ausfährliche Offerten mit Lebenslauf erbeten unter G. 6472 an Haasensteins & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 68

Eine gut gehende Bierwirtschaft

von cantonfähigen Renten per 1. Okt., ev. Januar gef. Off. u. N. 4 hauptpostlagernd.

Tüchtiger solider Kaufmann,

in den 40er Jahren, wünscht sich an bestehendem, rentablem Geschäft zu beteiligen od. solches zu kaufen. Disponibles Capital 40-50 Tausend. Offerten sub G. 189 an den Taagl.-Verlag.

Damen, auch auswärtig, finden

händige Nebenbeschäftigung durch Arbeiten für mein Geschäft. F 69 **Justus Waldthausen**, München 181, Schillerstraße 28.

Leistungs-fähige, in besserer Gegend liegende

Malzfabrik

sucht in Brauereireisen gut eingeführten **Vertreter**

für Wiesbaden und Umgegend. Gef. Offerten unter Chiffre H. 186 beiderseitig der Taagl.-Verlag.

Welche Firma übernimmt den Alkalivertrieb

explosions-sicherer Gefäße für Wiesbaden und Umgegend? Für Drogerien oder Automobillgeschäfte sehr geeignet. Offerten unter **Explosion** hauptpostl. Frankfurt a. M.

Beamten-Darlehen

vom Selbsth. zu 5% ohne Prov. nach Verh. Abschl. 13 Wf. Kapto. Ia Referenzen. F 65 **F. Reitz, Gen.-Mgt., Rheinflehenburg.**

Grad's und Gehörde

zu verleihen im Wiener Herrenmode-Geschäft **J. Riegler**, Golbasse 5.

Zum Mitbewohnen

einer eleganten, großen 2-Zimmer-Wohnung in r. H. wird einzelne ältere Dame oder kinderloses Ehepaar für 3 oder 2 Zimmer gesucht. Off. unter V. 179 an den Taagl.-Verlag erbeten.

Kranke werden ausgetahren u. Srd. 1 Mfr.

Anfangs-Novemberstr. 3 O.

Strumpf-Striderei

Gef. North- u. Gerichsstraße fertigt in einigen Stunden Strümpfe neu an zu billigsten Preisen. - Gläden.

Wahmaschinen reparirt unter Garantie

prompt und billig. **Adolf Rumpf**, Meckenstr. Saalgaße 16.

Lapizier empf. sich in u. außer dem Hause,

auf u. billig. **Rosstr. 14. Fr. Schwalbach.**

Ofenseher Wäfer, Oranienstr. 31.

Joh. Vogel, Hundeschere und Coupiere, Karlstraße 2, hier.

Zum Anfertigen von Damenkleidern,

sowie Kinderkleidern empfiehlt sich **E. Trabert**, Gießwarenstraße 27.

Gr. Damenschneiderin, verl. mit Pariser

Notizen, empfiehlt sich außer dem Hause zum Anfertigen von Costümen und Blousen. **Neuenholterstraße 6.**

Z. Schneiderin sucht noch ein. Kund. in u.

außer d. V. **Wielstraße 15. 2. Wd. 2. 1.**

Elnst. Weibsch. J. n. R. Weidbergstr. 18, v.

Tüchtige Damenschneiderin

hat sich hier niedergelassen und sucht Kunden in u. außer dem Hause.

A. Scheuchterle, Adelsheidstraße 19, 3. L.

Tüchtige Schneiderin nimmt Arbeit zu

Haare an. **Blücherstraße 20, Stb. 5.**

Schneiderin, verl. im Kleidermachen i. Kund-

schaft in u. a. d. Hause. **Vertramsstr. 9, St. 3 r.**

Tüchtige Näherin sucht noch Privatkunden.

Verl. Pöhl. l. n. R. R. Orleanstr. 6, St. 1.

Tüchtige Näherin sucht noch Kunden.

Blücherstr. 21, St. 5.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen

Karlstraße 6, Stb. Part. Frau Schütz.

Chem. Wäscherei und Färberei

erl., welche Annahmestelle ver- gibt. Off. u. S. 190 an den Taagl.-Verlag.

Wash-Westen werden sauber ge-

waschen und wie neu nach Fragen gebügelt. **A. Bothe, Friedrichstraße 36, Stb. 1.**

Wäsche zum Bügeln u. v. w. angen. Näher-

straße 15, Stb. 3. **Fuhr.**

Stärkwäsche u. Bügeln u. fests ang.

Frau Elchenheimer, Sedanstr. 6, Wd. 3 r.

Wäsche von Herrschaften und

Hotels wird stets angenommen u. bestens besorgt. **Westerstraße 10, St. 2 L.**

Feinere Herrsch. u. Bes.-Wäsche u. Waschen

u. Bügeln. **Gio. Fleide, Costellstr. 9, 2 L.**

Wäsche u. Waschen u. Bügeln wird bestens

besorgt bei **Fr. Schneider, Clarenthal No. 20, Gigne Fleide.**

Leistungs-fähige Wäscherei übernimmt

noch Hotel- u. Herrschastswäsche jeder Art. **Währstraße 13, Stb. Part.**

Wäsche wird noch angenommen aufs Land.

Gione Fleide. Zu erfragen Seerodenstraße 15.

Krisenre sucht Kunden. Näh. Kirchstraße 17, 2.

Chiromantie.

Streng wissenschaftl. Beurteilungen der Hand- formen u. Linien d. oed. Dame. **Geidbergstr. 10, 2.**

Gynäkologin

Langgasse 5, 1 r., im Barberhaus.

Frauenleiden,

Erkrankungen d. Gebärmutter, Blutungen, schmerzhafter Menstruation, Bluthochung, **Blutschudt 10, 2c. bebandelt**

Müller, Rheinstraße 63, 1 St. Bitte Ersolge! 1. Referenzen!

Sicherer ärzt. Frauenschuh

u. d. bei **Joh. Dammhardt**, ärztlich gepr. Massier, Esmerstraße 35, 3. Pro- specte gegen Rückporto gratis.

Damen

wenden sich in jeder discreten Angelegenheit vertrauensvoll an **Frau Engelke** sub Adresse **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 182**

Damen

wenden sich in jeder discreten Angelegenheit vertrauensvoll an **Frau Kramer, Rißdorf bei Berlin, Blücherstraße 2.**

Damen

erhalten discreten Rath u. Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter **E. 189 an den Taagl.-Verlag.**

Privat-Entbindung auf dem Lande.

Ver- schwiegenheit und liebevolle Pflege. Briefe erbeten **M. H. 75 hauptpostlagernd.**

Ein Kind wird in gute Pflege genommen.

Friedrich Bayer, Mainz, Dantenstraße d.

Junge Dame, der hiesigen erhen Weis-

schaft angehörig, sucht gleich angehörend, sucht gleichen Anschluß nach Schwabach. Offerten un. **V. 189 an den Taagl.-Verlag.**

Junge Wittwe, 29 Jahre, sucht An-

schluß an gleichalterige Dame, um Ausflüge zu machen. Offerten unter **H. 190 an den Taagl.-Verlag.**

Heirat.

Geschäftsmann, 42 Jahre, mit 3 erwachsenen Kindern, sucht die Bekanntschaft eines alt. Fräuleins oder Witwe, ohne Kinder zwecks Heirat. **Gest. Antr. u. T. 187 an den Taagl.-Verlag.**

Mariage.

A german Gentleman (49), speaking French and English, is desirous of making the acquaintance of a lady. Strict confidence assured. Please address to **S. 190 Wiesbadener Tagblatt.**

Sommerwohnungen

Sommerfrische Wandach im Taunus. Post Wehen, Stat. Dahn-Wehen, 400 m Meeresh. Kräft. handbr. Gedirge- u. Waldstuhl. Kein Zeh- lung. In den sehr nahen großen Wäldern viele **Vantl. Gräfte Ruhe.** Gute Berpfla. Mähige Preise. Beste Emphyg. Badehaus mit **Heil. Wass. Morgens** Postwagen. Wagen auf Wunsch a. d. Stat. **Näh. Helwig, Wehrer.**

Sommerfrische Hohenstein (Z.).

Gasthaus und Pension Alpin empfiehlt schöne Zimmer, ruhige Lage, gute Pension. Preis 3,50 Mfr. Post und Telefon im Hause. 5 Min. vom Bahnhof. **Wälder L. Klein.**

Serien-Aufenthalt.

In Pfarrhaus a. d. Lande, nahe Bad Schwab- bach, schöne Waldumgebung, finden Schüler oder Erholungsbedürftige Aufnahme. Eventuell Nach- hülfestunden. Näheres Duerfeldstraße 8, 1.

Lustkurort Hohenstein, Gasthof und

Pension Burg Hohenstein, gegenüber d. Bahnh- of Hohenstein, 14 M. v. Bad Schwabach, d. am Walde. Anerkannt gute Küche u. Keller! Billige Preise! Für 2 u. 3 große Säle u. Terrassen, betrl. gel. Luft u. ruh. gesch. Lage, l. **Reise** u. **Verz. d. a. j. d. Spasiera. o. t. freigen.** Näh. **Kuchl. durch** **Wesiger C. Kessler**, **Näher** **weiter** **Hohensteine. S. 1. Jagd. Sp.**

Sommerfrische Niderselters

in Taunus. Erfrischendes, kräftiges Klima, Nadel- u. Laubholzwaldungen, 2 Mineralquellen (Kgl. Selters, Oberselters A.-G.).

Pension Mon Repos.

Freie sonnige Lage in schattigem Garten. Vorzügliche Küche. - Jede Diät. - Bäder. Zimmer mit voller Pension von 8 M. an. Familien nach Vereinbarung. Näheres durch die Inh. **Frl. Edith Kauffmann.**

Miethegesuche

Zu Villa od. entsprechender St.

Wohnung v. 7 Zimmern mit allem Zubedr zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe un. **N. 189 an den Taagl.-Verlag.**

Gesucht

von einzelner Dame z. 1. Oktober 1. ober 2. Etage, 5 bis 6 Zimmer, im Kurviertel. Offerten unter **T. 182 an den Taagl.-Verlag.**

Wohnung gesucht.

Drei Zimmer, Küche, Bad u. 3-4 Manfarden, eben. Manfardwohnung, in einem Hause auf 1. Oktober. **Wendstraße 20, 1.**

Suche

für 1. Oktober eine 2- bis 3-Zimmerwohnung in der Nähe vom Bahnhof. Offerten mit Preisangabe unter **N. H. 100 hauptpostamt.**

Brutpaar sucht freundliche 2-Zimmer-Wohn-

ung zum Br. von 300-350 Mfr. (Borberhaus). Off. mit Preis unter **Z. 189 an den Taagl.-Verlag.**

Brutpaar sucht zum 1. Anang

eine kleine 2-Zimmer-Wohnung. Off. mit Preisang. u. **W. 189 an d. Taagl.-Verlag.**

Kleine Wohnung, auch Zimmer u. Manfard,

nahe Rheinstraße, sofort gesucht. Preis bis 200 Mfr. Offerten unter **S. hauptpostlagernd.**

Beamter mit einem erwachsenen Kind sucht

kleine Wohnung gegen Hausverwaltung u. geringe Miethe. Off. u. **S. 184 an den Taagl.-Verlag.**

Schuldete anstand. Dame

sucht in besserem Hause bei geb. Familie, bez. wo keine fl. Kinder sind, ein großes oder 2 kleine unmodr. Zimmer. Gefällige Offerten erbitte **Wismarstraße 43, Part. r.**

Gesucht

von einer Dame 2 leere Zimmer in ruhigem Hause. Off. nebst Preis u. **D. 190 a. d. Taagl.-Verlag.**

Ein großes leeres Zimmer oder fl. mit

Cabinet wird in ruhigem Hause (auch Gartenhaus) für September oder Oktober auf dauernd zu mieten gesucht. Offerten unter **M. 189 an den Taagl.-Verlag.**

Angebr. Zimmer wird sofort gesucht.

Offerten unter **H. 189 an den Taagl.-Verlag.**

Comptoiristin, den besten Stunden

15. Juli, eben. 1. Anang möbl. Zimmer mit Kaffee; **Alabierdenutuna** erwünscht. Offerten mit Preis- angabe unter **M. A. 23 hauptpostlag.** hier erb.

Zu oder in der Nähe d. Herder-

straße gut möbl. Zimmer auf 1. Anang zu mieten gesucht. Offerten unter **J. 189 an den Taagl.-Verlag.**

Familie von zwei bis drei Personen sucht für</

kleine Werkstätte, eventl. mit kl. Raum für Comptoir, in der Nähe des Kurviertels p. 1. Off. Off. umgebend u. L. 195 a. d. Taabl.-Verl.
Ein guter Lagerkeller
für Wein, mit Spülvorrichtung oder Wasserleitung, in der Nähe des Schillerplatzes gelegen, gesucht.
Gebr. Dittrich, Friedrichstr. 18, 1.

Fremden-Pension
Elegant möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten Adelheidstr. 11, 1.
Elisabethstr. 10, P., möbl. Wohnung, auch möbl. Zimmer zu vermieten.

Villa Grandpair,
Emserstrasse 13/15.
Familien-Pension I. Ranges.
Grosser Garten. — Vorzügliche Küche. Süsswasser- und Thermal-Bäder.
Friedrichstr. 47, 3, möbliertes Zimmer mit Pension an israelitischen Herrn zu vermieten.

Villa Stillfried, Sauerweg 3,
1 Min. v. Kurh.,
Ruhigste Lage.
Billige Br. Best empfohlen. Bäder, Garten.

Villa Mainzerstr. 14, unweit Kur-
Anlagen u.
Sahndöfe, eine u. a. u. a. m. g. möbl. Zim. v. Woche
10—20 Mk., m. B. v. 3,50 Mk. an. Bäder, ar. Gart.
Zwei eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm.,
auf Wunsch vorzähl. Pension Moritzstr. 4, 3.

Moritzstr. 13, 2 rechts,
elegant möbliertes Zimmer zu
vermieten.

Fremdenpension,
Kerthstr. 24,
schöne gut möbl. Zimmer.

Ganz besonders ruh. Zim. in 1. Et.
und das beliebte
Bart. Zim. frei. A. f. d. Winter Rosenstr. 10.
Stiftstr. 21, 1, sehr gut
möblirt.
Zim. an anst. Fräulein zu verm. mit Kaffee, auch
für kurze Zeit, anzufragen bis 3 Uhr.

Zaunstr. 23, 1, d. Kochbrunnen schräg
gegenüber, hübsch möbl. Zimmer v. 8—25 Mk. pro
Woche, mit Pension von 4 Mk. an pro Tag.

Mk. 100.—

mit Pension in feiner Villa nächst Kurhaus.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Nw
Gut möbl. ar. Zim. i. sch. Lage a. d. best. geog.
Gegend. abt. Wochenp. (Zim. m. Frühk.) v. Verh.
20 Mk., eine P. 14 Mk. Näh. i. Taabl.-Verl. On
In feiner hiesiger Familie sind j. Mädchen
freundl. Aufnahme u. gewissenh. Pflege. Penf.
Mk. 800 fäbrl. Mk. 400 halbjähr. Grüe Refer.
Gefl. Offerten unter N. 172 an den Taabl.-Verl.

Knaben od. Mädchen finden fröh.
Aufn. in Lehrerfamilie der
Hauptstr. 11, V. 195 an den Taabl.-Verlag.

Unterricht

Berlitz
Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
Rheinstrasse 18, Part.
School.

Während der Ferien

wünscht e. hiesiger Lehrer einen Schüler mit noch
Frankreich zu nehmen. Näh. Taabl.-Verlag. Qm
Während der Ferien erteilt
Lehrer an hiesiger höherer
Schule Nachhilfe-Unterricht für schwächere
Schüler; event. Beaufsichtigung in Arbeitsstunden.
Offerten unter E. 192 an den Taabl.-Verlag.

Engl. j. Dame, energ. Lehr., erteilt
Unterr. in Englisch. Elisabethenstr. 12, 3.

Engl. Unterricht u. Conversation
bei Miss Carno, Kirchstr. 37, 1.

des Franz. u. Engl. möcht.
Jg. Mann, wünscht durch Dame die
schwedische Sprache zu erlernen. Gefl. Offert.
sob A. 199 an den Taabl.-Verlag.

Parisiense Institutrice donne leçons
de gram. et conversation Elisabethenstr. 13.

Klavierunterricht erteilt **Louis Smart,**
Royal. Kammermusiker, Blücherplatz 5.

Gründl. Klavier-Unterricht an Anfänger
und Vorgeschr. wird erteilt von Dame nach
best. Methode. Offerten unter N. 196 an den
Taabl.-Verlag erbeten.

Klavier-Unterricht
erteilt gründl. conf. geb. Musiklehrer.
Monatspreis 3 Mark (wöchentl. 2 St.).
Gefl. Off. u. N. 192 an d. Taabl.-Verlag.

Lehr-Institut für Damenschneiderei
von **Marie Wehrbein,**
Neugasse 11, 2.
Gründliche Ausbildung im Mahnehmen,
Schneidmessen, Zuschneiden u. prof. Arbeit.
Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Costüme
an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos
werden. Die besten Erfolge können durch zahlreiche
Schülerinnen nachgewiesen werden. Gefl. Anmeld.
werden entgegengenommen von 9—12 und 3—6.

Klavier-Unterricht nach besser
Methode an Anfänger u.
Vorgeschr. Näh. Nieblstr. 25, v.
Klavier-Unterricht, gründl., d. H. Siffert, 9, 2.
Violin- u. Klavier-Unterricht m. gründl.
erteilt. Nr. 8 M. Schmalbacherstr. 59, 2 r.

Verloren Gefunden

Verloren
ein schwarzes Tuch auf dem neuen Friedhof.
Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Kirch-
gasse 11, im Corieltafel.

Wekern (Mittwoch) Abend 10 Uhr v. Kur-
haus d. d. Anlage u. Linsenstr. H. Herapels verl.
Geg. a. Belohn. abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 1, 1 l.

Verloren Sonntag, den 3. d. Silberne Damen-
Uhr von Bleichstr., Bismarck-R., Schiefh. Haken.
Abzugeben geg. gute Belohn. Friedrichstr. 45, 1 r.

Ein goldenes Kettenarm-
band mit blauen Steinen
(Türken) von Unter den Eichen mit der
Elektrischen Bahn Michelsberg, Langgasse bis
Lounsdorferstr. verloren. Abzug. geg. gute Belohn.
bei Dr. Pagenstecher, Elisabethenstr. 11.

Silb. Armband
Mittwoch Abend gegen 9 Uhr in der Adolfsallee
verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Tecklenburg. Donheimerstr. 38, 2.

Verloren
1 schwarzer Ring in Gold gefast, in der Mitte
1 Brillant. Gegen hohe Belohnung abzugeben
Bismarckring 21, 1 Tr. links.

Junger Fedel,
schwarz mit gelben Pfoten, entlaufen. Wieder-
bringer ante Belohnung Seerodenstr. 31, 3 r.

Arbeitsmarkt
Weibliche Personen, die Stellung
finden.

Größeres Detailgeschäft sucht für vorwiegend
schriftliche Arbeiten ein jüngeres Mädchen mit
tadellos schön Handschrift zur weiteren
Ausbildung unter günst. Bedingungen. Offerten
unter A. B. Z. 33 postl. Schützenhofstr. erb.

Buralistin,
flotte Stenographin, Remington-Schreiberin, per
sodort gesucht. Offerten Dainertweg 9, Part.

„Sanja“
Stellen-Büreau,
Inh.: Franz Jos. Koch,
Stellenvermittler,
Wiesbaden.
Büreau: Kirchgasse 54, 1. St.
Täglich neue Stellen:

Vertäufnerinnen, Buchhalterinnen,
Correspondentinnen, Maschinen-
schreiberinnen, Lageristinnen, Filial-
leiterinnen, Stenographinnen,
Dispositionen, Buchhalter, Reisende,
Correspondenten,
Verkäufer, Contoristen etc. etc.
Für die Herren Prinzipale gänzlich
kostenlos.

Verkäuferinnen
versch. Rr. sucht **Norbert A. Arnold,**
Kfm. St.-Verm., Wiesbaden, Rheinstr. 79, 1.
aus der Lebensmittelbranche
mit nur besten Referenzen
per sodort gesucht. G. Meißel Nachf.,
Marktstr. 28.

Durchaus selbständige brandekundige Verkäuferin
für Conditorei u. Feinbäckerei
zum baldigen Eintritt gesucht. Selbständige
Offerten unter T. 199 an den Taabl.-Verlag.

Schuhbranche.
Verkäufnerin gesucht. Gustav Jourdan,
Wiesbaden.

Ein Lehrmädchen
für mein Ladengeschäft gegen Vergütung gesucht
Gustav Gottschalk, Kosamentier, Kirchgasse 25.

Erste Rodarbeiterin,
durchaus selbständig, findet bei bestem Gehalt
sodort dauernde Stellung. N. Simon Nachf.,
Mains, Witternachtsstr. 1. (Nr. 5014) F 81

Tätige Rod-, Zellen- und Kermel-
arbeiterinnen finden sodort dauernde Be-
schäftigung. N. Simon Nachf., Mains,
Witternachtsstr. 1. (No. 5015) F 81

Arbeiterin und Lehrmädchen zum Kleider-
machen gesucht Rosstr. 11, 1.
Lehrmädchen f. Kleiderm. gesucht Helmhofstr. 8, 1.
Ein Lehrmädchen für Weib. a. Berg. sof.
od. später gesucht Däufergasse 5, 1.

Zur Winterzeit tätige 2. Arbeiterin
für Putz gesucht. Adresse im Tagbl.-
Verlag zu erfahren. Q1

Kochen lernen
kann Mädchen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Qu
Ein Kochfräulein gesucht, das die feine Küche
zu erlernen wünscht. Näheres
Küchensch. Pension Prinzess Luise.

Leinenbeschleiferin, eine tüchtige, zum
baldigen Eintritt
gesucht. Gute Remun. e-rforderlich. Näheres
Wilhelmstr. 54, Hotel-Büreau.

Büreau
Monopol.

Internationales
Stellen-Büreau

für
Hotel- und Herrschafts-Angestellte
aller Branchen.

Institut I. Ranges.
Folgende Stellen sind zu besetzen

sofort und später:
Haushälterinnen, Zimmermädchen nach
auswärts, mehrere Restaurant- und Bei-
schüßinnen, Herrschafts- und bürgerliche
Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für
Allein, Küchenmädchen.

Suche ferner:
junge flotte Saalkellner für Häuser aller
ersten Ranges, Kochvolontär, Küchenschef,
Kaffeeleiter.

Täglich neue Stellen
jeder Art.
Telephon 3396. Langgasse 4, 1.
Karl Franken, Stellenvermittler.

Geht am 1. September für dieses
Sanatorium Köchin, perfect in feinsten Küche.
Wähen Speisen, Einmachen, nur 1. Kraft mit
langjähriger Erfahrung. Angebote mit
Photographie, Zeugnisabdr. u. Gehaltsauspr.
u. s. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Köchin für einf.
bürgerl. Küche
sodort gesucht Friedrichstr. 29.

Suche Köchinnen, Haus- und Allein-
mädchen. Frau Lang, St.-
Verm., Goldgasse 1, 1.

Internationales
Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,

Telefon 2555,
Langgasse 24, 1,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.

Erstes Büreau am Platz
für sämtliches Hotel- und Herrschafts-
Personal aller Branchen.

Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin,

sucht große Anzahl Köchinnen für Hotels,
Restaurants, Pensionen u. Herrschafts-
häuser, 30—100 Mk. der Monat, Kaffee- und Bei-
schüßinnen, Küchenhaushälterin, Kochleh-
rfräulein, Fräulein zur Stütze, Erzieherin,
Kinderfräulein, eine Kinderpflegerin zu einem
kl. Kinde zu Auswärtigen, eine perfecte Bühlerin
für Hotel, angehende Jungfern, bessere Stuben-
mädchen, Ammermädchen für Hotels und
Pensionen, adrette Alleinmädchen, Haus-
mädchen, Küchenmädchen und verschiedenes
besseres Personal nach dem Ausland.

Stellennachweis „Bienenkorb“
Kirchgasse 37, 1. Annie Carne, Stellenverm.,
sucht mehrere Köchinnen, Alleinmädchen, die
sodort, Zimmers, Haus- und Küchenmädchen.

Gefunde gesunde Person sucht
sodort älteres unabhängiges Ehepaar
zur Stütze des vorübergehend erkrankten älteren
Herrn. Solche, die gut Klavier spielen und sich
im Haushalt zu beschäftigen wissen, bevorzugt.
Wiesbaden, Friedhofstr. 12, 1.

Ge sucht e. einf. Fr. als Stütze, welch.
sodort. Näh. Verh. 11.

Büffetfräulein,
Hotelzimmermädchen,
Köchinnen
für Hotel und Restaurants,
Verköchinnen,
Küchensch.,
Büfflerin,
perfect, für andw. Hotel,
Kinderfräulein,
Stubenmädchen,
Hausmädchen,
Mädchen für allein,
Küchenmädchen,
für letztere freie Stellen. d. d.
Aheim. Stellen-Büreau
von Carl Gründers, Stellenvermittler,
ältestes u. Haupts
Placirungsbüreau Wiesbadens,
17 Goldgasse 17. Telefon 434.

Erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen
für Küche und Haushalt bei
hohem Lohn gesucht Moritzstr. 12, 1.

Ein braves williges Mädchen zu jeder
Hausarbeit zum 15. Juli gesucht. Näheres
Kaulbrunnstr. 12, Part.

Ein starkes williges Mädchen für Haus-
arbeit gegen guten Lohn gesucht Hei-
mundstr. 54, Part.

Ein selbst. sauberes Mädchen, das gut kochen
kann, gesucht Wilhelmstr. 14, Rumbler.
Ein tüchtiges Dienstmädchen,
perfect im Kochen und allen Hausarbeiten,
per 1. August als Alleinmädchen zu
kinderlosem Ehepaar gesucht. Nur mit
guten Zeugnissen Besuche können sich
melden. Adolf Lion,
Donheimerstr. 21, 1.

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit gesucht
Drauzstr. 36, Laden.

Suche eine große Anzahl
Mädchen für kleine
Familien bei reeller Vermittlung.
Frau Adeline Baumann, Stellen-Büreau,
Kaulbrunnstr. 8, 1 Tr.

Sauberes Mädchen u. eine Wundhülfe gesucht
Pension Siffertstr. 28, 1.

Durchaus anständiges und selbständiges
Alleinmädchen, das sodort u. eine kleine
Haushaltung besorgen kann, gesucht
Webergasse 29, Geladen.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Goethestr. 13, Part. links.

Junges sauberes Mädchen für kleinen Haushalt
gesucht M. Burgstr. 4, 2 St.

Mädchen für kl. Haushalt sodort gesucht.
Kärcher, Felensstr. 1.

Ein anständiges Mädchen,
welches sich willig allen Hausarbeiten unterzieht,
zum sodortigen Eintritt gesucht Kerthstr. 7.

Mädchen, welches kochen kann und alle Arbeiten
selbst verr. gef. Bleichstr. 27, B. l. 2. 25 M.

Junges sauberes Mädchen gesucht
Bismarckring 38, 1 links.

Ein jüngeres Mädchen gesucht
Helmhofstr. 30.

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen
gesucht Bismarckring 25, 2.

Tücht. Mädchen ges. d. Lohn gef. Adolfsstr. 78, B.

Ein einfaches Mädchen, das kochen kann, gesucht
Friedrichstr. 14, 2 r.

Alleinmädchen, welches gut kocht, sodort gesucht
Wilhelmstr. 48, bei Beausite.

3. Mädchen zu zwei Kindern und Hausarbeit
gesucht Adolfsstr. 48, Part.

Ein Mädchen sodort gegen hohen Lohn gesucht
Friedrichstr. 45, Bäder.

Ein fleißiges williges Mädchen per 15. Juli
gesucht Zimmermannstr. 5, Part.

Alleinmädchen mit guten Zeug-
nissen für kleinen Haushalt bis zum
15. Juli gesucht Kerthstr. 8, 8 Tr. rechts.

Tüchtige Mädchen gesucht Stellen-
vermittlerin Moritzstr. 2, 2. St.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt ge-
sucht. Frau Schmidt, Bahnhofstr. 9.

Mädchen mit guten Zeugnissen zum
15. Juli verlangt.
Gebr. Dittrich, Friedrichstr. 18, 1.

Tücht. braves Mädchen, evangel.,
das etwas kochen kann, als Alleinmädchen
per 15. Juli oder 1. August gesucht. Näh.
Adolfsallee 28, Part.

Ein ordentliches Mädchen gesucht
Klarenhallerstr. 10, Laden.

Zuverlässiges sauberes Mädchen, welches selbst-
ständig büroerlich kochen kann und Hausarbeit
besorgt, auf 15. Juli gesucht.
Johanna Becker, Friedrichstr. 40.

Besseres Hausmädchen, das perfect neben u. bügeln
kann, zum 15. August gef. Wallstr. 1, 3 r.

Gewandte Contoristin,

welche seither in einem Expeditionsgehalt thätig war, sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldige Stellung. Off. u. n. 189 an den Tagbl.-Verl.

Herrschafts- und Hotel-Personal für In- und Ausland!

wie Hausdamen, Reisebegleiterinnen, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, perfecte Kammerjungfern, angehende Jungfern, Französinen, Fräulein zur Stütze, Kinderfräulein, Kinderpfröglerinnen, Hausfräulein, eine Weißschne, ein Haus- und Alceimädchen nach Frankfurt, bessere Stubenmädchen, Zimmermädchen, Servierfräulein u. s. w. mit besten Referenzen empfiehlt das

Intern. Central-Placirungs-Bureau Wallravenstein,

Lanngasse 24, 1.
vis-a-vis dem Tagbl.-Verl., Telefon 2555.
Eteltes Bureau am Platze für sämtliche Hotel- und Herrschafts-Personal aller Bränden.
Frau Lina Wallravenstein, Stellenvermittlerin.

Empfehle

Buchhalterin, Erzieherin, Stütze, besseres Hausmädchen. Annie Carne, Stülend. „Dienstadt“, Kirchstraße 37, 1.

Tüchtige Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen, lange Jahre in seinem Geschäft thätig, sucht Stellung in seinem Luxuswaren-Geschäft. Off. unt. n. 188 an den Tagbl.-Verlag.

Unabhängiges braves Mädchen

sucht Lehrstelle, wo Kost u. Kost im Hause. Näh. Mühlgasse 17, Tapfer's Exped.

Fräulein gefesteter Alters, ev., lange Jahre in vornehmen Häusern und adeligen Familien als Haushälterin thätig,

sucht thätig und erfahren, sucht, geführt auf gute Zeugn. u. Empfehl., gleiche Stelle in seinem Hause. Offerten u. n. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Frä., 33 J., evang., sucht Stelle als Stütze. Gute Zeugnisse vorhanden.

Off. erb. A. N. 3 Kimmernau bei Weiburg a. d. L. vohl. Empf. sein bürgerl. Adm. u. t. Haus-Alceimädchen, Baden u. Kinderfr. mit g. Zeugn. Frau Lang, Stellenverm., Goldgasse 1, 1. Et. Telefon 2363.

Gute bürgerliche Adm. sucht Stellung in bess. Hause.

Dieselbe nimmt auch Ausbülfe an. Zu erf. Weidenstr. 64, 2. zw. 12 u. 1 Uhr.

Perfekte Herrschaftsfräulein mit besten Zeugn., sowie persönliche Empf. sucht Stelle, auch ausbülfe.

Näh. im Tagbl.-Verlag. Ge

Gebildetes Fräulein, 22 Jahre alt, evangelisch,

sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Familienanschluß erwünscht. Gute Zeugnisse zur Hand. Gültige Anfragen erbeten n. Villa Sonnen, Viebrich.

Eine junge Frau sucht Fräulein- und Näharbeit.

Schmalbacherstraße 25, Mth. rechts Dach.

Geb. junges Mädchen aus bess. Familie

sucht Stelle als Kinderfr. zu Kindern bis 10 Jahren oder zu Alt. Person zum Vorlesen. Offerten unter n. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges arbeitswilliges evgl. Mädchen, 21 Jahre alt,

welches noch nicht bedient hat und hier fremd ist, sucht zum 15. Juli unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Alceimädchen, am liebsten zu älterer christlicher Herrschaft. Off. Offerten u. n. 187 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein älteres, nur empfehlenswerthes Mädchen

sucht, da sich dasi. momentan in Reconvalenz befindet, leichte Stelle. Näh. Nussstr. 12, 2.

Junges starkes Mädchen, welches hier noch nicht bedient hat,

sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näheres „In den Drei Königen“, Marktstraße 26.

Nach Mädchen, das ein bürgerlich kochen kann,

sucht Stelle. Bleichstraße 35, Hth. 3 Et.

Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle.

Stellenvermittlerin Kirchstraße 2, 2. Et.

Ein tücht. Mädchen, in all. Arb. g. erf.,

sucht Stelle z. 15. Juli. Zimmermannstraße 4, 1 r.

Mädchen, w. fröhlich gelernt hat u. alle Hausarbeiten versteht,

sucht Stelle in H. bl. Haush. Zu erf. Nachm. u. 4-6 Hauptbrunnenstr. 4, 1 St.

Eri. Mädchen sucht Stellung, am liebsten zur Führung eines kleinen, ruhigen Haushalts.

Off. unter n. 189 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdiener sucht

3. Rumbler, Wilhelmstr. 14.

Hausdiener,

solide und gewandt, mit guten Zeugnissen, gesucht. Pension Frorath, Leberberg 8.

Jungere kräftiger Mann, welcher sich als Diener eignet,

zu leidendem hat. Näheres von 9-11 und 5-8 Uhr Gartenstraße 3.

Jungere Hausbursche gesucht.

Friedrich Groß, Goethestr., Ecke Kolkstraße.

Ein Hausbursche vom Lande

gesucht, Körnerstraße 5, Part.

Hausbursche, jüngerer, 18 Jahre alt,

sucht Stelle. Ch. Kemmer, Webersasse.

Jung. Hausbursche gesucht

Zarnhale, Blatterstraße 16.

Jungere Bursche, 15-17 Jahre, ev., Moneraße 9,

ein junger Landbursche gesucht Al. Burgstraße 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Französisch u. holländisch. Correspondent

sucht Stelle, auch kundenweise. Offerten unter n. 185 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterstelle

sucht ein Mann in geeignetem Alter, welcher mit allen einschlägigen Arbeiten wohl vertraut und auch cautionsfähig ist. Off. Offerten erb. unt. n. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Holzwerker

sucht Stellung als Spezialist. Off. Offerten unter n. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen i. Monatesstelle.

Poststr. 31, Hth. 3 St. G. n. Mädchen i. Monatesst. Ludwigstr. 4, Frst. T. Fr. i. Monatesst. N. Schanzstr. 16, S. 2 r. Bessere Frau sucht eine Monatsstelle. Näh. Feldstraße 26, 1. Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle. Kauerstraße 19, Hinterh. 1. A. Frau i. Monatesst. Weidenstr. 47, S. 2 St. Unabh. Frau i. Monatesst. Näh. Hochstraße 16, 1. Bessere Mädchen sucht wegen Abreise i. Herrschaft Ausbülfe, ebent. auch Monatsstelle von 8 bis 3 oder 4 Uhr. Neugasse 7a, 3 r. Ein j. Mädchen, aut empf., sucht Beschäftigung bei Kindern für einige Tagelöhner. Näheres zu erfragen Dranienstraße 53, Mädchenheim.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellenjuchende!

aller Berufe verlangt per Karte die „Allgemeine Bilanzliste“, Berlin, Mittelstr. 125. P 131

Zum Beitragen von Büchern

und Erledigung von Correspondenzen wird ein exact arbeitender junger Commis mit schöner Handschrift in dauernde Stellung gesucht. Stenograph bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter n. 190 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiger Fraiser

zur Holzbearbeitungsmaschine gesucht. P 161 Drerel, Viebrich, Frankfurterstr. 47.

Tüchtige Bankarbeiter u. Maschinenchreiber

für sofort gesucht. Gebr. Neugebauer, Dampfmaschinen, Schmalbacherstraße 22.

Zwei tüchtige selbstständige Glasergehülsen

auf dauernde Arbeit ges. Th. Gatteria, Albrechtstr. 5.

Tüchtige Plattenzieher

für dauernde Arbeit ges. Th. Gatteria, Albrechtstr. 5.

Tüchtige Fächer gesucht

Karlstraße 28.

Tüchtiger Tapeziergehülfe

zur Ausbülfe gesucht. Otto Fries, N. Wallst.

Tüchtiger Tapeziergehülfe

sofort gesucht. Th. Bester, Tannusstraße 33/36.

Tüchtiger Schneider

gesucht Wismarstr. 5.

Ein jüngerer Gärtnergehülfe

gesucht Dogheimstraße 101.

Geser Verein, Webersasse 8,

sucht mehrere ig. Kellner, einen Hotelhausdiener, 18 Jahre alt. Gute Zeugnisse sind nöthig. Herr. Gierdan, Stellenvermittler.

Saalkellner

in großer Anzahl zum sofortigen Eintritt ges. d. d. Rhein. Stellenbureau von Carl Gränberg, Stellenvermittler, ältestes und Haupt-Placirungsbureau Wiesbadens

17 Goldgasse 17. Telefon 431.

Tüchtiger Druckerei-Arbeiter,

sowie Ginlegerin sofort gesucht.

Carl Ritter, Buchdruckerei, Nussstr. 23. Bantagelöhner gesucht.

F. G. Roth, Blatterstr. 23.

Amptervorber

sofort gesucht Tannus-Sotel.

Für meine Buch- u. Schreibmaterialienhandlung suche einen Lehrling.

Herrmann Schellenberg.

Kaufmännischer Lehrling

mit guter Schulbildung für das Bureau eines Haushaltungs- u. Installations-Geschäfte per sofort gesucht. Selbständiges Offerten unter n. 185 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Lehrling

aus achtbarer Familie für ein kleines größeres Bau-bureau per sofort gesucht. Offerten u. n. 189 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird ein zuverlässiger Pflager

für älteren Herrn. Offerten unter n. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdiener sucht

3. Rumbler, Wilhelmstr. 14.

Hausdiener,

solide und gewandt, mit guten Zeugnissen, gesucht. Pension Frorath, Leberberg 8.

Jungere kräftiger Mann, welcher sich als Diener eignet,

zu leidendem hat. Näheres von 9-11 und 5-8 Uhr Gartenstraße 3.

Jungere Hausbursche

gesucht. Friedrich Groß, Goethestr., Ecke Kolkstraße.

Ein Hausbursche vom Lande

gesucht, Körnerstraße 5, Part.

Hausbursche, jüngerer, 18 Jahre alt,

sucht Stelle. Ch. Kemmer, Webersasse.

Jung. Hausbursche

gesucht Zarnhale, Blatterstraße 16.

Jungere Bursche, 15-17 Jahre, ev., Moneraße 9,

ein junger Landbursche gesucht Al. Burgstraße 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Französisch u. holländisch. Correspondent

sucht Stelle, auch kundenweise. Offerten unter n. 185 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterstelle

sucht ein Mann in geeignetem Alter, welcher mit allen einschlägigen Arbeiten wohl vertraut und auch cautionsfähig ist. Off. Offerten erb. unt. n. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Holzwerker

sucht Stellung als Spezialist. Off. Offerten unter n. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterstelle

sucht per 1. Oktob. junger verb. Mann, seitberiger Leiter einer kaufm. Filiale. Endender ist perf. in d. Buchführung, incl. Geschäftsabfchl., sow. in allen anderen kaufm. Arbeiten. Zehe Refer. Weid. Off. erb. u. n. 190 an den Tagbl.-Verl.

Ja. Techniker, Absol., erfährt in Staatl. Wasserbau u. Kohlenanstalt, auf hies. Bau-bureau 1 1/2 Jahre thätig, sucht andern. Stellung.

Off. u. n. 186 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schreinermeister, 34 Jahre alt,

sucht (gleich welche) als Aufseher, Vorarbeiter oder sonstigen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Offerten unter n. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter gebild. junger Gärtner,

24 Jahre alt, militärfrei, sucht sofort oder 15. Juli Herrschaftsstell. Derselbe nimmt auch gerne Dienstelle an und geht mit nach auswärt. Offerten unter n. 182 sind an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Tüchtiger Bäcker,

für Kaiserbrot und Zuckerwaren geübt, sucht Jahresstellung, womöglich in ein. Stadt. Gest. Offerten mit Lohnangabe sind zu richten an Franz Nebelhör, Bäcker, abzugeben im Lokal des Gasthofs zur Traube, Schulgasse, in Bensheim. Eintritt nach Belieben. F 69

Schreiner-Lehrling, ein Jahr

gelernt, durch Familiendebhältnisse hier ausgewogen, sucht einen Lehrmeister. Näheres Sebannplatz 4, Mittelhaus 2 l.

Autischer, ledig, guter Fahrer, i. Stell.

als Herrschafts- u. Geschäfts-tischer. Off. u. n. 189 an den Tagbl.-Verl.

Ein j. Mann, der alle Hausarb. versteht und e. Zeannisse besitzt,

sucht sofort Stelle. Gest. Off. unter n. 188 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gel. Mann, der längere Jahre h. Herrsch.

Autischer war, i. andern. Stell., auch als Haush. Caution i. gestellt w. n. n. a. m. a. l. a. r. l. a. n. o. r.

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Dänkel und Gretel. Die Puppenfee.

Residenz-Theater. Vom 1. Juli bis 31. August ausschließlich bleibt das Residenztheater der Ferien wegen geschlossen. Wiedereröffnung am 1. Sept.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der Vogel-händler.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.

Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.

Circus Renz. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Hotel-Restaurant Friedrichshof. Abends 8 Uhr: Concert.

Heilsarmee. Abds. 8 1/2 Uhr: Cessent. Bernammi.

Actuarus, Annalsalon, Wilhelmstraße 16.

Ranger's Annalsalon, Tannusstraße 6.

Annalsalon Viktor, Tannusstraße 1, Gartenbau.

Verkeinerungen

Verkeinerung von Herren-, Damen- und Kinder-Confection im Laden Ellenbogengasse 16, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 313 S. 7.)

Berichte eines Pferdes im Hofe Kirchstraße 23, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 311 S. 12.)

Jüdische Anzeigen

Jorarlitische Kulturgemeinde. Synagoge: Wicheleberg.

Freitag abends 7.30 Uhr, Sabbat morgens 8.30 Uhr, Sabbat morgens Predigt 9.15 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 9.35 Uhr, Wochentage morgens 6.30 Uhr, Wochentage nachmittags 6 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10-11 Uhr.

Alt-Jorarlitische Kulturgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag abends 7 1/2 Uhr, Sabbat morgens 7 Uhr, Sabbat Nachmittag 9 1/2 Uhr, Sabbat nachmittags 4 Uhr, Sabbat abends 9 1/2 Uhr, Wochentage morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage abends 7 1/2 Uhr.

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittheilung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Wichtiges werden.)

9. Juli: bedeutend, warm, Neigung zu Gewittern.

Auf- und Untergang der Sonne (S) und Mond (C).

(Durchgang der Sonne durch Höhen nach mittlereuropäischer Zeit.)

Juli.	im	mit	Unter	Aufg.	Unter
	11	12	13	14	15
	12	13	14	15	16
	13	14	15	16	17
	14	15	16	17	18
	15	16	17	18	19

Theater-Concerte

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Zeit.: Emil Rothmann.

Freitag, den 8. Juli.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Akten von H. Bek und L. Feld. Musik von Carl Zeller.

Anfang 8 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Samstag, den 9. Juni: Bruder Straubinger.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 8. Juli. 186. Vorstellung.

Hänsel und Gretel.

Märchenoper in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stoll. Regie: Herr Medus.

Personen: Herr Engelmann, Herr Schwarg, Herr Corbes, Herr Strozzl, Herr Müller.

Die vierzehn Engel-Kinder. 1. Bild: Dabeim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Kasperhäuschen.

Kasperberger: Herr Koller vom Großberg. Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast.

Vor dem 2. Bilde: „Der Hengst“, für großes Orchester.

Die Puppenfee.

Bantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Dagrreiter und H. Gaull. Musik von J. Bauer. Arrangirt von Annetta Balbo.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stoll.

Personen: Herr Jollin, Herr Schwarg, Ida Schud, Anna Gläser, Sophie Gläser, Klara Schneider, Herr Andriano, Herr Walcher, Herr Müller, Herr Spick, Herr Katsigal, Herr Cnaironi, Herr Salzmann, Herr Hoevering, Gannu Ader, Herr Vertram, Herr Mordorf, Herr Rohrmann, Herr Ebert, Herr Martin, Herr Lehmann, Herr Deufe, Herr Ulrich, Lina Müller, Herr Rohr, Herr Schmeier, Herr Mayer, Herr Sommer, Herr Sommer.

Die Puppenfee. Die Puppenfee. Die Puppenfee. Die Puppenfee.

Mechanische Figuren. Die Puppenfee. Die Puppenfee. Die Puppenfee. Die Puppenfee.

Nach dem 1. Stück findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Samstag, den 9. Juli. 187. Vorstellung. Der Ziegenbock.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 8. Juli. Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort.

- Choral: „Lobe den Herrn“.
- Ouverture zu „Don Juan“.
- Waldvögeln Morgenlied.
- Souviens-toi, Walzer.
- Finale aus „Stradella“.
- Aus d. Heimath: Polka-Mazurka Joh. Strauss.
- Fantasia aus „Rigoletto“.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nach mittags 4 Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmes.

- Soldatenleben, Marsch.
- Ouverture zu „Leichte Kavallerie“.
- „Diesen Kuss der ganzen Welt“.
- Historiette.
- „Inale aus „Die Jidin“.
- Drei Tänze zu Shakespeare's „Henry VIII.“.
- Räverio.
- Fantasia aus „Undine“.

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.

- Vorspiel zu „Djamileh“.
- Polnischer Nationaltanz.
- Arie aus „Titus“.
- Obco-Solo: Herr Schwartze.
- Klarinette-Solo: Herr Seidel.
- Gross-Wien, Walzer.
- Ballettmusik aus „Die Camisarden“.
- Solo-Violone: Herr Konzertmeister Jrmes.
- Solo-Violoncell: Herr Fischer.
- Ouverture zu „Euryanthe“.
- Für Herz u. Gemüth, grosses Potpourri.

Langert, Komzak.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Heute Freitag!

Wiener Volks-Musik-Abend

des Philharmonischen Salon-Orchesters „Hartwig Pahl“.

Hochfoies künstlerische Musik. — Täglich wechselndes Programm.

Entrée frei.

1904. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.